

Das Gründungshaus
St. Paulus
in Neckarsulm.



▲ Blumen-
dekoration
im Eingang-
bereich.

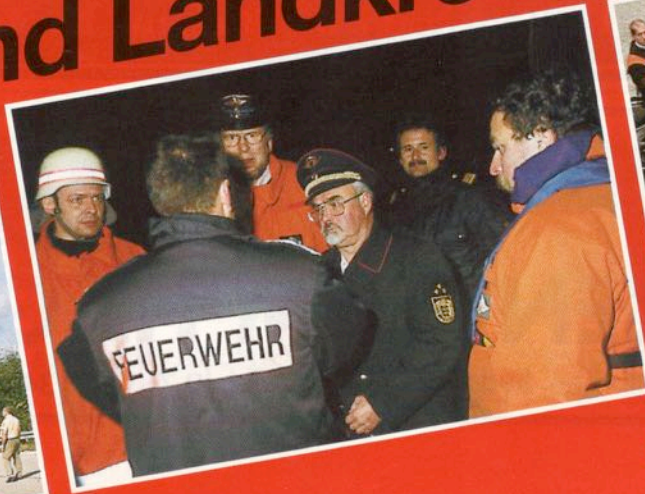


◀ Ein Dankeschön an
die Organisatoren
Reinhold Korb und
Hermann Jochim -
überreicht von
Rainer Süßer
Rolf Friederich und
Robert Hassis.



FEUERWEHREN

Stadt- und Landkreis Heilbronn



Jahresjournal 2000
Nummer 3

Das Fahrrad-Fachgeschäft, das mehr bietet
und keinen Service offen läßt!
Probefahren mit ausgesuchten Modellen ist bei uns
selbstverständlich.



CHARDON
RADSPORT
Ihr Fachgeschäft in
Neckarsulm



beim Dt. Zweiradmuseum, Urbanstr. 16, Telefon 0 71 32 / 64 21

*Gartengestaltung –
Gartenpflege*



Am Mühlrain 4
74172 Neckarsulm
Tel. 0 71 32 / 74 74
Fax 0 71 32 / 92 20 98

R. Selle GmbH
Meisterbetrieb



SEIT 60 JAHREN
MACHEN WIR IN HEILBRONN DIE MUSIK

- Große Auswahl von Musikinstrumenten und Zubehör
- Alle führenden Markenfabrikate
- Top-Fachberatung • Faire Preise
- Eigene Werkstätten

Musikland im Neckartal

... UND IM MUSIKLAND (Neckarsulm-Oberreisesheim):
Klaviere, Digitalpianos und Keyboards in riesiger Auswahl



- EIGENE PARKPLÄTZE -

Musikhaus Häber

Kaiserstraße 42 · 74072 Heilbronn · Fon 07131.68135

Praktiker

Der BAUMARKT

Neckarsulm

Am Wildacker 12

74172 Neckarsulm

Tel.: 0 71 32 / 3 70 51

Fax: 0 71 32 / 51 03

Leingarten

Daimlerstr. 50

74211 Leingarten

Tel.: 0 71 31 / 9 03 60

Fax: 0 71 31 / 90 01 12

Wir freuen uns auf Sie!!

ad AUTO DIENST

**DIE MARKEN-
WERKSTATT**

Kfz- u. Karosseriemeisterbetrieb

Für alle Fahrzeuge • Inspektion • TÜV/AU

Unfallinstandsetzung • US-Car-Service

Gebrauchtwagen • Roller-Shop

Binswanger Straße 83 · 74172 Neckarsulm

Telefon 0 71 32 / 65 42 · Telefax 0 71 32 / 55 18



INH. STEFAN LÜTTE

LERCHENSTR. 3

74177 BAD FRIEDRICHSHALL

FON/FAX: 0 71 36/91 27 27

MOBIL: 0171/710 41 28

HAMBERGER



BESTATTUNGEN

Ihre Hilfe im Trauerfall

Bad Friedrichshall • Badstraße 6 • Tag und Nacht: ☎ 07136/9559-0

**Kompetenz rund
ums Auto.**



Audi

AUTOZENTRUM HAGELAUER

74072 Heilbronn, Südstrasse 50-54 • Tel. (0 71 31) 62 34-0, Fax 62 34 59



Grußwort des Landrates



Liebe Mitglieder der Wehren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn Sie diese dritte Ausgabe in den Händen halten, dann dürfte das Millennium-Fieber wieder etwas abgeklungen sein. Hoffentlich. Denn in den letzten Wochen vor dem Jahreswechsel hatte ich oft den Eindruck: Viele Zeitgenossen glauben, ab dem Jahr 2000 wird alles anders.

Doch so wird es nicht sein. Die neuen Nullen werden nichts verändern. Es wird so bleiben, wie es ist: Erfolg wird auch künftig Schweiß kosten und für alle möglichen Notlagen wird weiterhin gelten, der gute Mann baut vor! Denn wenn es erst einmal brennt, ist es zu spät einen Brunnen zu graben.

Stark werden deshalb unsere Wehren nur bleiben, wenn sie weiterhin ständig dazu lernen, ständig sich den neuen Herausforderungen anpassen und ständig üben, üben, bis auch der letzte Handgriff blind beherrscht wird.

Die Stärke der Wehren hängt aber nicht nur davon ab. Die Wehren holen ihre Kraft auch aus der Verbundenheit, dem Zusammengehörigkeitsgefühl und der Kameradschaft unter den Mitgliedern der Wehren und aus der Tatsache, dass sich jedes einzelne Mitglied mit den Aufgaben der Feuerwehr identifiziert.

Eine gute Information spielt dabei eine wichtige Rolle, und zwar sowohl über die großen Ereignisse, die in der Tageszeitung stehen, als auch über jene Dinge, die dort nur klein oder gar nicht stehen.

Mit ihrer großen Bandbreite an Feuerwehrthemen entwickelt sich diese Zeitschrift zu einem guten Medium auf diesem Gebiet. Überdies, so glaube ich, macht sie auch deutlich, welche großen Aufgaben unsere Wehren für unsere Gesellschaft erfüllen.

Allen, die zur Erfüllung der großen Aufgabe Feuerwehr mit ihrem persönlichen Einsatz beitragen, sage ich Dank. Und natürlich hoffe ich sehr, dass, Millennium hin oder



her, alle Feuerwehrfrauen und alle Feuerwehrmänner ihren Wehren weiterhin treu bleiben.

Klaus Czernuska, Landrat

Inhalt

| | |
|--|-------|
| Grußwort des Vorsitzenden | 4 |
| Ehrungen 1999 | 5 |
| Funktionen im KfV Heilbronn | 7 |
| 50 Jahre KfV Heilbronn | 9-21 |
| Kommandowechsel | |
| Feuerwehr Heilbronn | |
| Leistungsprüfungen in Ilsfeld | 23 |
| Die Zentrale Atemschutzwerkstatt informiert | 24/25 |
| Verbandsversammlung | 26 |
| Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren | 27 |
| Reinhold Korb wurde geehrt | 28 |

| | |
|---------------------------------------|-------|
| FF Bad Friedrichshall | 31 |
| Hermann Jochim feierte 50. Geburtstag | 32 |
| Aus unserem Buchshop: | 34 |
| Einsätze im Stützpunktbereich | 35/39 |
| Dienstbesprechung | |
| Ehrennadel-Verleihung | 36 |
| Neues Löschfahrzeug für die | |
| FF Eppingen, Abt. Elsenz | 37 |
| FF-Ausstellung in Bad Wimpfen | 40 |
| Einsätze im Bild | 41 |
| FF Möckmühl | 42 |
| FF Hardthausen a. K. | 43 |
| FF Bad Rappenau | 45 |
| Neues FF-Gerätehaus in Oedheim | 46 |

Impressum

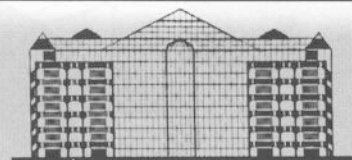
Im Auftrag des Kreisfeuerwehrverbandes des Stadt- und Landkreises Heilbronn
Herausgeber und Gesamtherstellung:
© Paartal-Verlag, Partner der Feuerwehren
Unterzeller Straße 3, 86453 Dasing
Telefon (0 82 05) 72 07, Telefax (0 82 05) 69 97
Redaktionsleitung: Reinhold Korb, Bad Wimpfen, Robert Hassis, Neuenstadt a. K.
Auflage: Garantiert 5000 Exemplare
Erscheinung: Einmal jährlich
Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst.
Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.
Printed in Germany 2000, 3. Auflage

FISCHER
FEUERWEHRBEDARF

- Persönliche Schutzausrüstung
- Uniformen mit Zubehör
- Feuerwehrboote und Zubehör
- Ladegeräte für FW-Fahrzeuge
- Schläuche, Feuerlöscher, Rauchmelder, Jugendfeuerwehrausrüstung und vieles mehr...

Inh. R. Fischer
Neckarstraße 12
74254 OFFENAU
Tel. 0 71 36/56 96
Fax 0 71 36/56 96

ZÜBLIN



100 JAHRE BAUTECHNIK

Ed. Züblin AG · Bauunternehmung · Zweigstelle Heilbronn
Telefon 0 71 31 / 96 47 - 0 · Telefax 0 71 31 / 96 47 - 19



Grußwort des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes des Stadt- und Landkreises Heilbronn



*Verehrte Mitbürgerinnen
und Mitbürger,
liebe Feuerwehrkameradinnen
und Feuerwehrkameraden,*

*hinter uns liegt ein sehr ereignis-
reiches Jahr, auf das wir mit Stolz
und Zufriedenheit zurückblicken
können. Der Höhepunkt war zwei-
fellos das 50jährige Jubiläum des
Kreisfeuerwehrverbandes Heil-
bronn, das am 9. und 15. Oktober
1999 mit zwei eindrucksvollen
Veranstaltungen in einem würdi-
gen Rahmen gefeiert werden
konnte.*

*Mit Sicherheit ist es dabei gelun-
gen, sowohl der Öffentlichkeit als
auch den politischen Entschei-
dungsträgern die Bedeutung der
Feuerwehren und insbesondere
den Stellenwert des Kreisfeuer-
wehrverbandes vor Augen zu
führen. Das anspruchsvolle Niveau
jener Festveranstaltungen sollte*

*meines Erachtens künftig als Maß-
stab für das Auftreten der Feuer-
wehren im öffentlichen Leben her-
angezogen werden.*

*In der vorliegenden dritten Aus-
gabe der Zeitung des Kreisfeuer-
wehrverbandes Heilbronn möch-
ten wir diese Ereignisse noch ein-
mal Revue passieren lassen und
sie auch einem breiten Publikum
zugänglich machen.*

*Die Leistungen der Vergangenheit
sind zugleich ein Anlaß, nach dem
Wechsel in das neue Jahrtausend
– der glücklicherweise ohne die
befürchteten Computerprobleme
abgelaufen ist – optimistisch in die
Zukunft zu blicken.*

*Erneut haben zahlreiche Firmen
und Geschäftsleute des Stadt-
und Landkreises mit ihren Annon-
cen das Erscheinen unserer Infor-
mationsschrift ermöglicht.*



*Dafür möchte ich mich im Namen
des Kreisfeuerwehrverbandes Heil-
bronn herzlich bedanken.*

Reinhold Korb, Vorsitzender

M. Dargel

Heizung Klimatechnik Sanitärtechnik
Lüftung Solarenergie Badrenovierung

Eppinger Str. 105, 74211 Leingarten, Tel. 0 71 31/40 45 89, Fax 40 34 97
Salzstraße 81, 74076 Heilbronn, Tel. 0 71 31/79 73 73-74, Fax 79 73 75

roman bauernfeind
VERPACKUNGSWERK GMBH

**Verpackungslösungen
aus Wellpappe**

D-74906
BAD RAPPENAU-FÜRFELD TELEFON TELEFAX
WILHELM-HAUFF-STR. 41 0 70 66/29-0 07066/22 64

100 Jahre Opel-Erfahrung Jedes Opel-Modell
vorrätig Über 2000
Gebrauchtwagen Direktions- und
Geschäftswagen Opel-Nutzfahrzeughänd-
ler Größtes Opel-
Teilelager in
Baden-Württemberg Kompletter
Versicherungsservice Internet-
Service

Der neue Opel Omega ist da...

**Jetzt
Probefahren!**

Erleben und testen Sie das Unerwartete – den neuen Opel Omega. Es erwartet Sie ein Automobil das mit seiner Agilität, Dynamik und Fahrkultur ganz neue Maßstäbe setzt. Kommen und überzeugen Sie sich.

- Neuer 2,2l 16 V Ecotecmotor mit 106 KW/144 PS
- Aktive Kopfstützen vorn
- Klimatisierungsautomatik
- Zentralverriegelung
- ABS
- Stereo-Cassetten-Radio Car 2004
- Lendenwirbelstütze und vieles mehr...

AUTOSTAIGER 24 x in der Region - 1 x ganz in Ihrer Nähe!

<http://www.autostaiger.de>

Heilbronn • Paulinenstraße 47 • Tel.: 07131/95 62-0 Schwaigern • An der Bundesstraße 293 • Tel.: 07138/75 55

OPEL



Ehrungen 1999



Silberne Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes

Klaus Czernuska
Landrat Landratsamt Heilbronn

Deutsche Feuerwehr- Ehrenmedaille

Horst Haug
Bürgermeister a.D. Schwaigern

Deutsches Feuerwehr- Ehrenkreuz in Silber

Gerd Metz
Kommandant FF Gundelsheim
Jürgen Störner
Oberbrandmeister FF Kirchartd

Ehrennadel der Bundesvereinigung Deutscher Blas- und Volksmusikverbände Bronze (10 Jahre)

Achim Lauterwasser Spielmanszug FF Ilfeld
Timo Lauterwasser Spielmanszug FF Ilfeld
Timo Haag Spielmanszug FF Ilfeld
Heiko Sieber Spielmanszug FF Ilfeld
Jochen Sieber Spielmanszug FF Ilfeld

Gold (30 Jahre):

Heinz Obenland Spielmanszug FF Ilfeld

Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn

Rolf Englerth Vors. Landesfeuerwehrverb.
Harry Brunnet Vors. Gemeindegtag
Manfred Kühler Bürgermeister a.D. Lauffen
Gerhard Leitz FF Oedheim
Gottfried Schille FF Zaberfeld
Ernst Limpf FF Gundelsheim
Robert Bender FF Gundelsheim
Kurt Semen FF Bad Friedrichshall
Peter Hammer F Heilbronn
Franz Rietenauer FF Offenau
Hartmut Strigel FF Heilbronn

„Einfach Meisterlich“ Bender

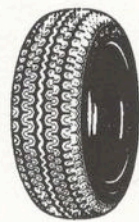
Sanitärtechnik • Flaschnerei • Gasheizung

- Badumbauten
- Regenwassernutzung
- Pysikalische Wasserbehandlung
- Gasheizungen
- Dachrinnen, Kaminverkleidungen
- Blechdächer, Haustürvordächer
- Kundendienst

Wir informieren Sie gerne!

Kochendorfer Str. 46 · 74172 Neckarsulm · Tel. 0 71 32 / 50 37 · Fax 3 70 03

REIFENDIENST



PAUL BENDER



Inh. Peter Schönleber

74172 NSU-OBEREISESHEIM
TEL. 0 71 32 / 4 22 88

WIELAND WICKENHÄUSER

SCHREINEREI INNENAUSAU

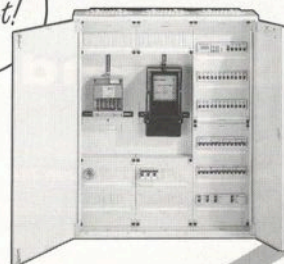
Inh. Klaus Wickenhäuser
Schreinermeister

Wolframstraße 20
74257 Untereisesheim
Tel. 0 71 32/4 23 33 · Fax 4 44 33
Mobil 01 71/3 02 40 64

- ◆ Schlafzimmer
- ◆ Einbaumöbel
- ◆ Türen
- ◆ Haustüren
- ◆ Küchen
- ◆ Dachausbau
- ◆ Eckbänke
- ◆ Garderoben

Zu Ihrer Sicherheit:
VDE-geprüfte
ABN-Zählerschränke

Vom Elektro-Fachmann
installiert!



ABN-Werner Braun GmbH
Elektrotechnische Fabrik
Postfach 1145 · 74194 Neuenstadt
Tel. (0 71 39) 94-0 · Fax 94 49

MINIMAX
Brandschutz und Sicherheitstechnik

Wir haben
das
prickelnde
Patent!



Minimax GmbH · Brandschutz-Center Stuttgart
Schützenbühlstraße 12 · 70435 Stuttgart · Tel.: 07 11/9 82 71-1 29
Fax: 07 11/9 82 71-1 30 · E-mail: info@minimax.de · http://www.minimax.de

467-011

Hemstedt[®]
Heizleitungen
Kühlhaustechnik



Hemstedt GmbH
Postfach 11 44
Schleicherweg 19
74336 Brackenheim-
Botenheim
Tel. 0 71 35/98 98 - 0
Fax 0 71 35/21 97
E-Mail:
hemstedt@t-online.de
Internet:
http://www.hemstedt.de

Unser Lieferprogramm:

- Isolierte Heizleitungen Meterware
- Konfektionierte Heizleitungen
- Rohrbegleitheizleitungen für Frostschutz
- Elektrische Dünnbettheizmatten für Bäder
- Elektrische Dünnbettheizmatten für Wohnräume
- Selbstregulierende Heizbänder
- Unterfrierschutzheizmatten
- Fahrbetonheizmatten
- PTFE-Ex-Muffenverbindung 28001 für den Ex-Bereich und Reparaturmuffe 28002
- PTFE-Ex-Heizleitungen
- Notrufalarmsysteme
- Druckausgleichsventile



HIEL, Mönchen

Ein brandaktuelles Programm.



Die Feuerwehrfahrzeuge von MAN. Mit L2000, M2000 und F2000 von MAN sind Sie für alle Fälle im Brand- und Katastrophenschutz bestens gerüstet. Eine starke Truppe auf neuestem Stand, ob als Norm-, Spezial- oder Sonderfahrzeuge - bis hin zu den hochgeländegängigen Allradversionen der Baureihen LX- und SX2000. Ein Programm, das mit modernster Technik, leistungsstarken Motoren und Fahrerhäusern nach Maß, keinen Wunsch anbrennen läßt. Wer immer brandaktuelle Technik sucht, rückt aus zu MAN.

MAN-Verkauf Stuttgart, Korntaler Straße 197, 70439 Stuttgart, Tel.: 0711/98065-0, Fax: 0711/98065-80

MAN-Service Heilbronn, Austraße 166, 74076 Heilbronn, Tel.: 07131/9445-0, Fax: 07131/9445-80

<http://www.man-nutzfahrzeuge.de>



Kreisfeuerwehrverband Heilbronn



| | Funktion | Name | Vorname | Stützpunkt/F.-Stelle | Wohnort |
|-----|---|---------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|
| 1 | Vorsitzender | Korb | Reinhold | KFV Heilbronn | Bad Wimpfen |
| 2 | Stellv. Vors | Jochim | Eberhard | Stadt Heilbronn | Neckarsulm |
| 3 | Stellv. Vors | Jochim | Hermann | KFV Heilbronn | Neckarsulm |
| 4 | KBM | Hansmann | Hans Wilhelm | LA Heilbronn | Neckarsulm |
| 5 | Stellv. KBM | Friederich | Rolf | LA Heilbronn | Lauffen a.N. |
| s.o | Stellv. KBM | Jochim | Hermann | LA Heilbronn | Neckarsulm |
| 6 | Ausschußmitglieder der Stützpunkte | Bödinger | Wilhelm | FF Bad Rappenau | Bad Rappenau |
| 7 | | Decker | Albert | FF Brackenheim | Schwaigern |
| 8 | | Frank | Reinhard | FF Eppingen | Eppingen |
| 9 | | Frisch | Reiner | FF Weinsberg | Obersulm-Eichelb. |
| 10 | | Graf | Karl | FF Möckmühl | Möckmühl |
| 11 | | Gruber | Achim | Stadt Heilbronn | Heilbronn |
| s.o | | Jochim | Hermann | FF Neckarsulm | Neckarsulm |
| 12 | | Lauterwasser | Günter | FF Heilbronn | Ilsfeld |
| 13 | | Mezger | Manfred | Werkfeuerwehr | Gochsen |
| 14 | | Rapp | Manfred | FF Güglingen | Güglingen |
| 15 | | Reiter | Karl-Heinz | Stadt Heilbronn | Heilbronn |
| 16 | | Schiefer | Heiner | FF Lauffen | Lauffen a.N. |
| 17 | | Semen | Kurt | FF Bad Friedrichshall | Bad Friedrichshall |
| 18 | Stettner | Uli | FF Löwenstein | Wüstenrot | |
| 19 | Kreis-JFW | Hagner | Wolfgang | KFV Heilbronn | Ilsfeld |
| 20 | Alt.-Obmann | Kümmerle | Werner | KFV Heilbronn | Schwaigern-Stetten |
| 21 | PressesprLM | Hassis | Robert | KFV Heilbronn | Neuenstadt |
| 22 | Krs.-St.-FührBM | Kupfer | Gerhard | KFV Heilbronn | Bad Friedrichshall |
| 23 | Schriftführer | Rohrbach | Klaus | KFV Heilbronn | Heilbronn |
| 24 | Kassier | Süßer | Rainer | KFV Heilbronn | Heilbronn-Biberach |
| 25 | Ehrenmitglied | Barth | Adalbert | KFV Heilbronn | Heilbronn |
| 26 | Ehrenmitglied | Widmaier | Otto | KFV Heilbronn | Heilbronn |
| 27 | Ehrenmitglied | Würker | Klaus | KFV Heilbronn | Heilbronn |
| 28 | Stellvertretende Ausschußmitglieder der Stützpunkte | Brosi | Jürgen | FF Löwenstein | Beilstein |
| 29 | | Döbler | Werner | FF Brackenheim | Brackenheim Meimsh. |
| 30 | | Fahrbach | Günter | FF Möckmühl | Roigheim |
| 31 | | Falkenhain | Uli | FF Bad Friedrichshall | Gundelsheim |
| 32 | | Guggolz | Bernd | FF Bad Rappenau | Bad Rappenau |
| 33 | | Kübler | Walter | FF Weinsberg | Weinsberg |
| 34 | | Neubauer | Bernd | FF Güglingen | Güglingen |
| 35 | | Nolte | Siegfried | Werkfeuerwehr | Untereisesheim |
| 36 | | Pfeffer | Peter | FF Heilbronn | Abstatt |
| 37 | | Reimold | Bernd | FF Eppingen | Eppingen-Mühlbach |
| 38 | | Schuster | Rudolf | FF Neckarsulm | Neuenstadt |
| 39 | | Wehler | Karl | FF Lauffen | Nordheim |

Bei den Stützpunktversammlungen wurden Ende 1999 die aufgeführten Mitglieder für die Dauer von fünf Jahren in den Ausschuß des Kreisfeuerwehrverbandes gewählt.

SOLVAY



Unser Werk Wimpfen besteht seit 1817 und ist aus der ehemaligen Saline Ludwigshalle hervorgegangen.

Die Sole – Rohstoff für die ehemalige Salzproduktion – wird seit über 60 Jahren der Kur- und Bäderverwaltung Bad Wimpfen zur Verfügung gestellt und bildet eine historisch gewachsene Verbindung zwischen Heilbad und unserem modernen chemischen Produktionsbetrieb.

Mit rund 340 Mitarbeitern produzieren wir anorganische und organische Fluorspezialitäten, die weltweit zur Produktion unserer täglichen Gebrauchsgüter unverzichtbar sind.

Hauptverwaltung und
Forschungszentrum:

Solvay Fluor und Derivate GmbH
Hans-Böckler-Allee 20 · D-30173 Hannover
Internet: <http://www.solvay.com/de>

Solvay
Fluor und Derivate



Fortschritt aus Überzeugung®

Ein Unternehmen der chemischen und
pharmazeutischen Industrie



Zurück zu den Wurzeln kehrten die Feuerwehrleute aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn. Am Samstag, den 9. Oktober 1999, feierte der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn sein Verbandsjubiläum in Neckarsulm mit zahlreichen prominenten Gästen.

Schon vor dem Zweiten Weltkrieg hat es einen Kreisfeuerwehrverband gegeben. Das hat der Weinsberger Historiker Dr. Bernd Liebig herausgefunden, der die Geschichte des Kreisfeuerwehrverbands aufarbeitete. Die alten Bezirks- und Kreisverbände seien jedoch im Dritten Reich aufgelöst worden. Die Wiedergründung des Kreisverbands erfolgte am 9. Oktober 1949 im katholischen Gemeindehaus St. Paulus in Neckarsulm. Genau hier und am selben Tag – nur 50 Jahre später – feierten die Wehren aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn das runde Jubiläum im Rahmen eines würdigen, kurzweiligen Festaktes mit 170 Ehrengästen aus der Bundes- und Landespolitik, den Vertretern der Kommunalpolitik und der Kirchen, der Polizei, der Hilfsorganisationen und der Feuerwehren.

Ein Festakt mit Reden und Grußworten muss nicht langweilig sein. Das jedenfalls hat der Festakt zum 50. Geburtstag des Kreisfeuerwehrverbandes in Neckarsulm bewiesen. Mit dem Jesuitenpater Dr. Ziegler hatten Reinhold Korb und Kreisbrandmeister Hans Wilhelm Hansmann einen Redner eingeladen, der den ehrenamtlich Tätigen und Gästen im Saal Denkanstöße und Impulse für künftiges Handeln mit auf den Weg geben konnte.

Eine Woche später folgte in der Ballei in Neckarsulm ein geselliger Kameradschaftsabend mit einem bunt zusammengestellten Programm.

Der Festakt

Drei Fahnen, die über der Kreuzung vor dem katholischen Gemeindehaus St. Paulus an Drehleitern platziert waren, machten die Öffentlichkeit auf das große Ereignis im Festsaal aufmerksam. Unter der Leitung von Stabführer Christian Bernert eröffnete eine Abordnung der Spielmannszüge der Feuerwehren Bad Friedrichshall und Ilsfeld – erstmals gemeinsam auftretend – den Festakt.

Reinhold Korb, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn

Reinhold Korb erinnerte an die Anfänge vor 50 Jahren: In den Städten beherrschten vielerorts die Trümmer des Bombenkriegs das Bild, zahlreiche Feuerwehrmänner waren gefallen oder vermisst, der Ausrüstungsstand war zurückgefallen auf das Niveau des 19. Jahrhunderts.

Die Wiederbelebung des Feuerwehrwesens vollzog sich nur allmählich und unter großen Anstrengungen, aber sie

wurde begünstigt durch die weitblickende Entscheidung, Stadtkreis und Landkreis Heilbronn in einem gemeinsamen Kreisfeuerwehrverband zusammenzuschließen. Die Namen der Persönlichkeiten, die hieran maßgeblich beteiligt waren, sind in der Geschichte der Feuerwehr unvergessen.

- Es waren Karl Rebmann (Kreisbrandinspektor),
- Ernst Haag (Kommandant der Feuerwehr Heilbronn),
- Fritz Köhler (Kreisbrandmeister und Landtagsabgeordneter),
- Wilhelm Chardon (Bezirksbrandmeister und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm),
- Richard Jacoby (der Inspekteur des Feuerlöschwesens im Innenministerium des damaligen Württemberg-Baden) und
- Jacobys Mitarbeiter Karl Raue, der später mehr als 20 Jahre lang Bezirksbrandmeister des Regierungsbezirks Stuttgart war und auf dessen Initiative die Schaffung zentraler Einrichtungen wie der zentralen Schlauchwerkstätten und der zentralen Atemschutzwerkstätte zurückzuführen ist.

Als beispielsweise Hellmut Lamprecht, der langjährige Stellvertretende Kreisbrandmeister, 1948 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Leingarten wurde, fand er dort folgendes vor: einige Holzleitern, drei Hydrantenwagen Baujahr 1906, eine Handdruckspritze Baujahr 1863 und eine einzige Motorspritze.

Der heute legendäre Heilbronner Oberbürgermeister Paul Meyle gab der Gründung des Verbandes im Jahre 1950 nachträglich seine Zustimmung. Das über Jahrzehnte hinweg gute Verhältnis zwischen Stadt- und Landkreis Heilbronn war nicht zuletzt dem allseits geschätzten, leider im vergangenen Jahr überraschend verstorbenen Kreisbrandmeister Anton Pecoroni zu verdanken, seiner immer auf Ausgleich bedachten Persönlichkeit und seinem geradezu diplomatischen Geschick.

In Würdigung der Verdienste des legendären Kreisbrandmeister Anton Pecoroni gab der Vorsitzende Reinhold Korb bekannt, dass die Kameradschaftshilfe des Kreisfeuerwehrverbandes – das soziale Werk für in Not geratene Feuerwehrleute und ihre Angehörigen – ab sofort den Namen „Anton-Pecoroni-Kameradschaftshilfe“ trägt.

Festvortrag: „Das Ehrenamt im Zeichen der Konsumgesellschaft“ Jesuitenpater Dr. Albert Ziegler, Schweiz

Eineinhalb kurzweilige Stunden lang zeichnete Pater Ziegler das Bild eines modernen Wohlfahrtsstaates mit einer

Voll-Kasko-Mentalität. Heute stünden wir am Ende einer Entwicklung, in der „dem sozialen Staat langsam die Mittel ausgehen“. Die Schere würde sich immer weiter öffnen. Auf der einen Seite würden die Menschen immer älter, die Ansprüche von Jung und Alt steigen, auf der anderen Seite gehen dem Staat die verfügbaren Mittel aus. „Am Ende der Entwicklung stehen wir in einer Krise. Was bleibt letztlich zu tun, wie kann die drohende Krise abgewendet werden“, fragte Ziegler. Notwendig sei ein Umbau des Sozialstaates ohne Abbau des Sozialen durch die Zivilgesellschaft. Eine zivile Gesellschaft müsse den Staat entlasten. „Der Umbau des Sozialstaates ist dann kein Abbau des Sozialen, wenn das weniger an Staat durch ein mehr an gesellschaftlichem Engagement ausgeglichen wird.“ Wege dazu gebe es viele – es gehe aber nicht ohne vermehrte Ehrenamtlichkeit.

Denen, die bereits ehrenamtlich tätig sind, rief er mit den Worten des heiligen Antonius von Padua ins Bewusstsein: „Du besitzt im Mitmenschen, was du selbst nicht hast.“ Die Menschen sollten sich gegenseitig austauschen, achten, unterstützen und nicht bekriegen. Die tragenden Säulen einer funktionierenden zivilen Gesellschaft sind für ihn:

1. Subsidiarität, nach Zieglers Definition behindern wir einen jeden an seiner Selbstfindung, wenn wir ihm alle Aufgaben abnehmen, die er selber bewältigen kann.
2. Solidarität; ein jeder kommt in die Lage, daß er der Hilfe bedarf, dann braucht die Hilfe der anderen.
3. Eine gesunde Rivalität.

Im Verlauf seiner Ausführungen bezeichnete er das Ehrenamt als etwas, das nicht automatisch mit Last verbunden sein müsse. Demjenigen, der ehrenamtlich tätig sei und seine Arbeit gut mache, werde Ehre zuteil, eine „Wertschätzung der Öffentlichkeit, die ich besitze und genieße.“ Das Ehrenamt ist für Ziegler „eine Alternative zur Ellenbogengesellschaft, genauso wie die Familie“. Jede Gemeinschaft werde repräsentiert von hervorragenden Persönlichkeiten wie zum Beispiel Anton Pecoroni oder Willy Jochim, aber gehalten und getragen werde sie von denen, von denen kein Mensch spricht, die einfach ihre Pflicht tun. „Sie als Freiwillige Feuerwehren sind ein hervorragendes Vorbild und Beispiel für andere. Dienst am anderen mit hoher fachlicher Kompetenz, aber auch mit innerer Freude und eigenem Spaß.“ Zieglers Fazit: „Wenn die Ehrenamtlichkeit funktioniert, wird der Staat entlastet.“

„Wir haben kein Mitleid, wir haben eine Aufgabe zu erfüllen“, lautete die Antwort, die Pater Albert Ziegler einst von einem Feuerwehrmann erhielt, als er ihn nach den Gefühlen nach schweren Einsätzen fragte. „Ich verstehe das“, rief Ziegler den Festgästen zu, „wo steht geschrieben

Der Vito im Feuerwehr-Einsatz.



24031

Eine Brandschutz-Klasse für sich.

► Wer täglich brennende Probleme löst, braucht ein schnelles, sicheres und zuverlässiges Fahrzeug. Der Vito ist topfit für den harten Einsatz bei der Feuerwehr: mit kräftigen Motoren, hervorragenden Fahreigenschaften, ABS, ABD und Scheibenbremsen an allen vier Rädern. Dazu kommen die umfassenden Serviceleistungen von Mercedes-Benz, die Ihnen jederzeit höchste Einsatzbereitschaft garantieren. Testen Sie die „Brandschutz-Klasse“.



Mercedes-Benz



Mercedes-Benz

**ASSENHEIMER-
MULFINGER**

GmbH & Co. KG

Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG
Stuttgarter Straße 101 · 74074 Heilbronn/Neckar

Telefon 0 71 31 / 5 89 91 - 0 · Telefax 0 71 31 / 5 89 91 - 11

Heiße Zeiten

für Industrie, Handel und Gewerbe

Schützen auch Sie Ihr Hab und Gut

mit einer

Brandmeldeanlage

von

AST

ALARMANLAGEN
BRANDMELDEANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNG

Vom Verband
der Sachverständigen
VdS
anerkannter
Einzelbetrieb

Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH
74078 Heilbronn ☎ (07131) 2831-0

Planung • Montage • Wartung • Service

Fragen auch Sie – wir beraten Sie gerne!

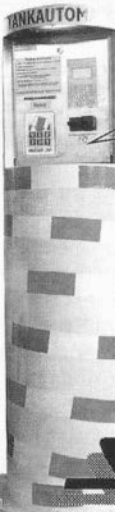


GABEL

Betonwerkstein & Treppen

An der Zeil 18 · 74906 Bad Rappenau-Oberg
Tel 0 72 68 / 91 10 08 · Fax 0 72 68 / 91 10 09

Ich bin der erste sprechende
TANKAUTOMAT



Herzlich
willkommen
mit Ihrer
EC-Karte!

Tanken Sie mit
Ihrer EC-Karte
oder
Stationskarte
preiswert rund
um die Uhr

TANKSTELLE

Spathelf

Stuttgarter Str. 22
74074 Heilbronn

Wärme hat einen Namen

Mogler

Heilbronn 07131/9561-0

Ihr zuverlässiger Lieferant für



DEA Heizöl EL
Kraft- und
Schmierstoffe

Hermann Mogler
Mineralölgroßhandlung GmbH & Co KG
Fruchtschuppenweg 24 · 74076 Heilbronn

Telefon
07131/9561-0
Telefax
07131/956130/31



imperial

GESUND GENIESSEN À LA IMPERIAL

imperial

gut und schön

KÜCHENSTUDIO

HAUSNER

Hilsbacher Str. 7/1 · 75031 Eppingen-Adelshofen
Tel. 0 72 62 / 20 49 50 · Fax 20 49 51



Feuerwehrprominenz
im Gespräch

FESTAKT



Der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes
Dr. Frank Knödler überreicht dem Kreisfeuerwehr-
verbandsvorsitzenden Reinhold Korb den Ehrenteller des
Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg.



Beim anschließenden
Stehempfang



Pater Dr.
Albert Ziegler
bei der
Festansprache



Reinhold Korb
überreicht dem
Historiker
Dr. Bernd Liebig
das erste Exemplar
der Chronik.

Gisela's



GEWERBEGEBIET SALINENSASSE

Öffnungszeiten:

Täglich von 7.00 Uhr bis 23.00 Uhr
Samstag und Sonntag von 9.00 bis 23.00 Uhr.

Täglich wechselnder Mittagstisch – auch zum Mitnehmen –
Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Gisela Kruschke.

Inh.: Gisela Kruschke · Salinenstraße 44 · BFH-Jagstfeld
Telefon 0 71 36 / 98 18 16 oder 01 71 / 7 35 04 65

Einbaumöbel und Schreinerarbeiten

- sauber
- termingerecht
- preiswert

Im Klauenfuß 15 · 74172 Neckarsulm
Tel. 0 71 32/24 49 · Fax 0 71 32/73 92

Schreiner

ihle

wir verwirklichen
ideen

Möbel · Küchen · Eck-
bänke · Garderoben ·
Wohnzimmer · Bade-
zimmer · Kinderzim-
mer · Schlafzimmer ·
Eßzimmer · Dachaus-
bauten · Decken ·
Türen · Theken · Bank-
einrichtungen · Objekt-
einrichtungen
Kindergärten
Haustüren
Ladenbau
Schulen 

Kärcher – alles sauber



Mit Schlauchtrommel

10–195 bar. Kompakt und platzsparend
mit robustem Drehstrommotor.
Hochdruckreiniger
Kärcher HD 895 SX

Altgeräte-Rücknahme

30–170 bar.
Beheizter
Hochdruckreiniger
Kärcher HDS 895



Mit Eco-Filtersystem

Naß-/Trockensauger Kärcher
NT 351 eco



Mit Feinstaubfilter

Handkehrmaschine
Kärcher KM 700



 **KÄRCHER**

Vorführung und Beratung:

Pfäffle

WER RECHNET, KAUFTE IM FACHGESCHÄFT

Autorisierter KÄRCHER-Vertriebs-
stützpunkt und Service-Partner
Gymnasiumstr. 73 · 74072 Heilbronn
Tel. (0 7131) 8 45 89

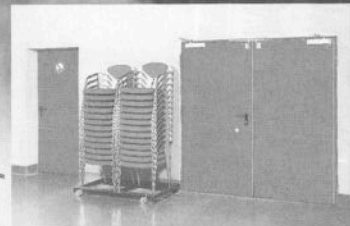
RIEXINGER Türenwerke

Riexinger
Türenwerke GmbH
74336 Brackenheim
Tel. 07135/89-0, Fax 89239
email@riexinger.com
Niederlassungen in Dortmund,
München, Dresden, Berlin

Türen + Tore gegen Rauch und Feuer

Feuer- und Rauchschutztüren T30, T90
auch mit Glas, Schallschutz, Oberblende,
Einbruchsicherung, für Gasbeton u.v.m.
Feuerschutz-Schiebetore und -Rolltore
Feuerschutz-Schiebe- und -Hubklappen

Bitte Katalog Gesamtprogramm anfordern



UNTER Tage – UNTERwegs – in Sachen
UNTERhaltung und INFORMATION

Erleben Sie 200 Millionen Jahre Erd-
geschichte – in 200 m Tiefe
bei angenehmen 18° Celsius – im
Erlebnisbergwerk Bad Friedrichshall-
Kochendorf – vom 1. Mai bis Ende Okto-
ber an allen Samstagen, Sonn- und Feier-
tagen von 9.30 bis 17.00 Uhr
sowie mittwochnachmittags
von 14.00 bis 17.00 Uhr
(letzte Einfahrt jeweils 16.00 Uhr, vorbe-
hältlich betriebsnotwendiger Änderungen).



NEU ist seit Juli 1999 eine
Dauerausstellung GEDENKSTÄTTE
KZ KOCHENDORF,
die im Verlauf des Rundgangs
zu besichtigen ist
(bei der Multivisionsschau).

Weitere Auskünfte:
SÜDWESTDEUTSCHE SALZWERKE AG
Besucherbergwerk
Bad Friedrichshall-Kochendorf
Postfach 3161, 74021 Heilbronn
Telefon 0 71 36 / 2 71 - 3 03
Bandinfo 0 71 36 / 2 71 - 2 20
Telefax 0 71 36 / 2 71 - 2 00

SÜDWESTDEUTSCHE
SALZ
WERKE AG



daß das Ehrenamt nur Aufopferung und Dienst für die anderen ist? Wo steht geschrieben, dass das Ehrenamt nicht mir selbst was gibt? Die Kultur, Feste zu pflegen und zu feiern, um die Schwere der Aufgabe auszugleichen, das habt ihr euch nicht nur verdient, ihr habt es auch notwendig.“ Letztlich forderte er, Jugendliche, Frauen und Ausländer verstärkt bei der Feuerwehr zu integrieren: „So leistet man Heimat, so leistet man Integration in der Gesellschaft.“

Pater Ziegler präsentierte ein Geburtstagsgeschenk in Form eines Drehleiterfahrzeugs aus Holz. Beim Aufbau desselben erläuterte er die erforderlichen Bedürfnisse: „Was Sie brauchen ist fachliche Kompetenz, was Sie brauchen ist die notwendige Ausrüstung, was Sie besonders brauchen sind Männer und Frauen, die sich getrauen für uns auf schwindelnde Höhen zu gehen – Ihnen zur Freude, der Gemeinschaft zum Nutzen.“

Landrat Klaus Czernuska

„Was ich in meinem Leben bisher gemacht habe war sinnlos, war Zeitverschwendung, das hat mir nichts gebracht, dies oder jenes würde ich nicht mehr machen“, fasste Landrat Klaus Czernuska Aussagen älterer Mitbürger zusammen. Aussagen von Menschen, die bereits auf einen großen Teil ihres Lebens zurückblicken können.

Über eine Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr, über eine Mitgliedschaft bei der Feuerwehr hat er solche Formulierungen nie gehört.

Auf seine Fragestellung – wo Funktionen begehrt seien, wo Menschen viel Freizeit opfern, Befehle ausführen, keine Bezahlung erhielten, wo sie die Gesundheit und unter Umständen ihr Leben einbringen müssten, folgerte Czernuska: „Wenn es solche Äußerungen von Feuerwehrleuten nicht gibt – dann kann ein Engagement bei der Feuerwehr nicht so verkehrt sein“. Für sein Befürhalten ist es auch so. Eine Studie der Universität Michigan (USA) zeige, dass anderen helfen Zufriedenheit erzeuge und damit die Menschen Freude haben. Entscheidend sei, dass dieses Tun auch Freude vermitteln könne: „Menschen zu helfen – bei der Feuerwehr unmittelbar, beim Kreisfeuerwehrverband mittelbar.“

„Lassen Sie sich von ihrem eingeschlagenen Weg auch von störenden äußeren Einflüssen nicht abbringen“, ermunterte Czernuska die Feuerwehrleute, „die Bürgerinnen und Bürger, die Gebietskörperschaften brauchen Sie dringend. Das Feuerwehrwesen ist eine große Aufgabe, die wir nur gemeinsam bewältigen können und Unterstützung benötigt“.

Der Kreisfeuerwehrverband sei mit seinem Aufgabenspektrum eine permanente Förderung der Wehren. „Wenn dieser Verband nicht vor 50 Jahren gegründet wor-

den wäre, so müßte man ihn heute gründen“, sagte Czernuska.

Alles was er macht, stärke die Wehren. Zum Beispiel fachliche Unterstützung und die Bündelung der notwendigen Interessen auch im politischen Bereich. Die Unterstützung der Ausbildung, die Förderung der Jugendarbeit, der Erfahrungsaustausch, die Pflege der Kameradschaft und die Stärkung der Gemeinschaft der Freiwilligen Feuerwehren.

Besonders sind die zwei letztgenannten Punkte hielt Czernuska für bedeutend. Ohne das Miteinander, ohne das Wir-Gefühl, ohne das gegenseitige Vertrauen ist eine Wehr nicht das wert, was von der Öffentlichkeit erwartet werde.

Seine Dankesworte sprach er auch im Namen der Stadt Heilbronn und des Bürgermeisters Arthur Kübler aus. Beide wünschen dem Kreisfeuerwehrverband, daß dieser in den nächsten 50 Jahren weiter lebendig und aktiv bleibt wie bisher. Der Stadt- und Landkreis baue weiterhin die Begleitung des Kreisfeuerwehrverbandes bei allen Feuerwehrthemen. „Wir rechnen fest mit Ihnen – Sie können mit uns rechnen“.

Dr. Frank Knödler, Vorsitzender des Landes- feuerwehrverbandes Baden-Württemberg

Mit Frank Knödler präsentierte sich der neue Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg erstmalig im Landkreis Heilbronn.

Unter Bezug auf die Festansprache stellte er heraus, dass die innere Motivation eine der großen Triebfedern ist, warum das System der Feuerwehr seit 150 Jahren funktioniert. Er hoffe, dass dieser Appell auch von denen gehört werde, die für die Schaffung der Rahmenbedingungen im Land und beim Bund verantwortlich seien.

Im Namen des baden-württembergischen Landesfeuerwehrverbandes, namens 170.000 ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kameraden und persönlich im Namen des Landesbranddirektors Ulrich Kortt und des Bezirksbrandmeisters Frieder Lieb gratulierte er zum 50. Geburtstag.

Bereits vor 50 Jahren gab es im Heilbronner Raum Synergieeffekte zwischen Stadt- und Landkreis und letztlich zwischen den Verbänden und den staatlichen Stellen. Die Feuerwehren werden immer mehr Aufgaben übernehmen müssen, weil sie der Staat in letzter Konsequenz nicht mehr erfüllen und auch nicht mehr finanzieren kann.

Dass sich Verbände mit staatlichen Regelungen auseinandersetzen, dass Feuerwehrverantwortliche Orientierungshilfen zur Bedarfsplanung kommunaler Feuerwehren als Handreichung für die Gemeinden erarbeiteten und somit aktiv mitge-

stalten, wertete Knödler als eine großartige Arbeit.

Er erhoffte sich auch, daß durch die erarbeitete Orientierungshilfe, die in der Heimat, also am Standort, umgesetzt werden müsse, ein Stück Transparenz des Feuerwehrwesens entstehe. Die Frage laute: „Wo stehen wir mit dem Sicherheitsniveau in den Städten und Gemeinden und letztlich – was kostet diese ehrenamtliche Engagement?“ Für Knödler war klar, daß ehrenamtliche Arbeit zum Nulltarif nicht zu haben sei.

Der Landesverbandsvorsitzende bestätigte Pater Ziegler's These: Feuerwehr ist gleich Sicherheit und Sicherheit ist die Fachkompetenz der Mitarbeiter, der Menschen, die sie ausfüllen, der Verantwortung in einer modernen Fahrzeug- und Gerätetechnik und er fügte ein weiteres Merkmal hinzu: „Die Strukturen – die Hilfeleistung, die Fristen, die Zeiten, die ein Sicherheitssystem für die Bürgerschaft ausmachen.“

Es gelte, das gut funktionierende System auch in der Zukunft so zu sichern, daß ehrenamtlich Tätige das noch leisten können. Die Verbände werden darum kämpfen, dass das flächendeckende Brand Landesfeuerwehrverband gemeinsam mit den Kreisverbänden stark machen – und Hilfeleistungssystem in dieser Form leistungsfähig, bedarfsgerecht, aber auch wirtschaftlich seinen Platz haben werde. Daneben wird sich die Politik mit den Aufgabenfeldern – ehrenamtliche Bereitschaft, verbesserte Rahmenbedingungen, auseinandersetzen müssen. Dass diese Rahmenbedingungen auch zukünftig den neuzeitlichen Ansprüchen gerecht werden, werde sich der Landesfeuerwehrverband gemeinsam mit den Kreisverbänden einsetzen.

Als äußeres Zeichen mit symbolischem Wert überreichte Knödler dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Reinhold Korb, den Ehrenteller des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg.

Bürgermeister Rüdiger Braun, Gemeindetag

Für den Kreisverband des Gemeindetages sprach Bürgermeister Braun aus Abstatt als Vertreter des im Urlaub weilenden Vorsitzenden, Harry Brunnet, Dank und Anerkennung aus.

Sein Blick in die Statistiken der Sachversicherer zeige, dass die von den Feuerwehren erhaltenen Sachwerte in die Milliarden gehen. Ein Umstand, der vielen nicht bekannt und den meisten nicht bewusst sei. Enorm gesteigert wird dieser Wert, wenn man auch den schwer schätzbaren Wert der technischen Hilfeleistung berücksichtige und dies alles zusammenrechne.

Wollte man dabei ihre ehrenamtliche Tätigkeit durch Hauptamtliche ersetzen – ein Gedanke, der für Braun schlichtweg

hagebauzentrum KRIEGER II
 ... eines der größten Bauzentren in Süddeutschland!

DIE BAUSTOFFPROFIS
 ... alles zum Bauen, Renovieren und Modernisieren aus einer Hand:

- ✓ hagebaumarkt mit Gartencenter
- ✓ Baustoffhandel
- ✓ Transportbeton

- ✓ über 50 Jahre Erfahrung
- ✓ Fachberatung und Ausstellung
- ✓ Bestell- und Lieferservice
- ✓ über 80.000 Artikel im Lager
- ✓ ein Ansprechpartner - Ihre Zeitersparnis
- ✓ mehr als 400 kostenlose Parkplätze

Weidachstraße 11 • 74172 Neckarsulm
 zwischen KS und Audi Richtung Tor 3

Krieger II, Die Baustoffprofis: Tel. 0 71 32/320-0 • Fax 320-42
 Öffnungszeiten: Fachausstellung: Mo-Fr 7.00 bis 18.00 Uhr, Sa 7.00 bis 13.00 Uhr
 Baustoffhandel: Mo-Fr 7.00 bis 18.00 Uhr, Sa 7.00 bis 13.00 Uhr

hagebaumarkt: Tel. 0 71 32/320-700 • Fax 320-798
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 bis 20.00 Uhr, Sa 8.00 bis 16.00 Uhr

<http://www.krieger-ii.de>
 e-mail: info@kriegerii.de

ELTKAUF Meister Service

Elektro-Technik nur vom Fachmann ...

... mit **SICHERHEIT** gut beraten!

THOMAS HÖNES ELEKTROTECHNIK

Schloßgasse 9
 74172 Neckarsulm
 Tel.: 0 71 32/24 84
 Fax: 0 71 32/1 77 50

Ihr kompetenter Vollausstatter rund um das Feuerwehrwesen

Metz Handelsvertretung
 Günther Paulus
 Knittlinger Straße 22
 75015 Bretten

Telefon: 0 72 52 / 15 66
 Telefax: 0 72 52 / 8 42 11
 e-mail: info@paulus-feuerschutz.de

DOERK
 s t a r k i n H o l z

Eduard Doerk KG • Holzhandlung
 Rötelstrasse 40 • 74172 Neckarsulm
 Telefon 0 71 32 / 3 26 - 0 • Telefax 0 71 32 / 1 62 43

Radhäusle
 Rainer Sommer & Ulrich Rieß

Binswanger Straße 67
 74172 Neckarsulm
 Tel. 0 71 32/57 18 • Fax 57 56

Mieten Sie einen Omnibus mit Chauffeur - ganz individuell!
 Über 30 GROSS-Busse von 20 bis 102 Plätzen freuen sich, Sie fahren zu dürfen.

Ihr Verein, Ihr Club oder Ihr Betrieb verreist. Da kommt Freude unter Freunden auf. Von Anfang an - im Bus. Video, Pantry, Prösterchen! Gute Laune statt Streß. Fahrplan und Route ganz nach Ihrem Wunsch. Kein Umsteigen, sondern schnurstracks von Ihrem Abfahrtsort an Ihr gewünschtes Ziel.

Wahlweise mit oder ohne Abstecher. Und zuverlässig. Der Bus ist nämlich mit Abstand das sicherste Straßenverkehrsmittel.

Doch jetzt kommt's noch besser: unsere Bustouristikexperten kennen Strecken und Ziel aus dem Eff-Eff. Wir wissen, wie man für Übernachtungen, Mahlzeiten und Zusatzleistungen Preise aushandelt und sorgen dafür, daß alles wie am Schnürchen läuft. Warum also alles selbst organisieren? Und dabei aller Mühe zum Trotz noch einen „Flop“ riskieren. Sollen sich doch die Profis, also wir, darum kümmern! Und im übrigen - für alle von uns erbrachten Leistungen haften wir für gute Qualität.

Egal ob Tagesausflug, Wochenendtour oder die ganz große Reise - wir gehen auf alle Ihre Wünsche ein und werden für Sie Maßarbeit leisten. Nur den Koffer müssen Sie selbst packen.

Testen Sie uns - wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

74 JAHRE

OMNIBUSGESCHICHTE

Hier noch unsere Busgrößen:

- ❖ 20 Schlafsessel im ★★★-Comfort-Class-Clubbus mit Klimaanlage
- ❖ 32 Schlafsessel im ★★★★★-First-Class-Bus mit WC und Klimaanlage
- ❖ 37 Schlafsessel im ★★★★★-First-Class-Bus mit WC, Klimaanlage und Video
- ❖ 45-47 Schlafsessel im ★★★★★-First-Class-Bus mit WC, Klimaanlage und Video
- ❖ 48-50 Schlafsessel im ★★★-Comfort-Class-Bus mit WC, Klimaanlage und Video
- ❖ 54-57 Pullmansitze im ★★-Tourist-Class-Bus mit Klimaanlage
- ❖ 62-65 Schlafsessel im ★★★-Comfort-Class-Großraumbus (15 Meter Longliner) mit WC, Klimaanlage und Video
- ❖ 71 Schlafsessel im ★★★★★-First-Class-Doppeldeckerbus mit WC und Klimaanlage
- ❖ 102 Pullmansitze im ★★-Tourist-Class-Doppeldecker-Longliner
- ❖ Original Oldtimerbus, Bj. 1937, mit 32 Sitzen - für besondere Anlässe

Mietomnibus- und Gruppenabteilung im Haus der Reise
 Weinsberger Str. 43, 74072 Heilbronn
 Direkttelefon-Nr. 07131/150911, Telefax 07131/150955.

ÜBER 70 JAHRE JUNG
 GROSS REISEQUALITÄT
 IN VIER GENERATIONEN



undenkbar ist – so kämen Personalkosten auf den Bundesbürger zu, die sämtliche Maßstäbe sprengen würden.

„Wir können uns glücklich schätzen, ein reibungsloses und funktionierendes Feuerwehrwesen zu besitzen“. Diese Tatsache ist den Menschen zu verdanken, die bereit sind, sich freiwillig in den Dienst der Mitmenschen zu stellen, die bei einem Einsatz ihre körperliche Unversehrtheit aufs Spiel setzen und die notfalls auch ihr Leben riskieren.

Brauns Bitte lautete: „Lassen Sie in Ihrem Engagement nicht nach. Wir, die Städte und Gemeinden brauchen Sie, morgen nicht weniger dringend als heute. Ihre Aufgaben nehmen nicht nur zu, sie werden zunehmend schwieriger.“

Die Technisierung schreite rasch voran. Fachleute meinen, dass dem eine wachsende Sorglosigkeit und Unkenntnis der Bürger hinsichtlich der Gefahren gegenüber stehe. Wenn dem so ist, mache das die Aufgaben nicht leichter. Vielmehr gilt mehr denn je, dass Ausbildung und Ausrüstung dieser Entwicklung Schritt halten müsse. Staat und Gemeinden seien dabei in besonderer Weise gefordert.

Braun dachte dabei auch an die Orientierungshilfen, die Dr. Knödler erwähnt hat – (formaler Titel: „Orientierungshilfe zur Bedarfsplanung kommunaler Feuerwehren auf der Grundlage einer örtlichen Risikobewertung“) – die für alle Städte und Gemeinden Chancen und Risiken beinhalte. Dieses Werk sei auch ein Zeichen dafür, daß konstruktiv zusammengearbeitet wird. Die Städte und Gemeinden wollen die Feuerwehren bestmöglich unterstützen, zum Wohle der Bürger und Mitmenschen, die sich durch die Feuerwehren geschützt wissen müssen.

MdB Thomas Strobl

Für die anwesenden Abgeordneten brachte Bundestagsabgeordneter Thomas Strobl die Grüße und Glückwünsche zum Jubiläum, auch im Namen seiner Bundestagskollegen Harald Friese und Egon Susset, Frau Staatssekretärin Johanna Lichy und den Landtagsabgeordneten Wolfgang Beber, Alfred Dagenbach und Michael Herbricht.

50 Jahre KFV in Stadt- und Landkreis Heilbronn bedeute auch 50 Jahre Einsatz für die Bürger im Landkreis Heilbronn und der Stadt Heilbronn. Ein Einsatz, der mit „Gefahr geneigter Arbeit“ zu tun habe, wie sich die Juristen ausdrücken. Dies sei keine Selbstverständlichkeit, dafür gebührt ihnen Respekt und Anerkennung. Deshalb gehöre die Feuerwehr zu den Einrichtungen, die bei den Bürgerinnen und Bürgern Autorität genießt, zu denen, die Respekt und Anerkennung verdienen. In seinem Festvortrag hat Pater Dr. Zieg-

ler die Konsumgesellschaft angesprochen. Die Konsumgesellschaft berge die Gefahr in sich, daß Individualismus sich mehr und mehr zu Egoismus wandle und dabei Gemeinschaft und Gemeinsinn auf der Strecke blieben.

„Dabei sollten wir nicht vergessen – vor allem die Politiker sollten es nicht vergessen – der Staat ist nur die Hülle – sein Inhalt, das sind die Menschen vor Ort, das sind die ehrenamtlich Tätigen und das sind die ehrenamtlich Engagierten,“ sagte Strobl. Insofern sollten wir alle miteinander auf mehr Eigenverantwortung setzen.

Strobl glaubt auch, dass die Bürgerinnen und Bürger froh sind, wenn sie persönlich die Feuerwehr nicht brauchen, dass aber sie sehr froh sind, dass dann, wenn sie die Feuerwehr brauchen, diese schnell vor Ort ist.

Ludwig Landzettel für die Hilfsorganisationen

Als Vertreter der Hilfsorganisationen brachte Ludwig Landzettel vom Deutschen Roten Kreuz die Glückwünsche folgender Hilfsorganisationen: Des Arbeitersamariterbundes, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, der Johanniter Unfallhilfe, des Malteser Hilfsdienstes, der Rettungshundestaffel, der verschiedenen Polizeidienste zu Lande und zu Wasser, des Technischen Hilfswerks und seiner Organisation, des Deutschen Roten Kreuzes.

Er würdigte die Arbeit der Feuerwehren – sein Dank galt der guten und fruchtbaren Zusammenarbeit an unzähligen Einsatzstellen und Übungssituationen. „Dank auch für Ihr Gewehr bei Fuß stehen, weil wir einfach wissen, daß Ihre Mannschaft vor Ort ist, wenn jemand in der Klemme sitzt“!

Wünsche für die Zukunft verband Landzettel mit dem gemeinsamen Wunsch aller Hilfsorganisationen, auch zukünftig genügend Helferinnen und Helfer im ehrenamtlichen Bereich bei der Bewältigung der immer anspruchsvoller werdenden Aufgaben zur Verfügung zu haben. Dabei darf die Unterstützung aus Gesellschaft und Politik bei der Schaffung der Rahmenbedingungen, in denen sich diese Organisationen bewegen müssen, nicht fehlen.

Schlußwort: Reinhold Korb

In seinem Schlußwort bedankte sich der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Korb namentlich bei den Rednern und allen, die uneigennützig ihren Beitrag zum Gelingen des 50jährigen Jubiläums geleistet haben. Stellver-

Ehrung von Landrat Klaus Czernuska

Zum ehrenamtlichen Engagement gehöre auch die staatliche Seite. Auf Antrag des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn verlieh Dr. Frank Knödler in Würdigung der besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen Landrat Klaus Czernuska die Silberne Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg.

Knödler hoffte, dass bestehende Gemeinsamkeiten verstärkt werden könnten – „insbesondere in dem Bereich der Gemeinsamkeiten – wo bisher noch keine errungen wurden“. Dabei dachte er über „eine Vision integrierter Leitstellen“ nach. Möglicherweise werde die gemeinsame Arbeit auch in diesen Bereichen zukünftig Früchte tragen.

treten für alle Helfer und Einrichtungen sei hier Hermann Jochim von der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm genannt, der generalstabsmäßig die Vorbereitungen und die Durchführung unterstützt hat. Symbolisch überreichte Korb dem Verfasser der Chronik, Dr. Bernd Liebig, das erste Exemplar.

Mit einem Stehempfang klang die Veranstaltung aus. Zur Erinnerung an 50 Jahre Kreisfeuerwehrverband Heilbronn und um diese historischen Ereignisse in Ruhe aufarbeiten zu können erhielten alle Gäste eine Chronik.

R. Hassis, Pressesprecher KFV HN

Der Kassier des Kreisfeuerwehrverbandes Reiner Süßer aus Biberach sprach allen Helfern den Dank des Kreisfeuerwehrverbandes aus, die zum Gelingen des Festaktes und des Festabends beigetragen haben. Neben dem Wirken des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Korb, würdigte er den besonderen Einsatz des Neckarsulmer Kommandanten und stellvertretenden Vorsitzenden Hermann Jochim, der die Hauptlast der gelungenen Feierlichkeiten getragen und organisiert hat. „Ohne Euer Engagement und Einsatz wäre der glanzvolle 50. Geburtstag nicht möglich gewesen“, sagte Süßer.

HAS

- **ARCHITEKTUR UND PLANUNG**
- **PROJEKTENTWICKLUNG**
- **SCHLÜSSELFERTIGE AUSFÜHRUNG
VON WOHN- UND GEWERBEBAUTEN**
- **IMMOBILIENSERVICE**
- **HAUS- UND
GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG**



CITY WOHNBAU GMBH HEILBRONN
FINKENBERGSTRASSE 15 · 74078 HEILBRONN-BIBERACH
TELEFON 0 70 66/95 96-0 · FAX 0 70 66/95 96-16
E-MAIL: CITYWOHNBAU-HN@T-ONLINE.DE

Leben beschützen und retten

Helfen Sie mit Cosmos-Sicherheitsfeuerlöscher spielen eine führende Rolle in allen Brandschutz-Bereichen. Die periodische Inspektion und Wartung ist gesetzlich vorgeschrieben. Daher kennen unsere freien Mitarbeiter keine Rezession. Bei uns können Sie Ihr Einkommen selbst bestimmen – als

Brandschutz-Berater

Wenn Sie gerne Kontakte knüpfen zu gesellschaftlich aktiven Leuten, wie sie z.B. in Freiwilligen Feuerwehren, Sport- und Musikvereinen anzutreffen sind, haben Sie die richtigen Voraussetzungen für den Aufbau einer gesicherten Existenz. Das notwendige technische Wissen bringen wir Ihnen bei.

Möchten Sie gerne mehr darüber erfahren? Dann rufen Sie uns einfach an.

Verkaufsbüro Stuttgart, 07 11 / 7 28 00 84



STADEL
verpflichtet

Autohaus Stadel GmbH · Stuttgarter Straße 53–61
74074 Heilbronn · Tel. 0 71 31/50 80-0 · Fax 50 80-32

Labofa OFFICE COMPETENCE

DIE VOLLENDUNG DER GANZHEITLICHEN
ERGONOMIE-PHILOSOPHIE

Büroeinrichtungshaus
ASBO

74172 Neckarsulm Telefon 0 71 32 / 97 70-0
im Klauenfuß 19 Telefax 0 71 32 / 97 70-50

GEO NETWORK
Modell EN 3341



Gut speisen zu günstigen Preisen

gepflegte Biere
und einheimische Weine in der Gaststätte

Schwabenhaus

Badstraße 48
74072 Heilbronn

Friedrich und
Ursula Mandel
Tel. 0 71 31/8 62 79

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
15.00 bis 24.00 Uhr,
Samstag und Sonntag
ab 10.00 Uhr
Montag Ruhetag

Der Komplettentsorger in der Region



Seit über 25 Jahren zuverlässige
Entsorgung und Verwertung von
A wie Altpapier bis
Z wie Ziegelsteine
Container in allen Größen!



ZEHNER GmbH & Co. KG, Benzstr. 17, 74076 Heilbronn
Tel.: 07131/9520-0, Fax: 9520-90



Anekdoten aus der Festrede – frei nach Pater Dr. Ziegler

(Bedenken Sie bitte, daß die Aussagen aus dem Zusammenhang gerissen wurden)

1. Die Menschen sind dumm. Aber gib acht – Du bist auch dumm, wenn Du dumm dran bist.
2. Keiner ist so dumm, dass er nicht irgendwo besser ist als Du.
3. Goldene Regel: Behandle die Menschen so, wie Du von ihnen behandelt werden willst.
4. Nicht die Großen machen das Rennen sondern die Schnellen.
5. Die meisten Männer über 50 Jahren können einen Videorecorder nicht bedienen. Ein Apparat, der mehr als drei Knöpfe hat ist für einen Mann für 50 Jahren schlichtweg nicht mehr bedienbar. Ich kann's nicht. Ich kann die Kassette einschieben, aber ich kann nicht aufnehmen . . .
6. Mit Messer, Gabel, Scher' und Licht spielen kleine Kinder nicht . . . – dabei können die schon den Computer bedienen.
7. Schwierigkeit bei der EU: Die Franzosen halten die Reden, in Brüssel machen sie die Verordnungen, die Deutschen bezahlen die Kasse und die Italiener beziehen die Subventionen.
8. Wenn ich zu einem Beamten gehe sage ich immer : „Sie, ich habe ein Problem das können Sie nicht lösen.“ Dann wird der kreativ – „Das wollen wir jetzt sehen.“ Jetzt strengt er sich an. – Gelächter – „Ja, es gibt auch Beamte die Menschen sind!“
9. Unser Bauer hat auch einen Brand gehabt. Die Feuerwehr hat gelöscht. Sagte sein Freund tröstend zum Bauern: „Du hasch Glück gehabt, dass wenigstens die Wiese um Haus und Stall gemäht war“. Erwiderte der Bauer: „Ja, ich hab schon geglaubt, dass viele Leute kommen“.
10. Im Zoo war ein alter Affe, der konnte unheimlich gut pfeifen. Immer, wenn Besucher kamen, begrüßte der Affe sie mit einem lustigen Pfeifen. Eines Tages war der Affe tot. Alle waren traurig in der Annahme, es würde niemand mehr pfeifen.
Als am nächsten Tag eine Besuchergruppe kam, piff es wieder. Der junge Affe hatte gepfiffen – der konnte schon längst pfeifen, doch der durfte nur nicht pfeifen, solange der alte Affe da war.
11. Die Schwaben sagen: Unter allem ist Betrug, nur unter der Milch ist Wasser.
12. Ratschlag an die Männer: Wenn Sie zu Hause eine sogenannte Hausfrau haben sollten und Sie den Beruf der Frau angeben müssen, sollten sie nicht mehr Hausfrau angeben, sondern sollten folgende Berufsbezeichnung eintragen: Eigenständige Unternehmerin eines ökologischen, ökonomischen Kleinbetriebes.“
13. Da gibt es noch immer Männer die fragen: „Was macht Ihre Frau? Antwort: „Sie geht jetzt nicht mehr schaffen“! „Ja, was macht sie dann“? „Sie ist jetzt zu Hause.“ „Was tut sie da“? „Ja, schaffen“!
14. Großes Schweigen im Beichtstuhl – nach einer Weile fragt der Pfarrer: „Was ham mer denn“? Der reuige Sünder: „Ha, was mer so halt ham“. Antwortet der Pfarrer: „Ja dann hammer's ja schon“.

R. Hassis, Pressesprecher KfV HN

Ehrennadel für den Landesverbandsvorsitzenden Rolf Englerth

Den Kameradschaftsabend nutzte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Reinhold Korb, um den ehemaligen Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, Rolf Englerth, zu ehren.

In seiner Amtszeit, so betonte Korb, habe sich Englerth stets für die Interessen der Feuerwehren des Landes eingesetzt und so manchen Streit mit den Politikern ausgefochten. „Aber auch für den kleinen Feuerwehrmann war Rolf Englerth immer ein Ansprechpartner.“

Nachdem Englerth im Juni 1999 offiziell aus seinem Amt verabschiedet worden war, wollten ihm jetzt auch der Verband des Stadt- und Landkreises Heilbronn für sein Engagement danken. Zu all seinen hohen Auszeichnungen heftete ihm Reinhold Korb deshalb nun noch die Feuerwehr-Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn ans Revers.

Englerths Dank galt dem Kreisfeuerwehrverband Heilbronn, der durch seinen tatkräftigen Einsatz viel für die Feuerwehren im Land beigetragen habe. In lockerer Form verwies er auf zahlreiche gemeinsame Episoden. Dabei stellte er fest, dass die Feuerwehren froh sind, wenn der Kreisbrandmeister bei einem Einsatz nicht erscheint – dass sie aber auch froh wären, wenn er da ist, wenn er vor Ort gebraucht wird. Er erinnerte sich auch an die ersten Kontakte mit dem Heilbronner Verband vor 35 Jahren. Damals hatte ihn Kreisbrandmeister Anton Pecoroni eingeladen, „um junge Feuerwehrkameraden bei den Leistungsprüfungen zu prüfen und diese, falls notwendig durchfallen zu lassen – aber die waren exzellent bei der Abnahme und beim Feiern“, anerkannte Englerth.

HAS

Premiere zum Jubiläum

Mit dem „Yorkschen-Marsch“ von Ludwig van Beethoven eröffnete der Kreisspielmannszug unter der Stabführung von Christian Bernert (Ilsfeld) den Festakt anlässlich des 50jährigen Bestehens des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn.

Erstmals in der Geschichte der beiden Spielmannszüge Bad Friedrichshall und Ilsfeld fand ein gemeinsamer Auftritt statt.

Jahrelang umrahmten die beiden Spielmannszüge viele Feuerwehrver-

anstaltungen über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus und repräsentierten, jeder Zug für sich, auch den Heilbronner Kreisfeuerwehrverband. Ein gemeinsames Spiel war bisher durch die unterschiedliche Stimmung der Instrumente nicht möglich. Erst eine großzügige Spende der Kreissparkassenstiftung ermöglichte die Beschaffung von neuen Instrumenten und so stand einem gemeinsamen Spiel nichts mehr im Wege.

Mit dem Marsch „Helioport“ von Georg ter Voert gestalteten beide Spielmannszüge unter dem Kreisstabführer Gerhard Kupfer (Bad Friedrichshall) einen würdigen und markanten Abschluß der gelungenen Veranstaltung. Beide Züge sind bestrebt, auch in der Zukunft gemeinsam den Kreisfeuerwehrverband Heilbronn in angemessener Weise zu unterstützen und am Verbandsleben rege mitzuwirken.

Christian Bernert, FF Ilsfeld

Entscheidungshilfe für Unternehmer

Das Risiko heutiger Unternehmen, durch unvorhergesehener Ereignisse geschädigt zu werden, hat neue Dimensionen erreicht und wird sich auch in Zukunft dynamisch wandeln. Dieses Risiko für die Geschäftswelt einzuschränken und kalkulierbar zu machen, ist Aufgabe der Abteilung Risikomanagement/Brandschutz der SV Gebäudeversicherung.

Genau das verstehen wir unter Risikomanagement, nämlich den methodischen, sachlich, nüchternen Umgang mit Risiken. Ein modernes Unternehmen will und muß alle Gefahren für seine Existenz beherrschen oder – wie man mit einem zeitgemäßen Begriff sagt – „managen“.

Der Bedarf an Risikoversorge geht weit über Gefahren hinaus, die zur Zeit der Gründung der Vorläuferinstitutionen erkannt wurden. Als vor mehr als 220 Jahren die Vorläufer unserer heutigen Gesellschaft gegründet wurden, sah man das Feuer infolge von Blitz, aus der Kontrolle geratener Nutzfeuer oder Brandstiftung als die vorherrschenden Risiken an. In den 60iger Jahren bezog man die Gefahren der „unbeherrschbaren Naturereignisse“ mit ein und schuf die Elementarschadenversicherung. Heute sind nicht nur Gebäude und Maschinen gefährdet, sondern zusätzlich die kaufmännische, technische Betriebseinrichtung sowie Waren und Vorräte. Alle Ereignisse können Betriebsunterbrechungen und damit den Ausfall von Erträgen verursachen, während die Kosten wie beispielsweise Löhne und Verbindlichkeiten weiterlaufen.

Auch die auftretenden Schadenereignisse sind mit Feuer- und Elementarschäden nicht vollständig erfaßt. Hinzu kommen heute Maschinenbruch, Elektronik- und Transportschäden und zusätzlich das Einbruch-Diebstahl-Risiko. Darüber hinaus das Haftpflicht-, Umwelthaftpflicht-, Kredit- und Veruntreuungsrisiko. Streik, innere Unruhen und Sabotage vervollständigen das Bild der Risiken.

Aufbereitung technischer Fakten für unternehmerische Entscheidungen
Um die Risiken für die Eigentümer transparent zu machen, erarbeitet die Abteilung Risikomanagement/Brandschutz ein Konzept, das über die Erkennung, Bewertung und Kontrolle zur Finanzierbarkeit der Risiken führt. Dies ist der Ansatzpunkt für den Unternehmer, das Risiko in seine kaufmännische Entscheidungen miteinzubeziehen.

1. Schritt, Risikoerkennung: Bei einer Besichtigung vor Ort decken die Fachleute der Gebäudeversicherung die Risiken auf. Schwerpunkt ist der brand-schutztechnische Ist-Zustand im Hinblick auf bauliche, anlagentechnische und organisatorische Maßnahmen. Zudem bewerten wir die Vorsorgemaßnahmen gegen Naturereignisse insbesondere gegen Hochwasser- und Überschwemmung. Aber auch den Schutz gegen unbefugten Zutritt zum Betriebsgebäude – sowohl in Bezug auf das Feuerrisiko (Brandstiftung) als auch auf Eigentumsdelikte – prüfen wir. Für die Betriebsunterbrechung aus Feuer- und Maschinenbruch analysieren wir die Produktionsabläufe und zeigen mögliche Produktionsengpässe und Haftpflichttrisiken auf. Letztere können aufgrund der Ver- und bearbeitung von Materialien auftreten, die bei einem Brand oder einer Betriebsstörung beispielsweise durch verunreinigtes Löschwasser oder freigesetzte Gase – die Umgebung gefährden.

2. Schritt, Risikobewertung: Die Fachleute der Gebäudeversicherung vergleichen den festgestellten Ist-Zustand mit den branchenüblichen Standards und bewerten negative Abweichungen. Dabei berücksichtigen wir auch die jeweils örtliche Situation. Anschließend zeigen wir die durch einen unzureichenden Schutz möglichen „Schaden-Szenarien“ auf.

3. Schritt, Risikokontrolle: Zur Beherrschung der Risiken sollten mindestens die branchenüblichen Schutzstandards eingehalten werden. Diesen Mindestschutz zeigen wir dem Unternehmer detailliert auf und schlagen Realisierungsschritte vor. Hierunter kann beispielsweise auch eine Verlagerung gefährlicher Produktionsteile innerhalb oder außerhalb des Gebäudes oder sogar an einen dritten Ort fallen. Zur Entscheidungshilfe grenzen wir die Kosten für die Umsetzung der Schutzmaßnahmen ein.

4. Schritt, Risikofinanzierung: Verbleibende Risiken muß der Unternehmer selbst tragen oder versichern. Hierfür ist es entscheidend, daß Gebäude, Maschinen, Einrichtungen, Waren und Vorräte richtig bewertet sind. Die Abteilung Risikomanagement/Brandschutz führt diese Wertermittlung gegen Gebühr durch. Durch diese monetäre Bewertung hat der Unternehmer eine gute Ausgangsbasis, um kaufmännisch zu entscheiden, ob er das Risiko selbst trägt oder es versichert.

... und mehr! Neben der Schwerpunkttätigkeit Risikomanagement im Industriessort betreiben wir auch Schadenverhütung im Privatkundengeschäft. Beispielsweise mit Merkblättern, in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren im Land oder bei der Beantwortung von Kundenanfragen.

Unser Team für die Kunden vor Ort: Zur Bewältigung dieser vielfältigen Aufgaben haben wir in unserem Team zehn Fachleute. Diese bilden sich für ihre anspruchsvollen Aufgaben ständig weiter. So nehmen sie beispielsweise an Fachschulungen im Brandschutz, Riskmanagement und Versicherungswesen teil und haben sich zwischenzeitlich weit über die Erfahrungen aus der Monopolzeit hinaus qualifiziert. Sie haben sich in den vergangenen fünf Jahren weiteres Expertenwissen erworben und sind beispielsweise als Fachreferenten für Vorträge und Schulungen über die Grenzen von Baden-Württemberg hinaus gefragt, unter anderem bei der Landespolizeischule, der Landesfeuerweherschule, den Berufsgenossenschaften, den Handwerkskammern, Lehrgängen des Verbandes der Schadensversicherer (heute GdV), Tagungen des Vereins zur Förderung des deutschen Brandschutzes und zahlreichen Bürgerversammlungen.

Dr.-Ing. Klaus Dieterle



„DREIZEHN Jahre Schule – wie soll man sich davon je erholen?
Reicht eine Weltreise? Reicht ein Monat?
Reicht ein Jahr?
Oder wird's mir vielleicht schon nach drei Wochen reichen?“

RISKIEREN SIE WAS. SIE HABEN JA UNS.

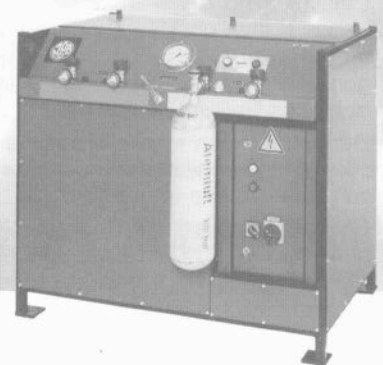
SV
Versicherungen

SV Versicherungen – die Versicherungsgruppe der Sparkassen

Wir informieren Sie gerne in allen Fragen rund um Versicherung und Vorsorge.

Sie finden uns in Ihrer Sparkasse oder in einer der Geschäftsstellen der SV Versicherungen.

Atemluft pur:



JAB Kompressoren



J. A. Becker & Söhne

Postfach 1151
D-74148 Neckarsulm

Werk:
D-74235 Erlenbach-Binswangen

Tel. 07132/367-0

Fax 07132/367289

www.jab-becker.de

info@jab-becker.de





Zeittafel: Kreisfeuerwehrverband Heilbronn



12. Juni 1949 Kommandantentagung des Unterkreises Brackenheim: Kreisbrandinspektor Karl Rebmann schlägt Neubildung des Kreisfeuerwehrverbands Heilbronn vor
09. Okt. 1949 Wiedergründung des Kreisfeuerwehrverbands Heilbronn in Neckarsulm
08. Okt. 1950 Kreisfeuerwehrtag in Weinsberg:
die Zustimmung der Stadt Heilbronn zur Gründung des KfV wird bekanntgegeben
13. Jan. 1951 Karl Rebmann wird zum 1. Vorsitzenden des KfV gewählt;
zuvor hatte er den Verband kommissarisch geleitet
07. Juni 1952 Gustav Eberle (Heilbronn-Böckingen) wird erster Ehrenvorsitzender des KfV
09. März 1957 Kommandanterversammlung im „Haus des Handwerks“: Kreisbrandinspektor Karl Rebmann geht auf Distanz zu dem zur Verabschiedung anstehenden Luftschutzgesetz
27. Sep. 1957 Fritz Köhler (Lauffen) wird zum Interims-Nachfolger von Karl Rebmann als Kreisbrandmeister gewählt und tritt sein Amt am 1. Dezember an
17. Mai 1958 Kreisbrandmeister Fritz Köhler übernimmt auch das Amt des KfV-Vorsitzenden;
Karl Rebmann wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt
09. Mai 1959 Anton Pecoroni wird zum Kreisbrandmeister bestellt. Er tritt sein Amt am 1. August 1959 an
15. Feb. 1960 Hellmut Lamprecht (Großgartach) wird Stellvertretender Kreisbrandmeister
01. Okt. 1961 Neckarsulm gründet die erste Jugendfeuerwehr im Landkreis
20. Dez. 1962 Tod des Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Fritz Köhler
18. Mai 1963 Kreisbrandmeister Pecoroni übernimmt auch das Amt des Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden
28. Juni 1963 21. Landesfeuerwehrtag in Heilbronn (28. - 30. Juni 1963)
19. Juli 1966 Dem langjährigen Landrat Eduard Hirsch wird die Ehrenmitgliedschaft im KfV Heilbronn verliehen
01. Jan. 1968 Die Zentrale Schlauchwerkstätte Heilbronn nimmt ihre Tätigkeit auf
02. März 1968 Neue Satzung des KfV wird verabschiedet
01. Jan. 1969 Die Zentrale Schlauch-Werkstätte Neckarsulm nimmt ihren Betrieb auf
01. Juni 1970 Karl Rebmann, der Ehrenvorsitzende des KfV, stirbt im Alter von 87 Jahren
15. Feb. 1971 Mit Siegfried Mayer (Bonfeld) wird zum ersten Mal ein Kreisjugendfeuerwehrwart gewählt
01. Apr. 1971 Heilbronn erhält – als Großstadt – eine Berufsfeuerwehr
03. Feb. 1973 Zum ersten Mal nach der Kreisreform treten die Feuerwehrkommandanten des neuen Kreises zu einer Kommandantendienstversammlung zusammen
- Jan. 1974 Der Stadt- und Landkreis Heilbronn übernimmt die Maschinistenausbildung
28. März 1974 Berufsfeuerwehr Heilbronn stellt den ersten Prototypen eines Vorausgerätewagens vor
01. Juli 1974 Die Zentrale Atemschutzwerkstätte Heilbronn wird in Betrieb genommen
- Aug. 1975 Waldbrandeinsatz der Feuerwehren Heilbronn, Neckarsulm und Eppingen in Niedersachsen
16. Mai 1978 Karl Heller, Kassier des KfV, übergibt die Amtsgeschäfte nach mehr als 50 jähriger Tätigkeit an seinen Nachfolger
- Anfang 1979 Mit Marlis Fux-Gröger (Güglingen) wird die erste Feuerwehrfrau im Landkreis Heilbronn eingestellt
10. Juli 1979 Bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn nimmt die permanent besetzte Kreisalarmierungsstelle ihren Betrieb auf
07. Feb. 1981 Kreisbrandmeister Anton Pecoroni erhält das Bundesverdienstkreuz
18. Jan. 1982 Anton Pecoroni ruft die Kameradschaftshilfe ins Leben
01. Juni 1985 Als Nachfolger für Hellmut Lamprecht werden zwei Stellvertretende Kreisbrandmeister ernannt:
Rolf Friederich (Lauffen) und Hermann Jochim (Neckarsulm)
17. Sep. 1988 Katastrophenschutzvollübung „Unterland“, die erste derartige Übung im Landkreis Heilbronn
10. Mai 1989 Zentrale Atemschutzübungsanlage in der Heilbronner Hauptfeuerwache wird in Betrieb genommen
16. Juni 1989 Neue Satzung des KfV Heilbronn wird verabschiedet.
Der scheidende Landrat Otto Widmaier wird Ehrenmitglied des KfV
01. Juli 1991 Der Heilbronner Kreistag wählt Hans Wilhelm Hansmann aus Siegburg bei Bonn zum neuen Kreisbrandmeister als Nachfolger von Anton Pecoroni
01. Jan. 1993 Der Landkreis Heilbronn übernimmt die Zivilschutzsirenen vom Bund und rüstet sie mit Fernwirkempfängern nach
27. Feb. 1993 Anton Pecoroni legt sein Amt als Vorsitzender des KfV nieder
Reinhold Korb (Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen) wird zu seinem Nachfolger gewählt
Anton Pecoroni wird zum Ehrenvorsitzenden des KfV ernannt
16. Sep. 1993 Erstes Geschicklichkeitsturnier für Einsatzfahrer im Landkreis in Neckarsulm
- Anfang 1994 Der Kreisbrandmeister stellt dem Kreistag ein neues dreistufiges Gefahrgutkonzept vor
10. März 1994 Wahl des Schriftführers Klaus Rohrbach (Heilbronn) und des Kassiers Rainer Süßer (Hardthausen)
11. Juli 1994 Vorstellung der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes in Heilbronn
10. März 1995 Der langjährige Schriftführer Adalbert Barth wird Ehrenmitglied des KfV
18. Feb. 1995 Hermann Jochim aus Neckarsulm wird 2. Stellvertretender Vorsitzender des KfV
24. Apr. 1995 Robert Hassis aus Neuenstadt wird als Pressesprecher des KfV bestellt
01. Jan. 1996 Hartmut Strigel tritt die Nachfolge von Klaus Würker als Kommandant der Feuerwehr Heilbronn an
Als Kommandant der Feuerwehr Heilbronn ist er zugleich 1. Stellvertretender Vorsitzender des KfV
22. Jan. 1996 Der KfV lädt zum ersten „Runden Tisch“ der Feuerwehren, der Polizei und aller Hilfsorganisationen im Stadt- und Landkreis Heilbronn ein
13. Sep. 1997 Die erste Kreisfeuerwehrwoche des KfV erscheint zur Brandschutzwoche
08. Mai 1998 Der Ehrenvorsitzende des KfV Anton Pecoroni stirbt im Alter von 69 Jahren
- Jan. 1999 Der Kreisfeuerwehrverband ruft die Jugendfeuerwehrinitiative 1999/2000 zur Nachwuchssicherung ins Leben
09. Okt. 1999 Der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn begeht sein 50jähriges Jubiläum
in der Gründungsstätte St. Paulus in Neckarsulm
Reinhold Korb gibt die Umbenennung der Kameradschaftshilfe in
„Anton-Pecoroni-Kameradschaftshilfe“ bekannt

Dr. Bernd Liebig, Weinsberg

DER FES



Reinhold Korb überreicht dem Ehrenvorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, Rolf Englerth, die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn.



Die Big Band der Polizeidirektion Heilbronn



Die „Wildecker Herzbuben“ der Feuerwehr Albstadt

Mit einem stilvollen Kameradschaftsabend feierte der Kreisfeuerwehrverband den 50. Geburtstag in der Neckarsulmer Ballei. 50 Jahre ist es her, dass der Kreisfeuerwehrverband, dem die Wehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn angehören, gegründet wurde. Das wurde in der Ballei gebührend gefeiert. Neben zahlreichen Ehrengästen waren die Kommandanten und Abteilungskommandanten einschließlich deren Lebensgefährtinnen geladen.

In seiner Begrüßung erinnerte der Vorsitzende des Verbandes, Kommandant Reinhold Korb aus Bad Wimpfen, an den eindrucksvollen Festakt an der Gründungsstätte in Neckarsulm. Das hohe Niveau der Feuerwehren sei in der Vergangenheit stetig gewachsen. Jetzt läge es an den Kommandanten und Abteilungsleitern, diesen Ausbildungs- und Leistungsstand zu halten und auszubauen. Lange Reden wollte er an diesem Abend nicht halten, statt dessen kündigte er einen Festabend mit einem Programm „internationaler Stars“ an.

Doch bevor die Raketen gezündet wurden, meldeten sich Ehrengäste kurz zu Wort. „Wenn wir Sie, die Feuerwehr nicht hätten, wir müssten Sie erfinden“. Der Heilbronner Landrat Klaus Czernuska zollte den Führungskräften der Feuerwehren hohen Respekt und Anerkennung. „Das, was die Freiwilligen Feuerwehren leisten, könnte kein Landkreis, keine Gemeinde und keine Stadt finanzieren“, lobte Czernuska das Engagement der Floriansjünger. Deshalb, so betonte der Landrat, finde die Feuerwehr mit ihren Themen beim Landratsamt immer offene Türen vor.

Die Feuerwehren würden mit zunehmend schwierigeren Aufgabensituationen konfrontiert, stellte Neckarsulms Bürgermeister Klaus Grabbe fest. „Das ist nur machbar mit einem großen Mass an Kompetenz, die man nur immer wieder jedem Feuerwehrmann aussprechen kann.“ Die Wehren seien ein unverzichtbarer Garant für die Sicherheit der Bürger und Bürgerinnen. Er zitierte Worte aus dem Festvortrag des Paters Dr. Ziegler: „Sie haben auch die Pflicht zu feiern, ...um ihre Aufgaben bewältigen zu können.“

Mit schwungvollen Rhythmen leitete die Big Band der Polizeidirektion Heilbronn zum kameradschaftlichen Teil über.

Dass es bei der Feuerwehr nicht an Nachwuchskräften mangelt, das bewiesen die Jungen und Mädchen der Jugendwehr aus Bad Friedrichshall. Sie hatten für den bunten Abend eine Schlagerparodie der besonderen Art einstudiert. Mit „Palma de Mallorca“ ging's in den sonnigen Süden. Als aber „Marmor Stein und Eisen bricht ...“ durch den Saal

Der Vorsitzende kann auch tanzen

Schlagerparade der JFW Bad Friedrichshall



STABEND

hallte, hielt es keinen Feuerwehrmann mehr ruhig auf seinem Stuhl.

Er ist fast so gut, wie das Original, anerkannten die Gäste. Thomas Blümmert von der Feuerwehr Neckarsulm parodierte als Emil Steinberger mehrere Stücke und zog das Publikum voll auf seine Seite. Die Wildecker Herzbuben – Abstats Kommandant Peter Pfeffer und Rainer Michelfelder – ernteten für ihre Beiträge „Herzilein“ und „Hurra, die Feuerwehr ist da“, den tosenden Beifall der Gäste.

Einen weiteren Höhepunkt des Abends präsentierte der sangesstarke „Chor des Kreisfeuerwehr-Verbandausschusses“. Reinhold Korb stellte das druckfrische, knallrote Liederbuch des Kreisfeuerwehrverbandes vor, das von Kurt Semen aus Bad Friedrichshall zusammengestellt wurde. Unter der musikalischen Begleitung von Oliver Metzger (Akkordeon) aus Neckarsulm und der spontanen Unterstützung der Big Band intonierte der Chor das volkstümliche Lied „Von den blauen Bergen kommen wir“. Das bekannte Feuerwehrlied: „Kamerad sein in der Feuerwehr“ und „Der Mond hält seine Wacht“, riss die Gäste von den Stühlen. In die lautstark geforderte Zugabe stimmte die gesamte Gästeschar ein und ließ die Ballei in den Fundamenten zittern.

Tanzeinlagen und schwungvolle Weisen der Big Band der Polizei lockerten das umfangreiche Programm ab.

Immer wieder wurde an diesem Abend der Part der Feuerwehr-Frauen unterstrichen. Ohne die Unterstützung der Frauen könne eine ehrenamtliche Feuerwehr nicht das leisten, was sie heute bewältigt. Mit Blaulicht und Sirene wurde ein prachtvoll geschmückter historischer Hydrantenwagen, mit Rosen beladen, von Wolfgang Rau und Torsten Röhnisch in den Saal gezogen. Sag Dank mit roten Rosen – jeder Wehrmann durfte seiner Partnerin eine langstielige rote Rose überreichen.

Wessen Idee es war, woher sie kamen – es war nicht mehr recherchierbar. Pünktlich um Mitternacht präsentierten sich in lockerer Atmosphäre, in ästhetischer Form zwei Bauchtänzerinnen in ihren bunten Tüchern. Gekonnt führten sie ihre tänzerischen Einlagen vor, doch nicht jeden Feuerwehrmann hielt es auf den Stühlen – unter orientalischen Klängen musste auch Reinhold Korb seine tänzerischen Fähigkeiten demonstrieren.

Losgelöst vom Taktstock des Dirigenten brannte die Big Band der Polizei nach Mitternacht bis in frühe Morgenstunden ein Feuerwerk musikalischer Grüße ab. Der 50. Geburtstag des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn wurde in jeder Hinsicht gebührend gefeiert.

R. Hassis, Pressesprecher KfV HN



Impressionen aus dem Publikum.

Chor des Kreisfeuerwehrverbandes

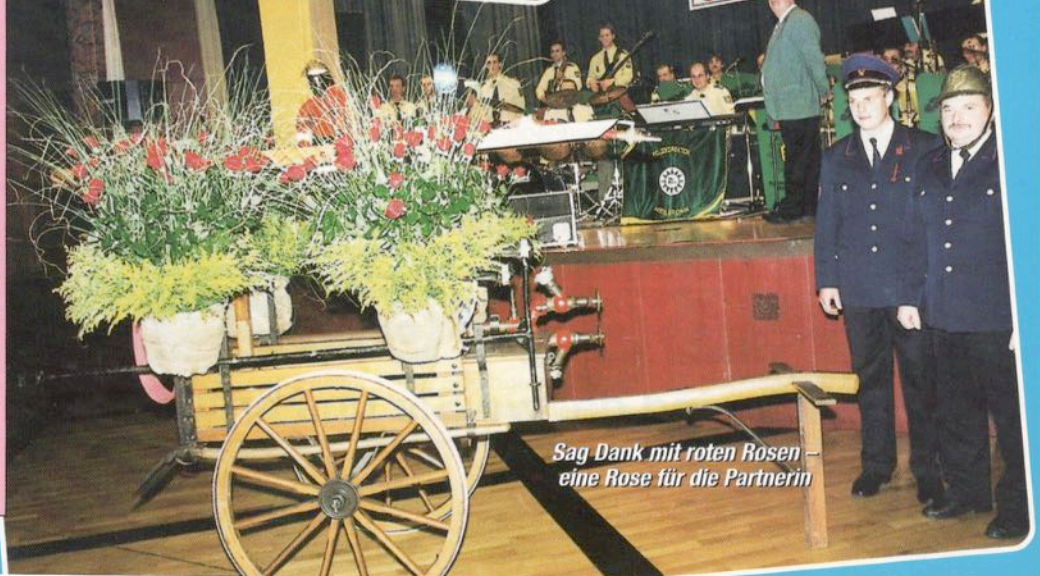


Impressionen aus dem Publikum



„Emil“ – alias Thomas Blümmert

Begrüßung der Gäste



Sag Dank mit roten Rosen – eine Rose für die Partnerin

diskret,
seriös,
zuverlässig!

Bestattungshaus
ALEXANDER

0 71 31 / 3 88 80

- Tag+Nacht erreichbar
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Annahme von Traueranzeigen und Danksagungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Trauer-Druck

Bestattungshaus Alexander
Stedinger Str. 36
74080 Heilbronn

Die fachgeprüften
Bestatter in
Ihrer Nähe



**MANFRED
KIRCHNER**



STEINBILDHAUER

GASWERKSTRASSE 13
74336 BRACKENHEIM
TELEFON 07135-16236
TELEFAX 07135-16337

Schlecker
WÄSCHEREI

Werner Schlecker · Wäscherei · Neckarsulm
Wilhelm-Leuschner-Weg 4 · 74172 Neckarsulm-Amorbach
Telefon 0 71 32 / 8 48 12

Werkzeuge · Werkze

Formen · Formen · Fo

Anlagen · Anlagen ·

Karosserieteile · Karo

Schweißgruppen · Sc

Heilbronn · Heilbron

Teublitz · Teublitz · Te

Irland · Irland · Irland

Süd-Afrika · Süd-Afri



L'APPLE

August Lapple GmbH & Co. KG
Postfach 2520 · D-74015 Heilbronn
Telefon 07131-131-0*
Telefax 07131-177252



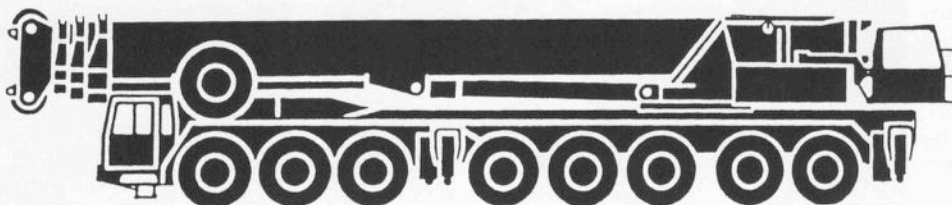
...macht schwere Arbeit leicht!

Silcherstraße 25 · 74172 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 40 16 · Telefax (0 71 32) 4 35 94
Austraße · 74072 Heilbronn
Telefon (0 71 31) 16 25 16



...macht schwere Arbeit leicht!

Autokrane · Schwertransporte · Montagen
Spezialstaplerverleih · Betriebsumzüge · Maschinenumzüge
Kirchheimer Straße · 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon (0 71 42) 9 76 00 · Telefax (0 71 42) 97 60 90



„Wir sind da, wo Sie uns brauchen!!“

Ein Zeichen
für Leistung.



Kommandowechsel bei der Feuerwehr Heilbronn



Mit dem neuen Jahrtausend wechselt auch die Führung bei der Feuerwehr Heilbronn. Branddirektor Hartmut Strigel ging nach Erreichen der Altersgrenze in den wohlverdienten Ruhestand.

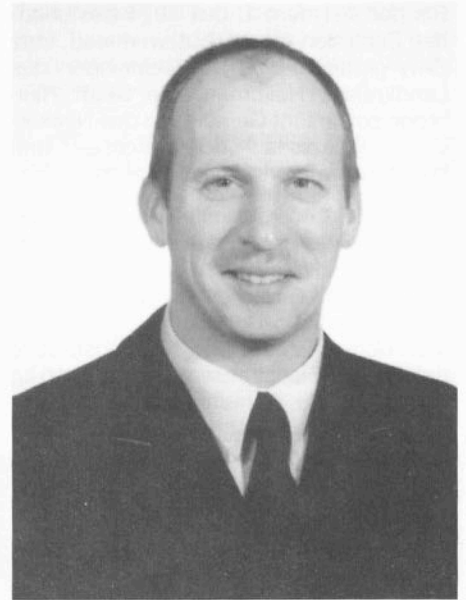
Auf Vorschlag des Feuerwehr-Ausschusses wurde als Nachfolger von Herrn Strigel, Herr Eberhard Jochim vom Gemeinderat der Stadt Heilbronn am 22. April 1999 zum neuen Leiter der Feuerwehr Heilbronn bestellt.

Herr Jochim ist seit 1979 Mitglied der Feuerwehr Heilbronn. In dieser Zeit absolvierte er neben vielen fachspezifischen Ausbildungen, die Ausbildung für den gehobenen und im Jahr 1994 für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst. Seit 1996 war er stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Heilbronn.

Zu seinem Stellvertreter wurde am 8. November 1999 Herr Achim Gruber durch den Gemeinderat bestellt. Er ist seit 1981 Mitglied der Feuerwehr Heilbronn. Herr Gruber hat nach seiner



Eberhard Jochim, Kommandant



Achim Gruber, stellv. Kommandant

Ausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst schon viele Jahre beim Kommando der Feuerwehr mitgearbeitet.

Im Rahmen einer Feierstunde verabschiedete Herr Oberbürgermeister Hel-

mut Himmelsbach, Herrn Strigel offiziell in den Ruhestand.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erhielten Herr Jochim und Herr Gruber ihre Ernennungsurkunde überreicht.

Günther Baumann, BF Heilbronn

Leistungsprüfungen 1999 in Ilsfeld

„Zum Löschangriff angetreten und einsatzbereit“. Dieses Kommando war auf dem „Zuckerrübenplatz“ in Ilsfeld vom 17. bis 19. Juni 1999 laufend und lautstark zu hören.

50 Wettkampfgruppen des Stadt- und Landkreises Heilbronn stellten sich den kritischen Augen der Schiedsrichter unter ihrem Obmann Franz Rittenauer aus Offenau. 20 Gruppen wollten das Abzeichen in Gold, neun in Silber und 21 in Bronze erwerben. Aus dem Hohenlohekreis waren zwei Gruppen angetreten. Unter den 368 Teilnehmern waren neun weibliche Feuerwehrangehörige.



Die Schiedsrichter präsentierten sich mit Kreisbrandmeister Hans Wilhelm Hansmann und Adolf Stein, Feuerwehrsachbearbeiter im Landratsamt Heilbronn.

Bei gutem Wetter waren die Schiedsrichter an drei Tagen 19 Stunden lang mit der Abnahme beschäftigt. Für eine faire Bewertung sorgten die Schiedsrichter Kurt Semen, Gerhard Merkle, Günter Baumann, Günter Malik, Harald Zeyer, Hardy Hilkert, Günter Lauterwasser, Rudolf Schuster, Wolfgang Rauh und Hartmut Albracht.

Die Uhren der Prüfer zeigten bei sechs Gruppen Überzeit an, was zur Folge hatte, daß diese Mannschaften eine Woche später nochmals Gelegenheit erhielten, ihr Mißgeschick zu revidieren, um das geforderte Zeitlimit zu erfüllen. Dabei waren die Leistungen nicht schlecht, es fehlten lediglich einige Sekunden, um das begehrte Abzeichen in Empfang nehmen zu können.

Neben Landesbranddirektor Ulrich Kortt überreichten Kreisbrandmeister Hans Wilhelm Hansmann und seine Stellvertreter Hermann Jochim und Rolf Friederich die begehrten Abzeichen. Sie bescheinigten den angetretenen Brandschützern hervorragende Leistungen, verbunden mit dem Wunsch, dass ihr Können auch bei Einsätzen Erfolg garantieren möge.

Die erfolgreichen Gruppen waren:

Stufe Gold: Untergruppenbach 1 + 2, Neckarsulm-Obereisesheim 2, Langenbrettach 1 + 2, Obersulm 1 + 2, Weinsberg, Brackenheim-Cleebronn, Bad Rappenau 1 + 2, Brackenheim 1 + 2, WF - Kolbenschmidt 1 + 2, Eppingen-Mühlbach 1 + 2, HN-Horkheim 1 + 2.

Stufe Silber: Oedheim 1 + 2, Weinsberg 1 + 2, Eppingen-Mühlbach.

Stufe Bronze: Neckarwestheim, Untereisesheim, Ilsfeld 1 + 2, Neckarsulm 1 + 2, Bretzfeld 1 + 2, Hardthausen, Bad Friedrichshall 1 + 2, Eppingen-Elsenz 1 + 2, Neudenau 1 + 2, Heilbronn 1 + 2, Leingarten, Beilstein, Nordheim und Eppingen.

Franz Rittenauer, FF Offenau



Bei der seit dem 1. Juli 1974 bestehenden Zentralen Atemschutzwerkstatt, kurz ZAW genannt, sind alle Gemeinden des Landkreises Heilbronn, die Stadt Heilbronn sowie fünf Gemeinden des Neckar-Odenwaldkreises und Betriebs- und Werkfeuerwehren angeschlossen.

In der ZAW werden alle Atemschutzgeräte und Atemschutzanschlüsse der verschiedenen Hersteller nach Übungen und Einsätzen gewartet, gereinigt und geprüft sowie sämtliche Druckluft-Flaschen verschiedener Größe und Betriebsdrücke gefüllt. CO₂-Flaschen werden bis zu 10 kg umgefüllt. Die Abrechnung erfolgt über Pauschalsätze, festgelegt vom Regierungspräsidium Stuttgart oder über die Kostenersatzpflicht für Leistungen der Feuerwehr der Stadt Heilbronn.

Ferner werden Gasmeßgeräte des Stadt- und Landkreises gewartet und kalibriert.

Die ZAW möchte in dieser Ausgabe auf aktuelle Themen hinweisen:

- Neue Farbkennzeichnung von Druckluft- und Sauerstoff-Flaschen -

Die Umsetzung der Euro-Norm DIN EN 1089-3 in Deutschland erfordert eine Umstellung bisheriger Flaschenfarben und deren Kennzeichnung. Die Kennzeichnung der Druckluft-Flaschen erfolgt nach DIN EN 137.

Diese müssen jeweils den geltenden nationalen Vorschriften Punkt 5.13 der DIN EN 137 entsprechen.

Die nationalen Vorschriften für Druckluft-Flaschen sind in der DIN 3171-1 „Nahtlose Stahlflaschen“ und DIN 3171-2 „Flaschen in Verbundweise (CFK)“ geregelt. Jeweils unter Punkt 6 (Codierung und Farbanstrich) ist die Kennzeichnung beschrieben.

Für Druckluft gibt es bei der Codierung nach EN die Möglichkeit entweder mit zwei Ringen (weiß/schwarz) oder mit 90° Segmenten (weiß/schwarz) zu kennzeichnen.

Zusätzlich ist die Flasche zweimal mit dem Buchstaben „N“ zu kennzeichnen, welche 180° versetzt anzubringen sind. Die Farbe der Buchstaben muß sich von den Farben der Flaschenschulter unterscheiden.

Die deutschen Feuerwehren haben sich in der vfdb-Richtlinie 0802 „Regeln für die Auswahl und Einsatz von Atemschutzgeräten und Chemikalienschutzanzügen für die Feuerwehr“ auf folgendes festgelegt:

Die Farbe Gelb für den Flaschenkörper bleibt wie bisher bestehen. Es ändert sich die Codierung, die bisher in der Farbe Grau vorhanden war.

Für die Änderung der Kennzeichnung gilt eine Übergangsfrist bis zum 1. Juni 2006.

Neu zu beschaffende Druckluft-Flaschen für Atemschutzgeräte müssen bereits nach EN gekennzeichnet sein. Diese sollten die Codierung mit 90° Segmenten (weiß/schwarz) haben, welche von den meisten Herstellern so angeboten werden.

Atemluft-Flaschen, die nach dem alten System codiert sind, werden im Rahmen der nächsten „Untersuchung der Druckgasbehälter nach Druckbehälterverordnung“, kurz TÜV genannt, mit der neuen Codierung versehen.

Aus diesem Anlaß wird die ZAW verschiedene Angebote einholen um die verschiedenen Möglichkeiten zu vergleichen:























- a) nur neue Codierung
- b) neue Codierung sowie Farbe für Flaschenkörper
- c) neue Codierung und Farbe für Flaschenkörper sowie TÜV mit neuen Flaschenventilen

- Flaschen für medizinischen Sauerstoff -

Die neue Kennzeichnung (weiß) ist nur für die Flaschenschulter festgelegt. Für den zylindrischen Flaschenkörper gibt es keine Vorschriften. Er kann in der bisherigen Farbe verbleiben. Der Großbuchstabe „N“ steht für neu (new) in Blau auf der Schulter.

Darstellung der bestehenden und neuen Flaschenfarben an Beispielen

Farbtafel 1: Reingase/Gasgemische für industriellen Einsatz

| Ist-Zustand (überwiegend) | Neu | Ist-Zustand (überwiegend) | Neu |
|--|--|---|--|
|  blau blau |  weiß blau (grau) |  grau grau (schwarz) |  leuchtendgrün grau (leuchtendgrün) |
| Sauerstoff techn. | | | |
|  gelb gelb (schwarz) |  kastanienbraun kastanienbraun (schwarz, gelb) |  rot rot |  rot rot |
| Acetylen | | | |
|  grau grau |  dunkelgrün grau (dunkelgrün) |  rot rot (dunkelgrün) |  rot grau |
| Argon | | | |
|  dunkelgrün dunkelgrün |  schwarz grau (dunkelgrün, schwarz) |  grau grau |  leuchtendgrün grau |
| Stickstoff | | | |
|  grau grau |  grau grau |  grau grau |  leuchtendgrün grau |
| Kohlendioxid | | | |
|  grau grau |  braun grau | | |
| Helium | | | |

Anmerkungen:
Der zylindrische Flaschenmantel kann verschiedene Farben aufweisen, von denen eine farblich dargestellt ist und die andere(n) in Klammern erwähnt ist (sind).



Um künftige Verwechslungen zu vermeiden wird der zylindrische Flaschenmantel bei Gasen für medizinischen Gebrauch und Inhalation immer weiß gehalten.

- Neue Atemschutzgeräte für die auslaufenden Modelle DA 58 und PA 54 -

Es erhebt sich die Frage, welche Ersatzbeschaffung tätigt die Feuerwehr für die letzten am 31. Dezember 2003 auslaufenden Atemschutzgeräte. Natürlich kann dieses Thema schon früher auf die einzelnen Feuerwehren zukommen.

Die Feuerwehren sollten sich überlegen:

a) bleiben wir bei Normaldruckgeräten oder steigen wir auf Überdruck um,

b) bleiben wir bei zwei Flaschen (4 l 200 bar) oder stellen wir auf Einflaschengeräte um, oder

c) kaufen wir gleich Geräte mit CFK-Flaschen (Composite-Kohlefaser-Verbundstoff) die um die Hälfte leichter sind als Stahlflaschen?

Die ZAW bietet nachfolgend eine kleine Hilfe an:

Alle gängigen Geräte aller Hersteller, die auf dem Markt sind, haben die neue 300-bar-Technik.

Als Grundgerät versteht man die Trageplatte mit Bänderung, Druckminderer und Druckanzeige (Manometer).

Das Warnsignal kann bei den verschiedenen Typen in Richtung Ohr verlagert werden oder es ist in der Manometerleitung integriert.

Geräte können mit einem zweiten Anschluß für Lungenautomaten versehen werden. Dieser Anschluß dient zum Retten eigener verunfallter Kräfte sowie fremder Personen (Rettungsset bestehend aus: Lungenautomat mit zwei Meter langem Schlauch, eine Maske Normaldruck).

Der Lungenautomat:

Jetzt kommt die Entscheidung - Überdruck oder Normaldruck -. Fällt die Entscheidung auf Überdruck, müssen Über-



Farbtafel 2: Reingase/Gasgemische für medizinischen Gebrauch und Inhalation

| Ist-Zustand (überwiegend) | Neu | Ist-Zustand (überwiegend) | Neu |
|-------------------------------|--------------|--|--------------|
| weiß blau | blau weiß | blau blau | weiß weiß |
| Sauerstoff med. | | Gemisch Helium/Sauerstoff | |
| grau (weiß) grau | blau weiß | blau blau | weiß weiß |
| Distickstoffoxid med. | | Gemisch Sauerstoff/Kohlendioxid | |
| grau (weiß) grau | grau weiß | blau blau | weiß weiß |
| Kohlendioxid med. | | Gemisch Sauerstoff/Distickstoffoxid | |
| blau (schwarz) blau | weiß weiß | | |
| Luft/Synthetische Luft | | | |

Anmerkungen:
Der zylindrische Flaschenmantel ist bei Gasen für medizinischen Gebrauch und Inhalation immer weiß.

drucklungenautomaten sowie neue Überdruckmasken beschafft werden. Diese Entscheidung wird auch vom Alter des Maskenbestands beeinflusst.

Fällt die Entscheidung auf Normaldruck, können die bisherigen Masken weiter verwendet werden.

Zu den Flaschen:

Alle Atemschutzgerätehersteller bieten ein sogenanntes T-Stück oder Y-Stück an, so daß die seither benutzten zwei Flaschen 4 l 200 bar auch an den neuen Geräten verwendet werden können.

Dies bietet eine Kostenersparnis beim Kauf neuer Geräte. Diese Lösung mit zwei Flaschen bedeutet, dass ein höheres Gewicht und doppelte Gebühr bei TÜV-Prüfung sowie zweimalige Kosten für neue Farbkennzeichnung der Flaschen.

Hat die Feuerwehr Einflaschengeräte (PA 54), können die Flaschen 6l 300 bar an die neuen Geräte problemlos angeschlossen werden. Die bisherigen Flaschen müssten neue Farbkennzeichnungen erhalten.

Stellt jedoch eine Wehr auf neue Geräte mit CFK-Flaschen (6,8l 300 bar) um, so muß sie gewisse Umbauarbeiten zur Unterbringung der Geräte und Flaschen am Fahrzeug leisten. Das selbe gilt für die Umrüstung von DA 58 Geräten auf Einflaschengeräte.

Für Feuerwehren ist diese Entscheidung (was beschaffe ich für meine auslaufenden Geräte) für die Zukunft richtungweisend.

Die Feuerwehrkameraden der ZAW-Heilbronn stehen Ihnen bei Fragen beratend zur Seite.

Günter Witte, Leiter der ZAW Heilbronn

| Farbtabelle nach Norm | RAL-Nummer | RAL-Bezeichnung |
|-----------------------|------------|-----------------|
| Gelb | 1018 | Zinkgelb |
| Rot | 3000 | Feuerrot |
| Hellblau | 5012 | Lichtblau |
| Leuchtendes Grün | 6018 | Gelbgrün |
| Kastanienbraun | 3009 | Oxidrot |
| Weiß | 9010 | Reinweiß |

| Farbtabelle nach Norm | RAL-Nummer | RAL-Bezeichnung |
|-----------------------|------------|-----------------|
| Blau | 5010 | Enzianblau |
| Dunkelgrün | 6001 | Smaragdgrün |
| Schwarz | 9005 | Tiefschwarz |
| Grau | 7037 | Staubgrau |
| Braun | 8008 | Olivbraun |



Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn a.N. e.V. in Güglingen



Von einem ereignisreichen und folglich auch arbeitsreichen Jahr konnte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Reinhold Korb, anlässlich der Verbandsversammlung in der Güglinger „Herzogskelter“ berichten.

Dabei zog sich das 50jährige Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes des Stadt- und Landkreises Heilbronn wie ein roter Faden durch den gesamten Jahresablauf, resümierte Korb.

Neben der Erstellung einer Chronik, zu welcher der Weinsberger Wissenschaftler Dr. Bernd Liebig im Rahmen einer ABM-Stelle gewonnen werden konnte, erinnerte der Vorsitzende an die beiden Jubiläumsveranstaltungen, dem Festakt am 9. Oktober genau am Gründungsort im Saal des „Sankt Paulus“ sowie dem Festabend am 15. Oktober in der Ballei in Neckarsulm.

Insgesamt 79 Termine musste Reinhold Korb in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes – meist an Abenden – wahrnehmen.

Besonders dankte er hier seinem Stellvertreter Hermann Jochim, welcher ihm hier sehr viele zusätzliche Termine abgenommen hatte.

Auf überörtlicher Ebene erinnerte Reinhold Korb an den stattgefundenen Wechsel in der Führung des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg. Dessen langjähriger Vorsitzender, Rolf Englerth, übergab den Marschallstab an den Leiter der Stuttgarter Feuerwehr, Dr. Frank Knödler, der sich Anfang Oktober vergangenen Jahres den Vertretern der Feuerwehr Heilbronn und den Landkreiskommandanten vorstellte.

Aber auch auf Kreisebene gab es eine Veränderung im Vorstandsgefüge des

Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn. Nachdem der Leiter der Heilbronner Feuerwehr, Hartmut Strigel, zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand gegangen war, und die Satzung vorsieht, dass der Leiter der Feuerwehr Heilbronn automatisch den ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn stellt, übernahm der neue Chef der Heilbronner Feuerwehr, Eberhard Jochim, dieses Amt.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Hermann Jochim als zweiter Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn von der Versammlung in seinem Amt bestätigt.

Für die beiden stellvertretenden Kreisbrandmeister Rolf Friederich aus Lauffen a.N. und Hermann Jochim aus Neckarsulm hatte Reinhold Korb noch eine Überraschung parat: Für ihre langjährige Tätigkeit – unter anderem als Stellvertre-



Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn a.N. e.V.



Ltd. Polizeidirektor Walter Steffan erhält die Ehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes aus der Hand von Reinhold Korb. Im Hintergrund: der Leiter der Feuerwehr HN, Eberhard Jochim.





Nicht alles von Porsche hat 4 Räder. Aber alles eine erstklassige Performance. Geschenkkiden von Porsche Selection. Jetzt bei uns.

Porsche Zentrum Heilbronn
PZ Sportwagen Vertriebs GmbH
Stuttgarter Strasse 111 · 74074 Heilbronn
Tel. 07131-5034 200 · Fax: 07131-5034 220

ter des Kreisbrandmeisters sowie als Feuerwehrkommandanten ihrer Heimatstadt verlieh ihnen der Verbandsvorsitzende die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn in Anerkennung ihrer Verdienst um das Feuerwehrwesen im Landkreis.

Aber auch für den an seinem 60. Geburtstag anwesenden Leiter der Polizeidirektion Heilbronn, Walter Steffan, hatte der Kreisfeuerwehrverband als Dank für die jahrelange gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit eine Ehrung vorgesehen; Reinhold Korb überreichte dem scheidenden obersten Chef der Unterländer Ordnungshüter die Feuerwehrehrenmedaille des Deutschen Feuerwehrverbandes.
Andreas Rudloff

Feuerschutz Heckner

- Feuerlöscher für Firmen und Privat
- Löschdecken, Rauchmelder
- Feuerwehrartikel
- Wartung aller Fabrikate
- Vermietung von Feuerlöschern für Veranstaltungen

Panoramastr. 2 · 74842 Billigheim-Allfeld
Tel./Fax 0 62 65/13 92 · Handy 01 71/583 44 94



Wolter GmbH

STAHLHANDEL – BIEGEREI

Ihr Lieferant für sämtlichen Stahl im und am Bau

74078 Heilbronn-Kirchhausen Tel. 0 70 66 / 90 11 36
Carl-Zeiss-Straße 15 Fax 0 70 66 / 90 11 38



Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn in Gemmingen-Stebbach



Die Kreisjugendfeuerwehr Heilbronn hat sich für das Jahr 2000 einiges vorgenommen. So soll unter anderem die magische Zahl „1000“ in bezug auf den Mitgliederstand erreicht werden. Unterstützt wurden die Bemühungen im vergangenen Jahr durch die Feuerwehren aus Beilstein, Widdern und Massenbachhausen. „Dennoch gibt es noch immer 13 Gemeinden bzw. Feuerwehren im Landkreis, welche die Notwendigkeit einer Jugendfeuerwehr für die Nachwuchssicherung noch nicht erkannt haben“, resümierte Kreisjugendfeuerwehrwart Wolfgang Hagner anlässlich der am vergangenen Freitag in Gemmingen-Stebbach durchgeführten Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn.

Besonders erfreulich wertete Hagner die Tatsache, dass im letzten Jahr bei verschiedenen Feuerwehren im Kreis 51 männliche und neun weibliche Jugendfeuerwehrangehörige in den aktiven Dienst übernommen werden konnten.

Aber auch über 73 Austritte referierte Hagner, welche die Jugendfeuerwehren aus unterschiedlichen Gründen verlassen hatten. Insgesamt zählten zum 31.12.1999 761 Jugendliche (673 männliche und 88 weibliche Angehörige) zum Personalstamm der 45 Jugendabteilungen im Stadt- und Landkreis Heilbronn.

„Zu den Gruppenabenden treffen sich die meisten Jugendfeuerwehren im 14-tägigen Rhythmus, so dass nach den vorliegenden Jahresberichten der einzelnen Jugendabteilungen 932 Gesamtstunden an feuerwehrtechnischer Ausbildung sowie 510 Stunden an allgemeiner Jugendarbeit geleistet wurden“, erläuterte der Kreisjugendfeuerwehrwart stolz zum Abschluss seines Tätigkeitsberichtes.



Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Reinhold Korb, mit der neuen Führungsmannschaft der Kreisfeuerwehrjugend. Von links nach rechts: Markus Hees, stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart; Reinhold Korb, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes; Matthias Zink, Schriftführer; Wolfgang Hagner, Kreisjugendfeuerwehrwart; Alexander Blind, Kassier.

Auch Schriftführer Markus Hees konnte von einem arbeitsreichen Jahr der Leitung der Kreisjugendfeuerwehr berichten. So wurden 1999 vom Kreisjugendfeuerwehrausschuss insgesamt 122 Stunden pro Angehörigen geleistet, in denen Aufgaben der Jugendfeuerwehr sowie deren Repräsentation wahrgenommen wurden. „Dies bedeutet, dass von den zwölf Mitgliedern des Ausschusses in der Summe rund 722 Stunden zusätzlich zum normalen Einsatz- und Jugendwartdienst in ihren Heimatfeuerwehren aufgewendet worden sind“, so Markus Hees.

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Reinhold Korb unterstrich, dass die Jugendfeuerwehr oberste Priorität im Stadt- und Landkreis genieße. Man sei seitens des Verbandes immer bestrebt, die Wünsche der Jugendfeuerwehr stets zu erfüllen.

Auch Kreisbrandmeister Hans Wilhelm Hansmann bedankte sich bei den Jugendfeuerwehren für die von ihnen im letzten Jahr geleistete Arbeit.

Hauptaufgabe der Jugendfeuerwehren sei es – so Hansmann – junge Menschen für die Feuerwehraufgaben zu sensibilisieren, sie

an diese Aufgaben heranzuführen, um sie dann als aktive Feuerwehrangehörige in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

„Es ist überhaupt keine Frage, dass die Feuerwehren auf den Nachwuchs aus den Reihen der Jugendfeuerwehren dringend angewiesen sind“, unterstrich Hansmann. Insbesondere auch deshalb, weil das Aufgabenspektrum immer breiter werde, was letztendlich auch eine Erhöhung der Ansprüche in bezug auf die körperliche Leistungsfähigkeit nach sich ziehe. Der Kreisbrandmeister erinnerte hier insbesondere an das Tragen von umluftunabhängigem Atemschutz oder dem Einsatz unter Chemikalienschutzanzügen.

Hansmann bezeichnete es als schade, dass zahlreiche Jugendfeuerwehrangehörige nach kurzer aktiver Zeit bei der Feuerwehr dieser den Rücken kehren und sieht die Gründe nur teilweise in der Angst um den Arbeitsplatz oder erforderliche Wohnortwechsel begründet. Vielmehr sei die allseits festzustellende „Vollkaskomentalität“ und die mangelnde Bereitschaft sich im Ehrenamt für die Allgemeinheit einzusetzen mit ein Grund für diese Entwicklungen.

Er forderte alle Feuerwehrkommandanten auf, sich darüber Gedanken zu machen und diesem Trend wirkungsvoll entgegenzusteuern. „Hierbei sind gegebenenfalls neue Strukturen zu schaffen, um eine Problemlösung herbeiführen zu können“, mahnte Hansmann.

Abschließend erklärte der Kreisbrandmeister, dass alle gemeinsam aufgerufen seien, für die Sache der Jugendfeuerwehr zu werben und dafür Sorge zu tragen, die Jugendfeuerwehren in ihrem Bestand aufrechtzuerhalten und fortzuführen, wobei nicht nur die Vermittlung von Feuerwehrtechnik, sondern auch eine sinnvolle Jugendarbeit Bestandteil dieser Bemühungen sein sollte.

Bei den anstehenden Wahlen wurde der seit nahezu zehn Jahren amtierende stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Thomas Graf aus Möckmühl von Markus Hees aus Bad Rappenau abgelöst. Alexander Blind aus Ilsfeld wurde in seinem Amt als Kassenführer bestätigt und Matthias Zink wurde neu in das Amt des Schriftführers – welches zuvor von Markus Hees wahrgenommen wurde – gewählt. Als neuer Kassenprüfer wurde Jochen Reif aus Massenbachhausen berufen. *Andreas Rudloff*

SPIESS

WOMEN & MEN FASHION

Bahnhofstraße 3+4 EPPINGEN



DRAUTZ+GAAB
autovermietung



- Konsequenter preiswert
- 24-Stunden-Service
- PKW, 9-Sitzer-Busse, Cabrio
- LKW bis 7,5 to + PKW-Anhänger
- Geländewagen, Fahrschulfahrzeuge
- Unfallersatzwagenservice
- Fahrzeugzustellung und Abholung
- Wochenend-, Feiertags-, Urlaubstarife
- Auslandsreservierungen

Drautz+Gaab GmbH
Obereisesheimer Straße 5
74078 HN-Neckargartach

**Tel. 0 71 31
2 14 14**

Fax 0 71 31 / 2 44 90

Wir bringen Sie weiter!



139. Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen

Ganz im Zeichen der 25jährigen Tätigkeit von Reinhold Korb als Feuerwehrkommandant stand die diesjährige Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen.

Während seiner bisherigen Dienstzeit bei der Wimpfener Wehr hat Reinhold Korb 34 Hauptversammlungen erlebt. 25 davon hat er als Kommandant selbst geleitet. Nur sehr wenige können im Landkreis Heilbronn auf eine so lange Dienstzeit als Kommandant zurückblicken.

Für seine großen Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr wurden ihm nun zahlreiche Ehrungen zuteil.

Bürgermeister Claus Brechter blickte in seinem Grußwort auf einige Meilensteine während der bisherigen Dienstzeit von Reinhold Korb bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen zurück und brachte den besonderen Dank der Stadt Bad Wimpfen auch im Namen des Gemeinderates zum Ausdruck.

1978 war bei dem damaligen Hochwasser im Tal die erste Bewährungsprobe zu bestehen. 1979 sorgte der spektakuläre Wohnhausbrand in der Schafgasse für Schlagzeilen. 1980 wurde in Eigenleistung das Feuerwehrgerätehaus in Hohenstadt gebaut.

Das „Jahrhundertereignis“, das die Amtszeit von Reinhold Korb wesentlich prägte, war sicherlich der Brand des Blauen Turmes im Jahre 1984. Dieser Einsatz stellte aussergewöhnliche Anforderungen an die Einsatzkräfte. Ein weiterer Höhepunkt waren die Feierlichkeiten zum 125jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen im Jahre 1985. Mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses am Steinweg ab dem Jahr 1986 wurden ideale Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen. Ein Störfall mit Gasausbruch, der sich glücklicherweise in diesem Ausmaß nicht mehr wiederholte, ereignete sich 1986 bei der Kali-Chemie (jetzt Fa. Solvay).

Ein weiteres spektakuläres Ereignis, das im November 1988 pünktlich zum Tag der Hauptversammlung stattfand, war der Tiefgaragenbrand in der Mathildenbadstraße. Die Fahrradstafette in die Partner-



Bürgermeister Claus Brechter ernennt Kommandant Reinhold Korb zum Stadtbrandmeister.

stadt Servian/Südfrankreich 1990 und ein Schiffsbrand auf dem Neckar 1993 waren ebenso unvergesslich wie das „Jahrhunderthochwasser“ im Dezember 1993.

Im Februar 1993 wurde Reinhold Korb zum Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes als Nachfolger von Anton Pecoroni gewählt. Der bisher letzte Großbrand war 1997 in der Altstadt zu bewältigen. Während des Kommandos unter Reinhold Korb wurden auch zahlreiche Ausrüstungsgegenstände angeschafft und es ist gelungen, den gesamten Fuhrpark nach und nach zu erneuern und bedarfsgerecht auszubauen.

In Anerkennung seiner 25 Dienstjahre an herausragender Stelle im Ehrenamt und der dabei erworbenen Verdienste wurde Reinhold Korb durch Bürgermeister Claus Brechter zum Stadtbrandmeister ernannt.

Die Glückwünsche des Kreisfeuerwehrverbandes überbrachte Hermann Joachim. Für den Verband war Reinhold Korb seit dem 9.9.1989 als Kassier tätig, bevor er 1993 zum Vorsitzenden gewählt wurde. Als weitere Auszeichnung erhielt Reinhold Korb die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes. Auch Kreisbrandmeister Hans Wilhelm Hansmann ließ es sich

nicht nehmen, Worte des Dankes und der Anerkennung seitens des Landkreises Heilbronn zu überbringen.

Mit überwältigender Mehrheit wurde Reinhold Korb für weitere fünf Jahre als Kommandant in seinem Amt bestätigt. Am Ende dieser Amtszeit kann er sodann auf – zumindest im Landkreis Heilbronn bisher noch nicht erreichte – 30 Dienstjahre als Kommandant zurückblicken. Unterstützt wird Reinhold Korb auch künftig von seinen Stellvertretern Martin Ramsperger und Winfried Schnell.

Bei der Hauptversammlung kam jedoch auch das aktuelle Geschehen nicht zu kurz:

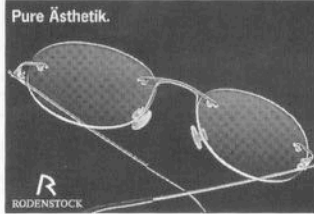
Im abgelaufenen Jahr waren 87 Feuerwehreinätze zu bewältigen. Überwiegend handelte es sich um technische Hilfeleistungen. Darunter waren besonders viele Einsätze im Zusammenhang mit Unwetterschäden.

Im Rahmen der Brandschutzwoche präsentierte sich die Wimpfener Wehr mit einer Ausstellung im Kurzentrum unter dem Motto „Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen, einst und heute“. Ausserdem fand im Kurzentrum eine Großübung unter Einbeziehung mehrerer Feuerwehren aus der Umgebung und des DRK statt.

Dass sich die Wimpfener Floriansjünger im Berichtsjahr nicht über mangelnde Arbeit beklagen konnten, zeigte eindrucksvoll eine Auflistung von insgesamt 3900 Arbeitsstunden (ohne Einsätze). Geleistet wurden diese von insgesamt 100 Angehörigen der aktiven Wehr, der Altersabteilung und der Jugendfeuerwehr.

Erfreulicherweise konnten im Rahmen der Hauptversammlung auch zwei Mitglieder der Jugendfeuerwehr und vier neue Mitglieder per Handschlag für den aktiven Dienst verpflichtet werden. Zum Feuerwehrmann befördert wurde Martin Rommler. Ausserdem erhielt der langjährige Jugendleiter Stephan Schilling eine Auszeichnung in Form der Ehrennadel des Landesjugendfeuerwehrverbandes.

Ein Ausblick auf möglicherweise bevorstehende Aufgaben im Zusammenhang mit dem Jahreswechsel 1999/2000 rundeten die diesjährige Hauptversammlung ab. *Timo Frey, FF Bad Wimpfen*



BRILLENMANN

FACHGESCHÄFT FÜR OPTIK

Hauptstraße 88 · Bad Wimpfen
Telefon 0 70 63 / 4 66

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Beschaffungen und geschäftlichen Abwicklungen.
Kreisfeuerwehrverband Heilbronn e.V.

Feuerhemmend
Rauchschutz
Schallhemmend
Strahlenstop
Einbruchsicher

B E R
BERTSCH
SPEZIALTÜREN

Unser Lieferprogramm umfaßt
Türen und Elemente in:

- **Feuerhemmend**
nach DIN 4102, mit aml. Zulassung, in Edelholz und Kunststoff, mit Holz- und Stahlzarge, mit Verglasung oder als Stiltür
- **Rauchschutz**
nach DIN 18095 für Abschlußtüren im Treppenhaus usw.
- **Schallhemmung**
nach DIN 52210, bis 47 dB
- **Strahlenstop**
nach DIN 6834, für Diagnostik und Therapie
- **Schuhhemmend**
nach DIN 52290, für Banken, Sicherheitsbereiche, Wohnungsabschlüsse usw.
- **Einbruchhemmend**
nach DIN 18103
- **Haustürblätter**
mit Alu-Einlage für verzugsfreie Hauseingangstüren



Leo Bertsch GmbH
Lohwasenweg 2
Industriegebiet im Tal
74206 Bad Wimpfen

Telefon 0 70 63/97 88-0
Telefax 0 70 63/97 88 22
Postfach 207
74201 Bad Wimpfen

Café am Solebad und Kursaalbetriebe
Osterbergstraße 16 · 74206 Bad Wimpfen
Telefon (0 70 63) 9 91 83 32 · Telefax (0 70 63) 9 91 80 08

Café am Solebad

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 22.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 22.30 Uhr
Sonntag und Feiertag 9.00 bis 22.00 Uhr

h
HIMMELREICH
Innenausbau
& Küchenideen

Erich-Sailer-Straße 17
74206 Bad Wimpfen
Tel. 0 70 63 / 96 10 20

Küchen-Studio
Haus- und Innentüren
Sonderanfertigungen

Friebinger
Mühle

Friebinger Mühle GmbH
Weizenmühle
Brühlstraße 13
74206 Bad Wimpfen
Telefon 0 70 63 / 9 79 70
Telefax 0 70 63 / 9 79 79

Mehle und
Schrote
aus Weizen
und Roggen

SENIORENPFLEGE und SENIORENWOHNHEIM BAD WIMPFEN

- Wohn- und Pflegeheim
 - Dementenbetreuung
 - Sozialpädagogische Betreuung
 - Beschäftigungstherapie
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Betreute Seniorenwohnungen
- Ambulanter Pflegedienst
- Behindertengerechte Ferienwohnungen

Wir beraten Sie jederzeit gerne und freuen uns auf ein persönliches Gespräch.

Besichtigung und persönliche Beratung:

Hauptverwaltung
Birkenfeldstrasse 11
74206 Bad Wimpfen
Tel. 0 70 63 / 9 90 - 0
Fax 0 70 63 / 61 76

Mitglied im Qualitätssicherungsverbund stationärer
Pflegeeinrichtungen des Landkreises Heilbronn



**Zukunft gestalten.
Umwelt bewahren.**



Entwicklung und Produktion
von Verpackungen,
Displays und Werbemitteln



Hermann Höhing GmbH
Pfaffenstraße 50
74078 Heilbronn
Industriegebiet Böllinger Höfe
Telefon (0 71 31) 2 65 - 22
Telefax (0 71 31) 28 00 62

Friederich

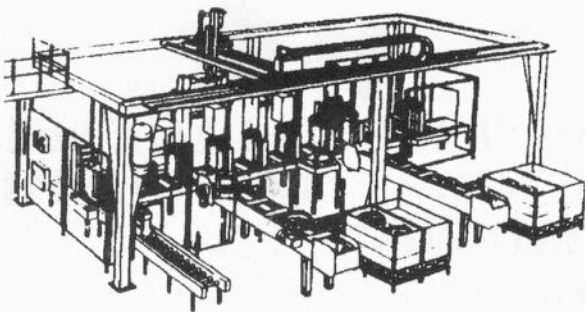
STUCK · PUTZ · FARBE · TROCKENBAU

Unsere Erfahrung • Ihr Vorteil

- Putze
- Ständerwände
- Trockenbau
- Farbgestaltung
- Profilbau
- Dämmsysteme
- Deckengestaltung
- Dachausbau
- Renovierung

Wir erhalten den Wert Ihres Hauses.
Ihr Stukkateurfachbetrieb

FRIEDERICH · Salinenstr. 34 · 74177 Bad Friedrichshall · Tel. 0 71 36/9 55 10 · Fax 95 51 10



Bad Friedrichshall · Max-Eyth-Str. 7
Tel. 0 71 36 / 95 02-0 · Fax 0 71 36 / 64 57

- Modulbauweise
- universell einsetzbar
- sensorgeführt

Unser weiteres Produktionsprogramm

- Verkettungseinrichtungen
- Handhabungssysteme
- Schweiß- und Verkettungsanlagen für Karosserieteile



GESELLSCHAFT
für SONDERMASCHINEN und
AUTOMATIONSANLAGEN mbH

Portal-Roboter-Montage-Systeme

für unterschiedlichste Einsatzbereiche

LANDRY GMBH & CO. Faßrekonditionierbetrieb

Regenwasserbehälter bis 1000 Liter
Fässer für alle Verwendungszwecke

Salinenstraße 29 · 74177 Bad Friedrichshall
Tel. (0 71 36) 60 06 und 60 07 · Telefax 44 31



ULLMER

HEIZUNGSTECHNIK

74177 Bad Friedrichshall, Salinenstraße 20
Tel. (071 36) 94 80 40 Fax 53 72

Umfassender Versicherungsschutz, den jeder braucht:

- Private Rente
- Private Krankenversicherung
- Unfallversicherung

Wir beraten Sie fachkundig, fair und individuell



Württembergische
Versicherungsbüro **STEHLE**
Friedrichshaller Straße 15 · Bad Friedrichshall
Tel. 0 71 36/92 61 60 · Fax 2 57 95 · www.stehle.de

MUTH

– Heizungsbau
– Solar-Anlagen
– sanitäre
Installationen
und Flaschnerei

ALFONS MUTH

Tel. 0 71 36 / 8722 · Fax 0 71 36 / 34 27

Kettelerstraße 9 · 74177 Bad Friedrichshall-Jagstfeld



RAIFFEISEN-FACHMARKT
für Freizeit, Haus und Garten

Bei uns finden Sie

- Gartenbedarfsartikel
- Garten- und Gemüsesämereien
- Mehle aus eigener Mühle
- Württembergische
Genossenschaftsweine
- Getränkemarkt - Bier, Sprudel, Saft -
- Kleintierfutter
- Brenn- und Kraftstoffe

Bezugs- und Absatzge-
nossenschaft

Bad Friedrichshall Gundelsheim
Kochersteinfeld Möckmühl
Neuenstadt Widdern
Neudenau

Römmele GmbH Fleischwarenspezialitäten

Jagstfelder Ochsenmaulsalat - Kutteln



Salinenstraße 16 · 74177 Bad Friedrichshall
Telefon 0 71 36/72 10 · Telefax 0 71 36/88 16



Personal

Die Feuerwehr Bad Friedrichshall konnte zum Jahrtausendwechsel 1999/2000 einen Personalstand von insgesamt genau 200 Angehörigen aufweisen. Hiervon entfallen auf die aktive Abteilung 96 Angehörige, die Altersabteilung 47 Angehörige, die Jugendfeuerwehr 21 Angehörige, zum Spielmannszug gehörten 16 Erwachsene und 20 Jugendliche.

Während in den beiden Abteilungen Duttenberg und Untergriesheim sich der Personalstand in den letzten fünf Jahren unwesentlich veränderte, war in der Hauptabteilung, der Kernstadt, in dieser Zeit ein Rückgang bei den Aktiven von 15 Angehörigen, das sind immerhin fast 21,5%, zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist landesweit zu beobachten. Probleme entstehen hierdurch insbesondere in der Tageszeit, da zudem viele Feuerwehrangehörige außer Ort arbeiten und daher für Tageseinsätze nicht zur Verfügung stehen.

Einsätze

Im Gegensatz zur rückläufigen Personalentwicklung sind die Einsätze in den letzten zehn Jahren kontinuierlich gestiegen. Glaubte man im Jahr 1998 bei einer Steigerung der Alarme im Gegensatz zum Vorjahr von 46% auf 123, eine Grenze erreicht zu haben, übertraf das Jahr 1999 im Ergebnis mit 143 Alarmen alle Erwartungen. Während die Anzahl der Feueralarme weitgehend konstant blieb, sind insbesondere Steigerungen bei Umwelteinsätzen und Unwettereinsätzen zu verzeichnen. So waren acht Hochwassereinsätze, zehn Einsätze bei

Stürmen und Unwettern sowie 23 Einsätze zur Beseitigung von Ölspuren zu verzeichnen. Die Anzahl der Tagesalarme betrug 68%. Von den 143 Alarmen, bei denen neunmal Überlandhilfe geleistet wurde, entfielen 25 auf Brandeinsätze und 93 in den Bereich der technischen Hilfeleistung. Die blinden und böswilligen Alarme mit einer Anzahl von insgesamt 25, erfuhren gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 100 %.

Insgesamt wurde die Feuerwehr in elf Fällen zu Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen gerufen. Bei diesen Unfällen wurden insgesamt 22 Personen verletzt und mussten zum Teil mit technischen Geräten aus den verunfallten Fahrzeugen gerettet werden.

Nur auf Grund der in der Ferienzeit durchgeführten Sonntagsbereitschaftsdienste und der damit verbundenen kurze Ausrückezeit war es zu verdanken, dass an einem Sommer-Sonntag verhindert werden konnte, dass das Feuer auf einem in Brand geratenen, abgeernteten Getreidefeldes beim Freibad nur auf drei der dort in Vielzahl abgestellten PKW's übergriff.

Jugendarbeit

Von den insgesamt 200 Feuerwehrangehörigen zum Jahresende sind 41 Jugendliche unter 18 Jahren. Dieser Anteil von 20% zeigt, dass bei der Feuerwehr auch intensive Jugendarbeit betrieben wird. In der Jugendfeuerwehr werden zwei Mädchen und 19 Buben als Nachwuchs für die aktiven Feuerwehrleute ausgebildet. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung

kommt auch die allgemeine Jugendarbeit nicht zu kurz. Das Mindesteintrittsalter bei der Jugendfeuerwehr beträgt 12 Jahre. Bereits mit acht Jahren besteht die Möglichkeit der Jugendabteilung des Spielmannszuges beizutreten. Auch hier werden 20 Jugendliche ausgebildet. Es wird in den wöchentlichen Übungsstunden aktive Jugendarbeit betrieben.

Investitionen

Die Entwicklung zeigt, dass künftig mit immer weniger Personal mehr Einsätze bewältigt werden müssen. Um diese Leistung zu erreichen ist es erforderlich, dass die Feuerwehrleute gut ausgebildet und ausgerüstet werden.

Nachdem der Gemeinderat im letzten Jahr den Umbau einer erworbenen landwirtschaftlichen Maschinenhalle zu einem Feuerwehrhaus in Duttenberg, die Erweiterung des Feuerwehrhauses in der Kernstadt um zwei Stellplätze und die Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeuges beschlossen hat und im Haushaltsplan hierfür Finanzierungsraten bereitgestellt hat, wurden beim Land Zuwendungsanträge für die Förderung dieser Maßnahmen gestellt. Auf Grund dortiger fehlender Haushaltsmittel wurden die Anträge für den Gerätehausanbau und die Fahrzeugbeschaffung Mitte des Jahres abschlägig beschieden.

Für die Umbaumaßnahme eines Feuerwehrhauses in Duttenberg wurden zum Jahresende Fördermittel von knapp 100.000,- DM bewilligt. Das für den Umbau vorgesehene Anwesen wurde zum Jahresende erworben. Der Aus- und Umbau soll im Jahr 2000 erfolgen. *Kurt Semen, FF Bad Friedrichshall*

Geschicklichkeitsturnier für Einsatzfahrer

Als Auftaktveranstaltung zur Brandschutzwoche 1999 die unter dem Motto „Ohne uns wird's brenzlich“ stand, wurde auf dem Parkplatz des GKN in Neckarwestheim das schon zur Tradition gewordene Geschicklichkeitsturnier für Einsatzfahrer durchgeführt. Insgesamt nahmen 86 Maschinisten und mit Susanne Mackert aus Neckarsulm eine Fahrerinnen teil, die den Gerätewagen Licht souverän durch die Hindernisse steuerte.

Bei den einzelnen Disziplinen siegten folgende Fahrer.

bis 3,5 t:

1. Rüdiger Rudolf, FF Abstatt-Happenbach,
2. Timo Schöneck, FF Brackenheim-Botenheim,
3. Udo Müller, FF Bad Friedrichshall,

bis 7,5 t:

1. Matthias Walter, FF Flein,
2. Holger Lath, FF Neuenstadt-Kochertürn,
3. Jörg Ralf, FF Ellhofen,

bis 12 t:

1. Roland Grünagel, FF Neuenstadt,
2. Manfred Volpp, FF Neuenstadt,
3. Marco Semen, FF Bad Friedrichshall.



Kreisbrandmeister Hans Wilhelm Hansmann überreicht Manfred Volpp die Urkunde. Im Hintergrund, Roland Grünagel, der Sieger der 12-t-Klasse.

Die Mannschaftswertung gewann die Feuerwehr Neuenstadt a.K. mit Roland Grünagel, Manfred Volpp und Klaus Illig. Damit konnte die Feuerwehr Neuenstadt

den von Landrat Klaus Czernuska gestifteten Wanderpokal bereits zum zweiten Mal erringen.

Franz Rittenauer, FF Offenau



Neckarsulms Feuerwehrkommandant Hermann Jochim feierte seinen 50. Geburtstag



Flammende Reden, feurige Glückwünsche, ein Fackelzug und festliche Klänge der Spielmannszüge im Hof des Neckarsulmer Feuerwehrhauses: Kommandant Hermann Jochim feierte hier seinen 50. Geburtstag. Und rund 250 Kameradinnen und Kameraden mit ihm.

Die große „50“ hing an zwei Drehleitern, doch sie wollte nicht so recht brennen. Vergeblich versuchten zwei Feuerwehrmänner ihre Konstruktion – Metallrohre mit kleinen Löchern, durch die Gas geleitet wird – anzuzünden. Entworfen wurde das Kunstwerk extra zur Geburtstagsparty für Hermann Jochim. Leider war es zu windig für den Pyro-Trick. Jochims Stellvertreter Wolfgang Rauh nahm's gelassen: „Wir sind ja auch zum Feuer-Ausmachen und nicht zum Legen da.“



Dr. Frank Knödler, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, überreicht Hermann Jochim das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Gold.

Und im Ausmachen ist die Neckarsulmer Wehr gut. Landrat Klaus Czernuska, Reinhold Korb vom Kreisfeuerwehrverband Heilbronn und der Neckarsulmer Oberbürgermeister Volker Blust waren voll des Lobes für Mannschaft und den Kommandanten.

„Dazu hat Hermann Jochim maßgeblich beigetragen“, betonte der Oberbürgermeister. Den hohen Anforderungen seines Postens sei er immer gerecht geworden. „Wir, die Stadt und ich persönlich, wissen es sehr zu schätzen, was wir an Ihnen haben. Gerade durch Ihre hohe Qualifikation durch Ihr großes Engagement, durch Ihre langjährigen Erfahrungen, durch Ihren persönlichen Einsatz und durch Ihr hohes Ansehen, nicht nur in Feuerwehrkreisen, genießt die Freiwillige Feuerwehr Neckarsulm ein hervorragendes Image, das auch der Stadt insgesamt zugute kommt“, sagte der Rathaus-Chef. Frank Knödler, der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, verlieh dem Geburtstagskind das deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Gold. Und zwar die Sonderstufe dieser Auszeichnung. „Das ist die höchste Ehre, die

die deutsche Feuerwehr einem Mitglied erweisen kann“, erklärte Knödler. „Hermann Jochim hat das voll verdient.“ Seine besondere Wertschätzung unterstrich der Landesverbandschef auch dadurch, dass er ihn direkt aufforderte, in einer Arbeitsgruppe des Landesfeuerwehrverbandes tätig zu werden.

„Der richtige Mann auf dem richtigen Platz“, war der Tenor des Landrats Klaus Czernuska. Er hat seine Aufgaben immer mit hoher Motivation, mit großem Engagement, mit hohem Verantwortungsbewusstsein und Begeisterung wahrgenommen. Reinhold Korb Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn dankte sich für die jahrelange Tätigkeit und uneigennützig Unterstützung im Kreisfeuerwehrverband. Der Verbandschef und Jochims Stellvertreter Wolfgang

Rauh waren sich einig: die freundschaftliche Art und der kooperative Führungsstil kennzeichnen den Menschen Hermann Jochim. Er hat es stets verstanden, den kameradschaftlichen Zusammenhalt zu pflegen und aufrechtzuerhalten.

Dass der frischgebackene Fünffziger ausgerechnet bei den Floriansjüngern gelandet ist, kommt nicht von ungefähr. Er stammt aus einer großen Feuerwehrfamilie. Schon sein Vater, Willy Jochim, war einst Kommandant in Neckarsulm und gründete 1961 die Jugendfeuerwehr. Hermann war damals elf Jahre alt – und eines der ersten Mitglieder. Bruder Eberhard Jochim ist heute Leiter der Heilbronner Wehr, Sohn Tobias, (10) träumt schon heute davon, in Papas Fußstapfen zu treten und die Familientradition fortzusetzen.

R. Hassis, Pressesprecher KfV-Heilbronn



Ein Geschenk der Feuerwehrkameraden aus Neckarsulm: Die Grundausrüstungsgegenstände eines Feuerwehrmannes – Feuerwehrbeil, Strahlrohr und Helm.

Hermann Jochim Ein Experte in Sachen Feuerwehr

Schon seit frühester Jugend schlägt das Herz des geborenen Neckarsulmers für die Feuerwehr. Am 1. April 1961, mit 11 Jahren, ist er der Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr NSU beigetreten und mit 16 Jahren war er bereits aktiver Feuerwehrmann. Vor allem Autos haben es Hermann Jochim angetan. Der gelernte Kfz-Meister war seit 1974 als hauptamtlicher Gerätewart bei der Stadt angestellt. Ehrenamtlich engagiert hatte er sich darüber hinaus von 1977 – 1987 als Kommandant der Abteilungswehr Neckarsulm und von 1987 – 1991 als Kommandant der Gesamtwehr. Seit 1991 ist er als hauptamtlicher Kommandant tätig – dies schmälert seine Verdienste in keiner Weise, wie Oberbürgermeister Volker Blust verlauten lies: „Alle Einsätze, die Sie außerhalb der normalen Arbeitszeit erbracht haben, waren unbezahlte Stunden, die Sie wie jeder andere Feuerwehrmann nur gegen eine geringfügige Entschädigung geleistet haben.“

In vielen Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal hat sich Jochim zu einem Experten für das gesamte Aufgabengebiet der modernen Feuerwehr entwickelt. Seine Kompetenz kommt nicht von ungefähr: er hat eine Ausbildung für den gehobenen Feuerwehrdienst absolviert und in unzähligen Einsätzen Kenntnisse und praktische Erfahrungen an vorderster Front gesammelt. Von diesem Wissen profitieren heute viele Teilnehmer, die seine Lehrgänge besuchen.

Hermann Jochim ist in Fachkreisen über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und tätig. Seit 1985 ist er Stellvertreter des Kreisbrandmeisters, seit 1995 auch stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn. Für 25jährige aktive Dienstzeit erhielt Jochim 1989 das Feuerwehrehrenzeichen in Silber und 1992 überreichte ihm der Deutsche Feuerwehrverband für seine Verdienste das Feuerwehrehrenkreuz in Silber. Die höchste Auszeichnung – das deutsche Feuerwehrehrenkreuz der Sonderstufe in Gold – durfte er an seinem 50. Geburtstag in Empfang nehmen.

HAS

Geben Sie Gas: mit dem neuen Vitogas Programm.



Viessmann Gas-Heizkessel zeigen Größe. Nicht nur durch ihre Leistung, sondern auch durch ihren Komfort. So lassen sie sich dank kompakter Abmessungen überall bequem aufstellen. Und dank innovativer Regelungen besonders leicht bedienen.

Wir geben für Sie Gas.

VISSMANN
mehr als Wärme



HEIZUNG · SANITÄR
ELEKTRO · FLASCHNEREI · SOLARANLAGEN
Klaus Klotzbücher GmbH, Boschstr. 5, 74193 Schwaigern



AUTOHAUS HÄBERLE

Neckarsulmer Straße 55 · Heilbronn
Telefon 0 71 31 / 9 82 58 - 0

*frische Brezeln und mehr...
Tag für Tag!*



BÄCKEREI

GURR

Rathausstraße 35
NECKARSULM
Telefon 25 19

Wir sind für Sie da!

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 6.00 Uhr – 23.00 Uhr
Samstag: 6.30 Uhr – 23.00 Uhr
Sonn und Feiertag: 8.00 Uhr – 22.00 Uhr

Shell Station A. Berthold GmbH

Heilbronner Straße 36, Neckarsulm
Telefon: 071 32/63 83
Telefax: 071 32/1 53 26



Shell

Feuerwehrtore Bauhoftore



Jansen Tor Technik
Am Wattberg 51
26903 Surwold
Tel: 0 49 65 / 9 18 10
Fax 0 49 65 / 91 81 25

JANSEN
TORTECHNIK

INDUSTRIERUNDSTECKVERBINDER



STECKVERBINDER FÜR DIE
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK



franz binder gmbh + co. elektrische bauelemente kg
postf. 1152 · 74148 neckarsulm · rötelstr. 27 · 74172 neckarsulm
telefon (0 71 32) 325 - 0 · telefax (0 71 32) 325 - 150
e-mail: vk@binder-connector.de · www.binder-connector.de

*Qualität
und Ideen...*

Grüne Lebensqualität

Der Apfel aus dem eigenen Garten,
das Rosenbeet vor der Terrasse,
der Baum vor dem Haus,
das Zwerggehölz zur Grabbepflanzung,
die Vielfalt für das Staudenbeet,
die Besonderheit für den Liebhaber...

Das Sortiment, die Qualität und die Beratung.



Schimmele

SB-BAUMSCHULE

Mühlweg · 74172 NECKARSULM

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 8 - 12 u. 13 - 18 Uhr, Samstag 8 - 13 Uhr



- GARDINEN
- POLSTERARBEITEN
- BODENBELÄGE
- SONNENSCHUTZANLAGEN
- VERSIEGELUNGEN
- FUSSBODENBESCHICHTUNGEN
- MALER- UND LACKIERARBEITEN

Kochendorfer Straße 54
74172 Neckarsulm
Telefon 0 71 32 / 9 34 40
Telefax 0 71 32 / 3 79 33



PFUNDT & ZARTMANN
RAUMAUSSTATTUNG GMBH

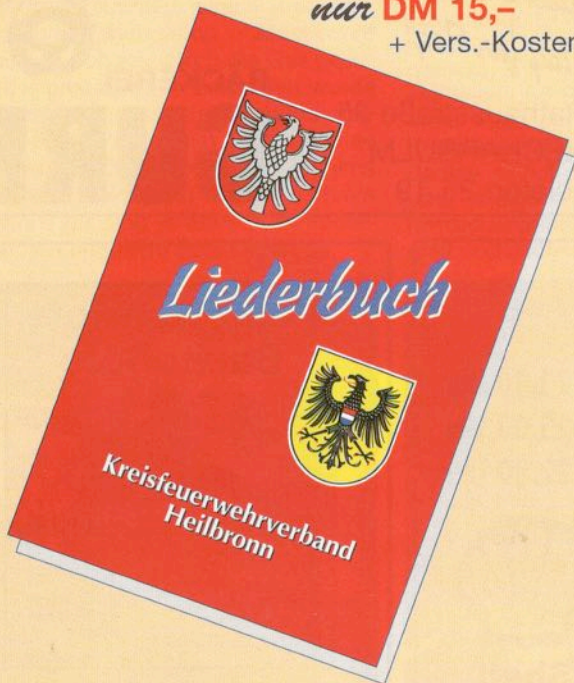
AUS UNSEREM BUCHSHOP:

Liederbuch des KfV Heilbronn

Ihr ständiger Begleiter bei kameradschaftlichen Zusammenkünften.

Ca. 150 Seiten der bekanntesten Volkslieder.

nur **DM 15,-**
+ Vers.-Kosten



50 Jahre

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn

Die wichtigsten Ereignisse der vergangenen 50 Jahre wurden in dieser 120 Seiten umfassenden Schrift vom Historiker Dr. Bernd Liebig dokumentiert.

DM 15,-
+ Vers.-kosten



Zu bestellen bei:

FF Neckarsulm
Seestraße 9 · 74172 Neckarsulm
Tel. (0 71 32) 3 52 80 · Fax: (0 71 32) 1 79 85

AUTO MOBILE
Roland
Binder

*"Mit uns fahren
Sie richtig gut"*

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Jahreswagen
- Autovermietung
- Fleet Management Service
- Leasing und Finanzierungen

Daimlerstr. 27-29 · 74336 Brackenheim · Tel.: 07135/2211
Fax: 07135/12670 · E-Mail: Automobile-Binder@t-online.de

BELFOR

Brand- und Wasserschadensanierung



Ihr kompetenter Partner

für



Gebäude- und Einrichtungssanierung



Maschinenüberholung und -Sanierung



Elektroniksanierung



Leckortung und Gebäudetrocknung

Ihre Sicherheit für einwandfreie Schadenbeseitigung durch 25 Jahre Erfahrung und langjährige Zusammenarbeit mit Sachverständigen und Versicherungsgesellschaften.

BSG Brand-Sanierung GmbH · STANDORT ESSLINGEN
Fritz-Müller-Str. 134/2 · 73730 Esslingen a. N. · Tel.: 0711/315471-0 · Fax: 0711/315471-20

Bundesweiter 24-Std. NOTRUF 0180- 123 45 66



SANIERUNGEN
ALTBAU
NEUBAU
INDUSTRIE

Fliesen
Natursteine
Treppen

Beratung
Verlegung
Verkauf

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr,
14.00 - 17.00 Uhr
Mi, Sa
10.00 - 12.00 Uhr

badstraße 9
74172 neckarsulm/oberreisesheim
tel. 0 71 32/4 23 65
fax 0 71 32/4 37 22
internet:
<http://www.fliesen-natursteine.de/>

Wohnhausbrand



Beim Eintreffen der Stützpunktwehr Eppingen brannte das Wohnhaus in voller Ausdehnung. Die Wohnräume im ersten Stock, das Treppenhaus sowie das Dachgeschoss brannten total aus. Ein Innenangriff war für die Einsatzkräfte nicht mehr möglich, zumal in den Wohnräumen eine größere Menge Munition gelagert war, die durch das Feuer explodierte. Mit einem motorbetriebenen Trennschleifer musste zunächst ein Stahlpfosten entfernt werden, um auf dem engen Zufahrtsweg in Millimeterarbeit das Drehleiterfahrzeug in Stellung zu bringen. Mit dem Rüstwagen wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet, da das Badenwerk die Stromversorgung abstellen musste. Die Feuerwehr Eppingen und die Abteilung Rohrbach setzten 13 Atemschutzgeräteträger vor Ort ein, weitere Einsatzkräfte konnten ein Übergreifen des Brandes auf eine angebaute Scheune verhindern.

Feuerwehrein-sätze im Stützpunkt-bereich Eppingen

Wohnzimmerbrand in Elsenz



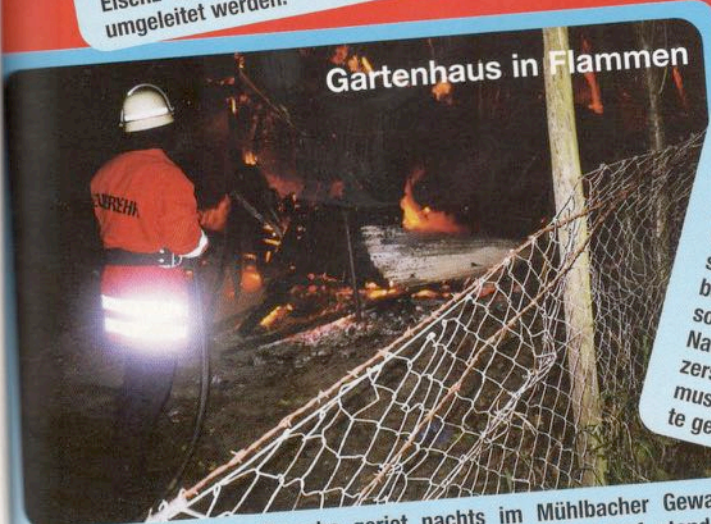
Das gesamte Inventar wurde bei einem Wohnungsbrand in Eppingen-Elsenz beschädigt. Vermutliche Ursache für den Brand war vermutlich ein implodierender Fernseher. Starke Rauchentwicklung und hohe Temperaturen im Brandbereich behinderten die eingesetzten Feuerwehrleute. Über das Treppenhaus trugen die Atemschutzgeräteträger einen Innenangriff im 1. Obergeschoss vor und konnten das Feuer löschen. Im Einsatz waren 11 Atemschutzgeräteträger der Abteilung Elsenz und der Stützpunktfeuerwehr Eppingen. Der Verkehr musste örtlich umgeleitet werden.

Jahrhundertsturm Lothar



Der Jahrhundertsturm Lothar machte auch in Eppingen-Mühlbach nicht halt. Auf vielen Straßen behinderten umgestürzte Bäume, Äste und Ziegeln den Verkehr und gefährdeten Passanten. Allein auf der Kreisstrasse zwischen Mühlbach und Ochsenburg lagen ca. 20 Bäume quer über der Fahrbahn. Die Strasse musste wie viele andere Straßen im Landkreis Heilbronn sofort gesperrt werden. Nach dem Sturm wurden durch die Abteilungswehr Mühlbach die Bäume zersägt und die Fahrbahnen geräumt. Auch im Ortsbereich Mühlbach mussten mehrere Bäume von den Straßen entfernt und Straßenabschnitte gereinigt werden.

Gartenhaus in Flammen



Aus noch ungeklärter Ursache geriet nachts im Mühlbacher Gewann Buckelrain ein Gartenhaus in Brand. Als die Feuerwehr eintraf, stand es bereits voll in Flammen. Trotz sofortigem Löscheinsatz über den Tank des Löschfahrzeuges wurde das Objekt ein Opfer der Flammen. Am Haus und Inventar entstand ein Schaden von zirka 5000 Mark. Im Einsatz war die Abteilung Mühlbach mit 14 Mann und zwei Fahrzeugen, alarmiert wurde auch der Stützpunkt Eppingen und die Polizei.



Ein Plus von 31 Prozent bei den Gesamteinsätzen gegenüber dem Vorjahr bescherte den Feuerwehren und deren Angehörigen im Landkreis Heilbronn insgesamt 1.701 Einsätze gegenüber 1.295 Alarmen im Jahr 1998. Diese Bilanz zog Kreisbrandmeister Hans Wilhelm Hansmann anlässlich der Dienstversammlung der Feuerwehrkommandanten des Landkreises Heilbronn in der „Herzogskeiler“ in Güglingen. Die Steigerung der Einsätze sei nicht zuletzt auch durch die Einwirkungen des Orkans „Lothar“ am zweiten Weihnachtsfeiertag begründet gewesen, relativierte Hansmann. Dennoch sei erkennbar, dass die Einsatzzahlen kontinuierlich anstiegen, so der Kreisbrandmeister.

Über 65 Prozent der Einsätze mussten während der Tageszeit zwischen 6.00 und 18.00 Uhr abgewickelt werden, während die restlichen 34,54 Prozent auf die Nachtzeit entfallen sind.

„Das bedeutet für die Feuerwehren, dass sich diese immer mehr Gedanken machen müssen, woher sie die Einsatzkräfte tagsüber nehmen“, mahnte der Kreisbrandmeister.

Im Bereich der Ausbildung wurde nach Ansicht von Hans Wilhelm Hansmann hervorragendes geleistet. Er zeigte sich überrascht, dass auf Kreisebene 800 Feuerwehrangehörige an Lehrgängen teilgenommen hatten. Dies bedeutet eine Teilnehmersteigerung von 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Mit einem Dank an die Kreisausbilder und der Feststellung, dass die Feuerwehrmänner und -frauen bereit seien, sich den Anforderungen der Zukunft zu stellen, verband Hansmann mit der Bitte, nicht nachzulassen, damit die Feuerwehren „am Ball“ bleiben können.

Auch an die sehr guten Ergebnisse der Leistungsübungen sowie des Geschicklich-

keitsturniers erinnerte der Kreisbrandmeister zufrieden.

Das Geschicklichkeitsturnier für Einsatzfahrer wurde 1999 zum vierten Mal (immer im Abstand von zwei Jahren) durchgeführt. Besonders erfreulich sei – so Hansmann – dass das Angebot gut angenommen worden sei und insbesondere für die Weiterbildung der Einsatzfahrer einen wertvollen Beitrag darstelle. Derzeit gibt es im Landkreis 3.818 aktive Feuerwehrangehörige. Besonders erfreulich wertete Hansmann die Tatsache, dass bei den Jugendfeuerwehren der Aufwärtstrend fortduere. Mit einem Zuwachs von 8,06 Prozent auf 731 Jungen und Mädchen (ohne Stadtkreis Heilbronn, sei man dem Ziel, bis zum Jahresende 1000 Mitglieder zu rekrutieren, wieder ein Stück näher gekommen, sagte Hansmann.

Bei den Fahrzeugen hat sich der Trend zum Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 weiterhin bestätigt.

„Dennoch gibt die restliche Ausstattung mit Löschfahrzeugen weiterhin dringend Anlass zu handeln“, erinnerte der Kreisbrandmeister.

Die Ausstattung mit Hubrettungsfahrzeugen wird noch im Jahr 2000 verbessert: Die Feuerwehr Möckmühl erhält eine Drehleiter mit Rettungskorb (DLK 23/12).

Von 16 gestellten Anträgen für Fahrzeugbeschaffungen bzw. Bauvorhaben wurden nur acht wegen fehlender Haushaltsmittel bewilligt, gab der Kreisbrandmeister bekannt. Es sei erfreulich, dass jeweils 10 Millionen Mark im Doppelhaushalt für das Feuerwehrwesen eingestellt worden sei, lobte er die anwesenden Landespolitiker.

Polizeihauptkommissar Alfred Kulka von der Polizeidirektion Heilbronn referierte zum Thema „Illegale Drogen/Drogenprävention – ein Fall für die Feuerwehren?“ und stellte markante Beispiele vor, wie auch z.B. bei der Jugendfeuerwehr schon frühzeitig darauf hingearbeitet werden kann, Heranwachsende vom Drogenkonsum fernzuhalten. Der stellvertretende Landrat, Lutz Mai, nahm aus der Sicht des Landkreises zum Feuerwehrwesen Stellung. So bezeichnete er die „Qualitätskriterien“ als wertvolle Orientierungshilfe für die Gemeinden und dankte dem Landesfeuerwehrverband für deren Entwicklung. Bereits 1992 habe der Landkreis Heilbronn Papiere über die Struktur der Freiwilligen Feuerwehren erarbeitet. „Der Landkreis Heilbronn war der Landesentwicklung somit einen „kleinen Tick“ voraus, resümierte Mai. Weiterhin erinnerte er an die Beschaffung des Einsatzleitwagens vom Typ ELW 2, die fast abgeschlossen sei. „Der ELW 2 ist ein wichtiger Baustein für die Führungsorganisation des Landkreises Heilbronn“, unterstrich Mai und erinnerte daran, dass die Beschaffung nicht einfach gewesen sei, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass das Land von der Notwendigkeit dieses Fahrzeuges erst überzeugt werden musste.

Andreas Rudloff

FF Offenau: Kommandant Franz Rittenauer nach 25 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

„Wenn es brennt, genügt es nicht nur den Feuerwehrschauch zu bezahlen. Es muss eben auch gelöscht werden.“

Diese Weisheit machte sich wohl auch der damals 19 Jahre junge Franz Rittenauer zu eigen, als er 1953 in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Offenau eintrat.

Dass er es einmal bis zum Kommandanten eben dieser „seiner“ Wehr bringen und auch die Kraft haben würde, dieses verantwortungsvolle Amt 25 Jahre lang zu begleiten, kann – wer ihn kennt – sicherlich als Segen für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Offenau bezeichnet werden.

In einem würdigen Rahmen wurde Franz Rittenauer im „Lindesaal“ in Offenau als Kommandant verabschiedet.

Neben der Ehrenmedaille der Gemeinde Offenau wurde ihm vom Gemeinderat und Bürgermeister Michael Folk die Eigenschaft als Ehrenkommandant „seiner“ Feuerwehr verliehen.

Aber auch der Kreisfeuerwehrverband Heilbronn hatte in dankbarer Anerkennung seiner Verdienste im Feuerwehrwesen für Franz Rittenauer die Ehrennadel verliehen.

Neben seiner Zugehörigkeit zum Gemeinderat seines Heimatortes von 1968 bis 1980 war der Geehrte über 20 Jahre erfolgreich mit der Koordination aller im Arbeitskreis organisierten Vereine für die Durchführung des beliebten „Offenauer Kornlupferfestes“ betraut.

Auf überörtlichem Parkett war Rittenauer ebenfalls im gesamten Landkreis (und weit darüber hinaus) als Ausbilder für „Grundausbildung und Truppführer“ sowie als Schiedsrichterobmann für die Abnahme der Feuerwehrleistungsabzeichen und das Geschicklichkeitsturnier der Einsatzfahrer als kompetenter und stets fairer Ansprechpartner bekannt.

Der ehemalige Staatssekretär und MdL Hermann Mühlbeyer, hob besonders hervor, dass sich nur wenige Personen so lange und so intensiv an eine öffentliche Aufgabe bänden.

Er hinterlässt seinem Nachfolger im Amt, Achim Klotzbücher, eine motivierte und bestens ausgestattete aktive Wehr sowie Nachwuchsmannschaft, sprich Jugendfeuerwehr.

Doch auch wenn für Franz Rittenauer nun der „Un-“Ruhestand angebrochen ist, wird er den Feuerwehren auch künftig erhalten bleiben: Als Kreisausbilder und Schiedsrichter wird er noch weiter dafür sorgen, dass – wie bei den vorangegangenen Generationen von Feuerwehrangehörigen auch – noch zahlreiche Nachwuchskräfte in ihre Aufgaben eingeführt werden.

So kann Franz Rittenauer als Kreisausbilder eine stolze Bilanz aufweisen: Etwa 1.000 Feuerwehrangehörigen hat er das notwendige Feuerwehr-Grundwissen vermittelt.

Dass er dies gern getan hat und noch tut unterstreicht Franz Rittenauer mit seiner Aussage: „Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, wenn ich heute junge Feuerwehrführungskräfte erblicke denen ich das notwendige Rüstzeug mit auf den Weg habe geben dürfen.“

Andreas Rudloff

125. Jubiläum der FF Bad Rappenau Abt. Heinsheim vom 21. – 24. Juli 2000 Festablauf:

Freitag, 21. Juli 2000

19.00 Uhr: Totengedenken auf d. Friedhof
20.00 Uhr: Festbankett

Samstag, 22. Juli 2000

15.00 Uhr: Historische Übung
19.00 Uhr: Unterhaltung mit der Trachtenkapelle Waldmühlbach bekannt durch Rundfunk und Fernsehen (Eintritt frei)

Sonntag, 23. Juli 2000

09.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Feuerwehr
11.00 Uhr: Platzkonzert mit der Feuerwehrkapelle Heinsheim
13.00 Uhr: Familiennachmittag
19.00 Uhr: Unterhaltung mit der Musikgruppe Just for Fun (Eintritt frei)

Montag, 24. Juli 2000

11.00 Uhr: Tag der Vereine und der Jugendfeuerwehr



Neues Löschfahrzeug für die FF Eppingen, Abt. Elsenz



Ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 wurde Mitte September vergangenen Jahres der Abteilungswehr Elsenz vom Bürgermeister der Stadt Eppingen, Erich Pretz, übergeben. Der Termin der Übergabe wurde zeitlich in die Brandschutzwoche 1999 gelegt und Vorfürhungen zum Thema Brandschutz angeboten. Bürgermeister Pretz unterstrich, dass eine gute Ausstattung der Abteilungswehren notwendig sei, zumal die Gesamtstadt Eppingen eine Flächengemeinde sei. Die Organisation der Stützpunktwehr Eppingen mit den einzelnen Abteilungswehren habe sich bestens bewährt. Die Abteilungswehr Elsenz verfügt nun über ein modernes Einsatzfahrzeug. Ca. 230.000,- DM habe das Fahrzeug gekostet, ca. 100.000,- DM wurden als Zuschuss vom Land Baden-Württemberg gewährt. Pretz überreichte dem Abteilungskommandanten Günther Stamm den Fahrzeugschlüssel und betonte, dass der Gemeinderat hinter den notwendigen Ersatzbeschaffungen der einzelnen Abteilungen der Feuerwehr stehe. Auch Ortsvorsteher Klaus Pfeil lobte die Neuanschaffung für die Abteilungswehr. Die Stadt habe hiermit in Elsenz eine sinnvolle und notwendige Investition in Form einer Ersatzbeschaffung getätigt. Auf die Abteilungswehr Elsenz könne man sich verlassen.



Von links nach rechts: BM Erich Pretz, Kdt. Manfred Staub, Stv.-Abt.-Kdt. Jürgen Schön, Abt.-Kdt. Günther Stamm, KBM Hans Wilhelm Hansmann, Sachbearbeiter Feuerwehrwesen Günter Brenner, Artur Söhner (Autohaus Söhner).

Kreisbrandmeister Hans Wilhelm Hansmann stellte fest, dass die Stadt Eppingen mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 die richtige Auswahl getroffen habe. Die Ausstattung und die verfügbare Einsatzbreite dieses Fahrzeuges sei für eine Abteilungswehr wie Elsenz optimal. Das Fahrgestell stammt von Mercedes Benz (Typ: 814 F, mit einer Leistung von 140 PS). Der Fahrzeugaufbau erfolgte durch die Fa. Metz aus Karlsruhe. Das Löschfahrzeug verfügt über einen Tank

mit 600 Liter Wasser und einer Schnellangriffseinrichtung. Durch den katholischen und evangelischen Geistlichen wurde das Löschfahrzeug gesegnet und seiner Aufgabe übergeben. Abteilungskommandant Stamm bedankte sich bei Gemeinderat, Ortschaftsrat und der Verwaltung für die auf den Bedarf der Abteilungswehr abgestimmte Ersatzbeschaffung. Das alte, ausgemusterte LF 8 war seit 1972 im Dienst.

FF Eppingen

WASCH PARK

Rainer Hecker
 Frauenbrunner Straße 8
 75031 Eppingen
 ☎ 0 72 62 / 17 29

- Autowachstraße
- SB - Waschplätze

NEU!
 Bürstenlose Wäsche in der
 Waschstraße (besonders
 schonend)

Sportpark Eppingen

Gesundheitssportzentrum
 Tennis · Squash · Badminton
 Gesundheitsorientiertes Fitnessstraining
 Aerobic · Sauna & Wellness Oase

Waldstraße 99 · 75031 Eppingen
 Telefon 0 72 62 / 48 20 · Fax 0 72 62 / 91 27 89


Alles klar für den Urlaub

Mit unserem 16-Punkte-Prüfprogramm untersuchen wir die wichtigsten Komponenten Ihres Autos. Vom Auspuff bis zur Zündanlage. So kommen Sie sicher ans Ziel – und sicher zurück.
Urlaubs-Check
 ohne Teile

Otmar Rossbach
 Frauenbrunnenstraße 17
 75031 Eppingen
 Tel. 0 72 62 / 83 11 · Fax 87 78

39,-

**FRIEDBERT REIMOLD
 STEINMETZMEISTER**
 Steinhauerei und Steinbruchbetrieb
 Brettach Straße 5
 Telefon (0 72 62) 43 88 · Fax 78 84
 75031 EPPINGEN-MÜHLBACH



- Werksteine in grün-gelbem Sandstein
- Fassadenverkleidung
- Kamingestaltung
- Gartensteine
- Bodenplatten
- Balustraden, Säulen
Blumenschalen

HANS HAGEMANN GMBH

KUNSTSTOFFVERARBEITUNG UND FORMENBAU

Otto-Hahn-Straße 5 · 75031 Eppingen
Telefon 0 72 62 / 91 74-0 · Telefax 0 72 62 / 91 74 74



Krupp GmbH
D-75031 Eppingen
Carl-Benz-Str. 1/2

- Autolackierungen
- Karosseriearbeiten
- Fahrzeugbeschriftungen
- Unfallinstandsetzung



Spritzgießwerkzeuge
Spritzpreßwerkzeuge
Polyesterpreßwerkzeuge
Preßwerkzeuge

Otto-Hahn-Straße 3
75031 Eppingen
Tel. 0 72 62 / 73 01
Fax 0 72 62 / 76 04

Huber Holzbau GmbH Treppenbau

Bedachungen
Fassaden
Innenausbau



Wir zimmern  mit Herz und Verstand

STEBBACHER STR. 19 · 75031 EPPINGEN-RICHEN TEL. 0 72 62 / 22 93 · FAX 42 31

Fahrschule

Grolig

Rothmeier

Albert-Schweitzer-Straße 3
75031 Eppingen
Telefon 0 72 62 / 81 80

TUI-Reisebüro Mathilde Hettler

75031 Eppingen · Wilhelmstr. 13, gegenüber der Feuerwehr
Telefon 0 72 62 / 55 37 · Fax 0 72 62 / 87 80



Wir buchen für Sie:
Bahn-, Flug, und Schiffsreisen sowie Busreisen.
Auch führen wir Vereinsausflüge, Clubfahrten
und vieles mehr für Sie durch.



Omnibusbetrieb
Hilsbacher Straße 65
75031 Eppingen-Adelshofen
Tel. 0 72 62 / 43 06 · Fax 67 92
Tel. 0 72 62 / 89 83 - 91 29 69

HETTLER

Busreisen · Reisebüro



VOLKER HEINZMANN

MEISTERBETRIEB FÜR SANITÄR- HEIZUNG- KLIMATECHNIK
MONTAGE-, REPARATUR- UND WARTUNGSARBEITEN



Gibt's Probleme mit dem Brenner, rufen Sie die Heinzelmänner!



Unser Leistungsangebot

- Heizung
 - Lüftung
 - Sanitär
 - Klima
 - Solaranlagen
 - Regenwassernutzung
 - Kundendienst
 - Störungsdienst rund um die Uhr
 - Selbstbausysteme mit Unterstützung und Garantie vom Fachmann
- Haustechnik in ökologischer Konsequenz

Rappenaauer Str. 8 · 75031 Eppingen · Tel. 0 72 62-74 77 · Fax 0 72 62-35 55



Waldhotel – Restaurant

Villa Waldeck

Familien Krepp

Waldstraße 80 · 75031 Eppingen
Telefon 0 72 62 / 6 18 00
Telefax 0 72 62 / 33 66

Um nach dem Brand den Brand zu löschen

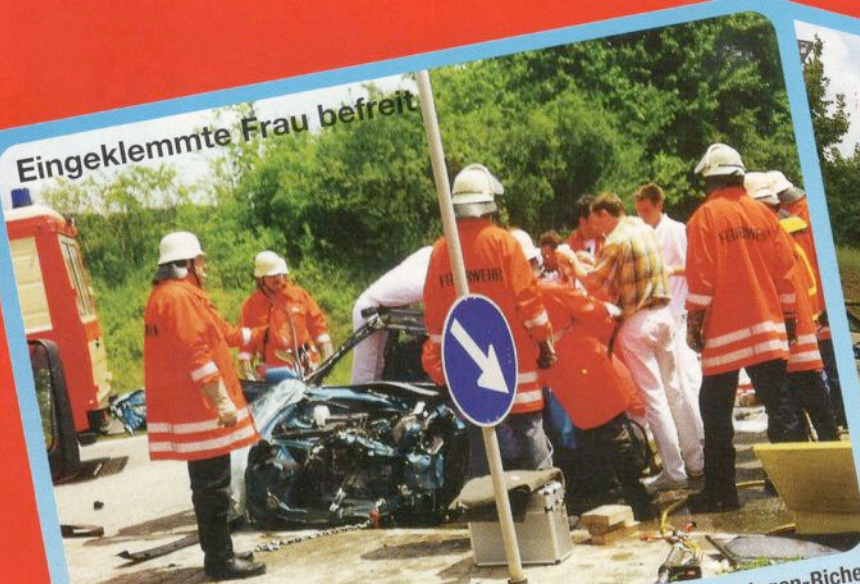


Autohaus **An der Elsenz** GmbH

Autorisierter Opel-Service

Bismarckstraße 53 · 75031 Eppingen
Telefon 0 72 62 / 91 99 - 0

Eingeklemmte Frau befreit



Bei einem schweren Verkehrsunfall zwischen Gemmingen und Eppingen-Richen auf der L592 wurde eine PKW-Fahrerin in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Die Fahrerin war bei der Einmündung zur Kreisstrasse über die Mittelinsel auf die Gegenfahrbahn gekommen und auf einen entgegenkommenden Lkw geprallt. Durch die Stützpunktwehr Eppingen wurde mit Hilfe zweier hydraulischer Zylinder der Vordbau des Fahrzeuges nach vorne geschoben und die Person befreit.



Feuerwehreinsätze im Stützpunktbereich Eppingen



Fahrzeugbrand gelöscht

Aus ungeklärten Gründen geriet ein neuwertiger Pkw während der Fahrt in Brand. Die Fahrerin konnte das Fahrzeug mit leichten Brandverletzungen innerorts abstellen. Anwohner alarmierten die Feuerwehr. Beim Eintreffen der Abteilungswehr Mühlbach stand der Pkw bereits im Vollbrand. Das Feuer wurde mit der Schnellangriffseinrichtung des Löschgruppenfahrzeuges und Schaummittel gelöscht. Am Pkw entstand ein Totalschaden. Daneben wurden Sträucher und Bäume an einem Anliegergrundstück und der Straßenbelag beschädigt.



Kellerbrand

Ein Kellerbrand musste wegen der starken Hitzeentwicklung im Treppenhaus mit einem Schaumangriff über das Kellerfenster gelöscht werden.



Schwerer Verkehrsunfall zwischen Eppingen und Richen

In der Nacht um 1.20 Uhr am 23.8.1999 ereignete sich auf der Landesstraße zwischen Eppingen und Richen ein schwerer Verkehrsunfall. Nach einer Kuppe kam ein Opel Corsa vermutlich wegen überhöhter Geschwindigkeit von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Der Fahrer wurde aus dem Fahrzeug geschleudert. Die Stützpunktwehr Eppingen rückte mit dem Rüstwagen und dem Tanklöschfahrzeug aus. Beim Eintreffen der Wehr stand das Fahrzeug im Vollbrand. Mit dem Schnellangriff und Schaumrohr wurde der Pkw abgelöscht. Am Unfallort waren Rettungswagen, Polizei Eppingen, Verkehrsdienst Heilbronn und das örtliche DRK.



Ausstellung im Kurzentrum in Bad Wimpfen: Blitzende Messinghelme und verschmorte Strahlrohre



Pünktlich zum Start der Brandschutzwoche eröffnete Kommandant Reinhold Korb im Kurzentrum Bad Wimpfen die Ausstellung „Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen einst und heute“, die den Besuchern einen umfassenden Einblick in die Geschichte der Wimpfener Wehr ermöglichte. Ergänzt wurden die Exponate aus den Beständen der Freiwilligen Feuerwehr durch verschiedene Leihgaben eines privaten Sammlers. Schon bei der Eröffnung bekundeten zahlreiche Feuerwehrleute, Vertreter der Kommunalpolitik, Wimpfener Bürger und die Gastgeber der Kur- und Bäderbetriebe ihr reges Interesse. Der Dank des Kommandanten Korb galt deshalb vornehmlich dem Geschäftsführer Peter Regula, der die Räumlichkeiten in der Orthopädischen Klinik zur Verfügung stellte.

Zu besichtigen waren sechs Wochen lang historische Fahrzeuge und Gerätschaften, Bilddokumente, die Chronik der Wimpfener Wehr, historische Helme und

zierten historische Feuerwehrhelme und Uniformen, Kostbarkeiten und selten zu sehende Stücke wie z.B. ein badischer Feuerwehr-Offiziershelm gelb, laut Erlass des Innenministeriums vom 10. Mai 1908 oder ein französischer Feuerwehrhelm aus dem Jahre 1870, der früher als Militärhelm Verwendung fand.

Sehenswert ebenfalls ein württembergischer Lederhelm für Wach- und Fluchtungsmannschaften lt. Erlass des Innenministeriums vom 10. März 1910. Aus den Beständen der FF Bad Wimpfen war der Helm des Kommandanten der Feuerwehr Wimpfen am Berg, W. Trautmann, aus dem Jahre 1910 zu sehen. Zahlreiche historische Uniformen wurden auf Halbkörper- oder Ganzkörper-Modellen gezeigt. Besonders erwähnenswert hier die Uniform eines württembergischen Feuerwehrkommandanten etwa aus dem Jahre 1909 und ein zweireihiger Feuerwehrrock für Abteilungsführer der Steiger- und Rettergruppe aus dem Jahre 1890.



Der Organisator der Veranstaltung, Timo Frey, präsentiert ein verbranntes Strahlrohr.



Ausstellung „Feuer einst und heute“ der Feuerwehr Bad Wimpfen.

Uniformen, Urkunden, Auszeichnungen sowie Schulterklappen, aber auch Ausrüstungsgegenstände und Uniformen neuesten Datums. Organisiert und geplant wurde die Ausstellung vom Pressesprecher der FF Bad Wimpfen Timo Frey. Den ersten Abschnitt der Ausstellung

Armaturen wie Standrohre, Verteiler oder Strahlrohre aus Messing rundeten den ersten Abschnitt der Ausstellung ab.

Im zweiten Abschnitt war überwiegend Fotomaterial und die Chronik der Freiwilligen Feuerwehr zu besichtigen. Reges Interesse bei den Besuchern fand die

Fotodokumentation des Wimpfener „Jahrhundertbrandes“. Im Mai 1984 brannte der Turmhelm des annähernd 60 Meter hohen Wahrzeichens der Stadt Bad Wimpfen, des „Blauen Turmes“, nach Blitzschlag vollständig nieder. Die Brandnacht wurde in zahlreichen Farbphotos im Großformat ebenso festgehalten wie die Zeit des Wiederaufbaus bis 1986. Zu besichtigen war u.a. ein Strahlrohr, das der Hitze einwirkung dieses Großbrandes zum Opfer fiel.

Weitere zahlreiche Fotos von Brandeinsätzen dokumentierten die enorme Brandlast der Wimpfener Altstadt.

Der dritte Ausstellungs-Abschnitt zeigte Gerätschaften und Fahrzeuge, wie sie bei der FF Bad Wimpfen in der damaligen Zeit eingesetzt wurden. Präsentiert wurden dabei auch Ehrenurkunden und Auszeichnungen aus dem Feuerwehrwesen. Selten zu sehen sind Urkunden wie die des Königreichs Württemberg für 25jährige Dienstzeit aus dem Jahre 1899 oder das Diplom für die Ehrenmitgliedschaft in einem Freiwilligen Feuerwehrverein aus Böhmen aus dem Jahre 1902. Eine absolute Rarität war eine Aufnahme vom 22. August 1865, aufgenommen in Leipzig zum 6. Deutschen Feuerwehrtag.

Bernd Fackler, FF Bad Wimpfen

Seit 1903

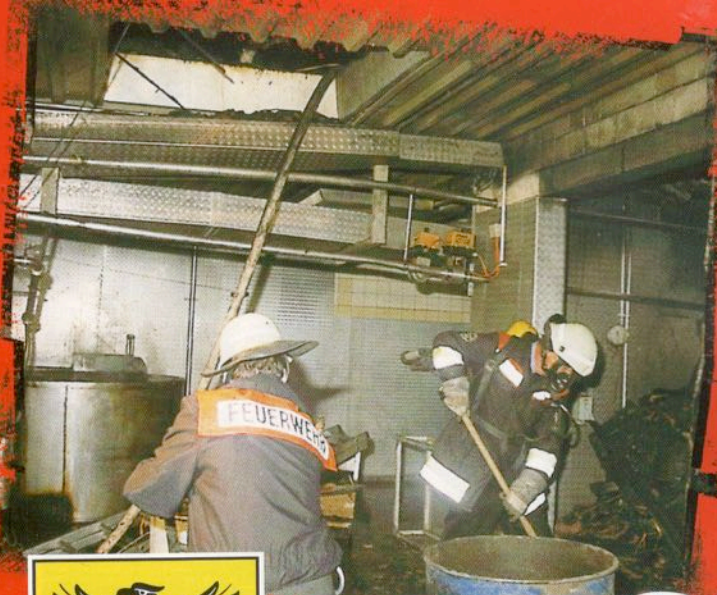
Ihr kompetenter Partner für

- ROSEN
- Alle heimischen Gartenpflanzen
- Balkonblumen in Riesenauswahl aus eigener Gärtnerei
- Zimmerpflanzen
- Moderne Floristik zu allen Anlässen



GÄRTNEREI
FLORISTIK
BAUMSCHULE

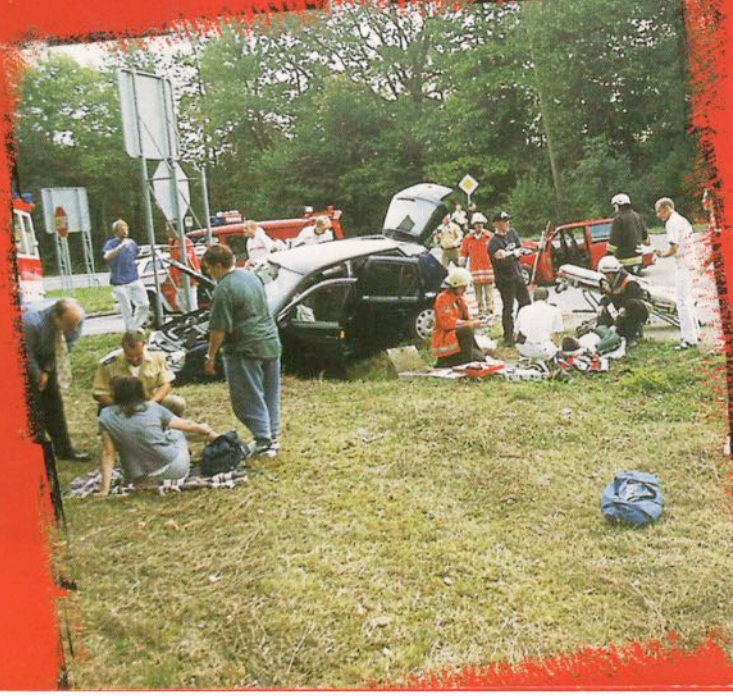
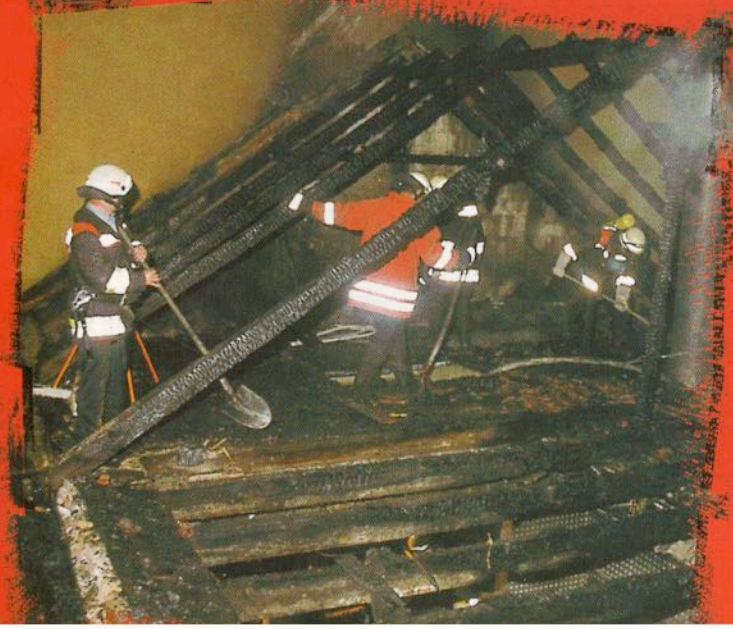
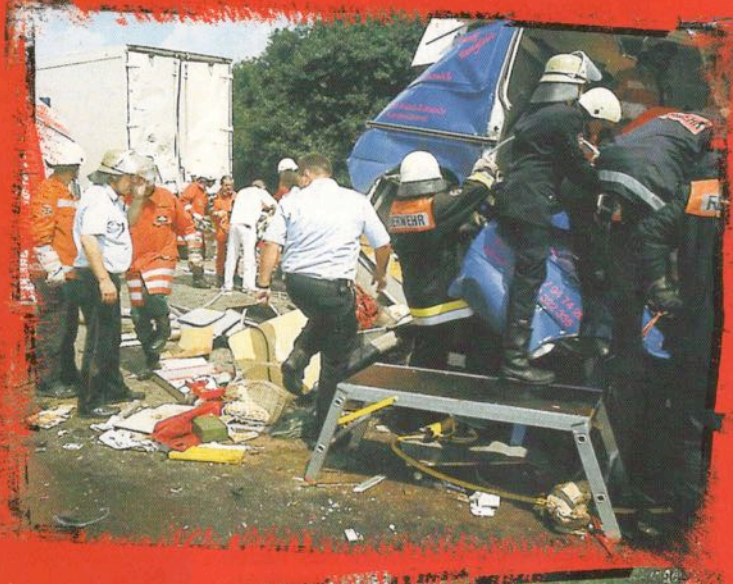
Heilbronner Straße 101
74189 Weinsberg
Fon: (0 71 34) 80 27
Fax: (0 71 34) 28 01



EINSÄTZE



im Stadt- und Landkreis Heilbronn





Tag der Offenen Tür bei der kleinsten Abteilungsfeuerwehr im Landkreis Heilbronn



Einen vollen Erfolg verzeichnete die Abteilung Bittelbronn der Feuerwehr Möckmühl beim Tag der offenen Tür am 16.10.1999. Dieser Tag sollte dazu beitragen, das Vertrauen der Einwohner in ihre Feuerwehr zu pflegen und weiter auszubauen. Es sollte dargestellt werden, welche Möglichkeiten zu helfen die Feuerwehr mit ihren Geräten und der Mannschaft besitzen. Jedem Bürger sollte das Gefühl vermittelt werden, dass auch in einem kleinem Teilort wie Bittelbronn eine Feuerwehr vor Ort ist, die jedem hilft, wenn er in Not gerät.

Viele Einwohner und Freunde der Feuerwehr nahmen die Einladung dankend an. Die Interessenten wollten sehen, was die Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz von Möckmühl in einer Schauübung zu zeigen hat. Übungsbjekt war das Schulhaus. Bei dem dort untergebrachtem Waldorfkindergarten war beim Basteln eine brennende Kerze umgefallen. Das herumliegende leicht entzündbare Bastelmaterial wurde dadurch in Brand gesteckt. Das Kindergartenpersonal konnte einen Teil der Kinder in Sicherheit bringen, aber beim Öffnen der Tür bekam das Feuer Sauerstoff und hat sich dadurch stark entfacht. Deshalb mußte die Feuerwehr bei einem Innenangriff unter Atemschutz die restlichen Kinder in Sicherheit bringen.



Verletzte Kinder des Waldorfkindergartens in Bittelbronn bei Möckmühl werden von der Feuerwehr und dem DRK Möckmühl versorgt.

Erste Hilfe fand bei der Feuerwehr Abt. Bittelbronn große Beachtung, so konnten die in Sicherheit gebrachten Kinder von der Feuerwehr ihre erste Versorgung erhalten und dann der angeforderten Rot-Kreuz-Ortsgruppe Möckmühl unter Leitung von Hans Schultes übergeben werden.

Die Ortsgruppe Möckmühl hatte dabei einen großen Beitrag zur Schauübung geleistet. Verbände und Infusionen anle-

gen, Durchführung einer Herz-Lungen-Massage – sie nutzten die Gelegenheit, mit ihrer Jugendgruppe ihr Können zu demonstrieren.

Für eine der kleinsten Feuerwehrabteilungen im Landkreis Heilbronn war der Aufwand groß, eine solche Veranstaltung mit kostenlosem Kaffee und Kuchen durchzuführen – letztlich hat sich das Engagement für alle gelohnt.

FF Möckmühl

Jugendfeuerwehr Möckmühl erlangt Jugendflamme II

Am Samstag, 5. Juni 1999, wurde die interne Prüfung zur Vorstufe „Jugendflamme I“ im Feuerwehrhaus Möckmühl abgenommen.

Nach Fortsetzung der Ausbildung in Feuerwehrwissen, Sport und Spiel, Blinden-Parcour und Technik war es möglich, an der erstmals im Landkreis Heilbronn durchgeführten Prüfung zur „Jugendflamme II“ in Bad Rappenau am 17. Juli 1999 teilzunehmen. Mit einem guten Punktergebnis konnten alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr Möckmühl das Abzeichen „Jugendflamme II“ entgegennehmen!

Unter Jugendwart Graf Thomas nahmen teil: Kehl Andreas, Lang Thomas, Loch Alexander, Mistele Stephan, Schmiech Mike, Schmiech Sven, Schneider Andrei, Seitzinger Timo und Steinbach Matthias!

K. Graf, FF Möckmühl



Die JFW Möckmühl unter JFW-Wart Thomas Graf vor den anstehenden Prüfungen.

Ihr erfahrener Partner seit 1911

GEWO

Wohnungsbaugenossenschaft Heilbronn eG.
Urbanstraße 12 · 74072 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 62 44-0 · Fax 0 71 31 / 62 44-40

BERBERICHPAPIER



Nordbergstraße 27 · 74076 Heilbronn
Postfach 13 62 · 74003 Heilbronn
Tel. (0 71 31) 1 89-0 · Fax 18 91 11

Ordner · Ringbücher · Kalender

Feinpapiere · Ringbücher · Briefhüllen · Kopierpapier · Röntgen-

filmfächer · Vesandtaschen



Hardthausen a. K. hat die neue Feuerwehrrkonzeption umgesetzt



Mit der Übergabe des neuen Feuerwehrrfahrzeuges TLF 16/25 durch Bürgermeister Harry Brunnet an den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hardthausen, Berthold Wirth ist die im Jahre 1995 begonnene Umsetzung der neuen Feuerwehrrkonzeption in der Gemeinde Hardthausen abgeschlossen. Vier Fahrzeuge stehen den Männern der Wehr nunmehr zur Verfügung. Entsprechend der Philosophie der dezentralen Struktur sind diese Fahrzeuge auf alle drei Ortsteile verteilt. In der geographischen Mitte Kochersteinsfeld stehen das neue TLF 16/25 und ein Mannschaftstransportwagen, in Gochsen ein TLF 8/6 und in Lampoldshausen ein LF 8. Die Schlagkraft dieser Konzeption liegt im harmonischen Zusammenspiel der drei Abteilungen. Wie hoch der Leistungsstand hierbei bereits ist, stellte die gemein-



same Schauübung beim Tag der offenen Tür eindrucksvoll unter Beweis. An einem alten Autowrack wurde gezeigt, wie eine eingeklemmte Person mit Hilfe von Schere und Spreizer befreit werden kann.

Zeitgleich zum Verkehrsunfall wurde ein Wohnhausbrand simuliert. Vom Brand eingeschlossene Personen wurden dabei von Atemschutzgeräteträgern aus dem Wohnhaus gerettet. Beim Löschen des

Wohnhausbrandes waren die zahlreichen Zuschauer besonders von der Leistungsfähigkeit der Dachkanone auf dem neuen Fahrzeug beeindruckt.

Die Freiwillige Feuerwehr Hardthausen will auch in Zukunft durch solche Schauübungen bei der Bevölkerung um Verständnis für die Finanzmittel, welche die Gemeinde in die Ausrüstung der Feuerwehr investiert, werben. Die Kosten für das TLF 16/25 der Firma Rosenbauer auf einem MAN-Fahrgestell belaufen sich auf 396.000,- DM, der Zuschuss des Landes beträgt 168.000,- DM.

Das Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) der Firma Rosenbauer auf einem MAN-Fahrgestell ist das erste dieser Bauart, das von einer baden-württembergischen Gemeinde bestellt wurde. Mit einem Dachmonitor, Schnellangriffsschlauch von 50 Metern, 2500 Liter Wasser und 100 Liter Schaum sind die Voraussetzungen für eine optimale Brandbekämpfung. Das eingebaute Beleuchtungsteleskop, der Hilfeleistungssatz mit Schere und Spreizer runden die Ausstattung sinnvoll ab. Seit 1995 wurden in Hardthausen von der Gemeinde insgesamt 750.000,- DM in die neue Feuerwehrrkonzeption investiert.

Rainer Schwab, FF Hardthausen a.K.

HALTER

Moderne Heiztechnik
Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen

Exclusive Bäder
Sanitäre Installationen
Flaschnerei

• Kundendienst • Planung • Beratung

Halter GmbH · Hauptstraße 23 · Tel. (0 71 32) 9 93 05 11
74172 Neckarsulm-Obereisesheim



THYSSEN SONNENBERG RECYCLING

GmbH & Co. KG



Stahl,
Metall- u. Geräte-
Recycling,
Container-Dienst,
Entsorgung

Benzstraße 2
74076 Heilbronn

Tel. 0 71 31 / 76 65 - 0
Fax 0 71 31 / 76 65 - 40

e-mail: info@tso-recycling.de
http://www.tso-recycling.de

Wir zimmern mit Hand und Verstand

Holzbau FRANK SCHREIBERMAIER

Bahnhofstraße 3
74906 Bad Rappenau
Telefon 0 72 64 / 55 29
Telefax 0 72 64 / 75 40

SICHERHEIT RUND UMS HAUS...



Rauchalarme
DICON 440/550



Videoüberwachung
VT-30, VA-500, VA 510,
VA-1000, VA-1200Q



Funkalarm
System 4000

INDEXA GmbH, Postfach 749, 74227 Oedheim, Tel. 071 36/98 100, Fax 225 79

Bezugsquellennachweis auf Anfrage.

In allen Fragen des vorbeugenden Brandschutzes

Ihr starker Partner

Feuerschutz Hügels

Handels GmbH

Feuerlöscher · Feuerschutzartikel
Kundendienst sämtlicher Fabrikate
Beratung/Verkaufsbüro

Cäcilienbrunnenstr. 14 · 74074 Heilbronn
Telefon: (0 71 31) 25 17 45 · Telefax: (0 71 31) 50 63 33



Ihr
Hotel und
Restaurant in
Bad Rappenau

Besitzer: Wolfgang Hoffer
Babstadter Str. 23 · 74906 Bad Rappenau
Telefon 0 72 64 / 21 00 · Fax 0 72 64 / 21 03

Auto-Service 2000 GmbH

Meisterbetrieb

Riemenstraße 17 · 74906 Bad Rappenau
Tel. (0 72 64) 91 38 83 · Telefax (0 72 64) 91 38 85

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 7.00 - 22.00 Uhr
Samstag 7.00 - 16.00 Uhr

Abschleppdienst 24 Stunden

BUSVERKEHR HOFMANN

Viel zu spät begreifen viele,
die versäumten Lebensziele.

Freude, Schönheit der Natur,
Gesundheit, Reisen und Kultur.

Darum Mensch, sei zeitig weise,
höchste Zeit ist's, reise, reise.

Wilhelm Busch



HOFMANN GmbH

Obere Mühle 3 - 5

Telefon 0 70 66 / 82 77

74906 Bad Rappenau-Bonfeld

Ob zum Feuerwehr-Ausflug oder für die
REISE, wir haben immer günstige PREISE!

Urlaubs-, Club- und Studienreisen
Vereins-, Betriebs-, Jahrgangs- und Schulausflüge



HOTEL - GASTHOF

Häffner Bräu



Familie W. Häffner

Salinenstraße 24 · 74906 Bad Rappenau
Telefon 0 72 64 / 8 05 - 0 · Fax 0 72 64 / 8 05 - 1 19

Privater Braugasthof mit familiärer Atmosphäre -
ruhig gelegen, inmitten des Kurgebietes.

Unser Haus verfügt über 6 Tagungsräume von 8 bis 60
Personen, Räumlichkeiten für Familienfeiern und
Betriebsfeste, Tiefgarage, Lift und Sauna.

Alle Zimmer mit Direktwahltelefon, Dusche oder Bad, WC,
Kabel-TV, zum Teil Balkon, Minibar und Zimmertresor

ReparaturPartnerDirekt

Autolackier und Fachbetrieb

Gruber und Zähler
Die Spezialisten für
Karosserie-, Lack- und
Glasschäden an Ihrem Auto



Bad Rappenau · Riemenstraße 35 · Tel. 42 73



Um- und Anbau der Gerätehäuser der Abteilungen Bad Rappenau und Fürfeld

Mit dem Spatenstich am 26. Oktober 1998 hatten die Arbeiten am Anbau des Feuerwehrmagazins Bad Rappenau und der Umbau des Magazins Fürfeld begonnen.

Witterungsbedingt liefen die eigentlichen Baumassnahmen zum Gerätehausanbau in Bad Rappenau erst zu Beginn des Jahres 1999 an. Nachdem der Rohbau fertiggestellt war und die Zimmerleute den Dachstuhl aufgeschlagen hatten, konnte am 13. April in einer kleinen Feierstunde das Richtfest gefeiert werden.

Bis zum Ende des Jahres 1999 wurden die Baumassnahmen zum größten Teil abgeschlossen.

Im neuen Anbau sind folgende Räume untergebracht: die modernisierte Funkzentrale mit einem kombinierten Funk-/PC-Arbeitsplatz, sowie zwei weitere PC-Arbeitsplätze, die bei grösseren Schadenslagen dem Funker zurarbeiten sollen. Desweiteren ist ein Büro für den Kommandanten vorgesehen und weitere Fahrzeugstellplätze wurden integriert. Im östlichen Bereich des Anbaus wurde der Umkleideraum mit den Spinden untergebracht, die früher in der Fahrzeughalle untergebracht waren, sowie Toiletten und Duschmöglichkeiten installiert.

Mit der endgültigen Fertigstellung wird im Frühjahr 2000 gerechnet, die Einweihung ist im Monat April oder Mai 2000 geplant.

Neues Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 für die Abteilung Bonfeld

Die Abteilung Bonfeld ist wieder auf einem technisch aktuellen Stand. Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Bürgermeister Gerd Zimmermann am 20. November 1999 den Schlüssel des neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 8/6 an den Bonfelder Abteilungskommandanten Axel Klumbach. Zahlreiche Bonfelder Bürger und interessierte Feuerwehrleute aus der Umgebung nahmen an der Übergabe teil, die vom Musikverein Bonfeld musikalisch umrahmt wurde.

Bürgermeister Gerd Zimmermann betonte, dass die Abteilungenwehren in Bad Rappenau einen hohen Stellenwert hätten. Das Fahrzeug der Firma Iveco-Magirus mit einem Barth-Aufbau kostete rund 275.000,- DM. Der Zuschussbescheid des Landes Baden-Württemberg strecke sich in zwei jährlichen Raten und sei nur über eine Verpflichtungsermächtigung möglich gewesen. Die Neuanschaffung unterstreiche die Verpflichtung der Stadt im Hinblick auf die Sicherstellung des Brandschutzes, insbesondere angesichts der stetigen Gewerbeentwicklung in Bonfeld.

Stadtkommandant Wilhelm Bödinger wünschte der Wehr viele Übungs-, aber wenige ernste Einsätze mit dem neuen Fahrzeug, das von Diakon Karl-Siegfried Röttler und Pfarrer Ekhard Rudolph geweiht wurde.

Leistungsabzeichen

Die Abnahmeveranstaltung des Landkreises Heilbronn für die Leistungsabzeichen des Landes Baden-Württemberg in den



Stufen Bronze, Silber und Gold wurde in diesem Jahr vom 17. – 19. Juni auf dem Zuckerrübenplatz in Ilsfeld durchgeführt. Bei den Leistungsprüfungen des Stadt- und Landkreises Heilbronn in Ilsfeld stellten sich drei „gemischte“ Gruppen aus Bad Rappenau den Herausforderungen in den Stufen Silber bzw. Gold.

Die Gruppe Bad Rappenau-Wollenberg I, unter Gruppenführer Oliver Freyer aus Treschklingen konnten die Vorgaben für das Silberne Leistungsabzeichen erfüllen. Die Gruppen Bad Rappenau I und Bad Rappenau II – mit Teilnehmern aus Heinsheim, Fürfeld und Bad Rappenau – konnten unter den Gruppenführern Tobias Mayer (Fürfeld) und Ralf Schneider (Bad Rappenau) das Goldene Leistungsabzeichen erringen. Mit Monika Berg und Monika Schlabschi (beide Heinsheim) waren zwei junge Damen am Erfolg der Teams beteiligt.

Feuerwehreinsätze rund um Bad Rappenau

Hand in Maschine eingeklemmt

Gegen 05:58 Uhr wurden die Abteilungenwehren Bad Rappenau und Fürfeld in eine Firma im Fürfelder Industriegebiet gerufen. Dort war ein Mitarbeiter beim Einlegen einer Papierbahn mit einem Arm in die Druckmaschine geraten.

Der Arm des Arbeiters war zwischen zwei Papiertransportwalzen, welche einen Abstand von ca. 2 – 2,5 cm hatten, eingeklemmt. Die Walzen wurden durch die Hydraulik in ihrer Position gehalten und konnten mit dem hydraulischen Spreizer nicht auseinandergedrückt werden. Nachdem mehrere Sicherungsbolzen der unteren Walze entfernt wurden, konnte die untere Walze soweit abgesenkt werden, dass die Person befreit werden konnte. Während der gesamten Rettungsaktion, die sich über rund eineinhalb Stunden hinzog, wurde der Verletzte von einem Notarzt betreut.

Dachstockbrand forderte ein Menschenleben

Im August vergangenen Jahres wurde die Feuerwehr Bad Rappenau gegen 3.00 Uhr nachts zu einem Dachstockbrand in die Oststrasse beordert.

Als die ersten Einsatzfahrzeuge an der Brandstelle eintrafen, schlugen bereits meterhohe Flammen aus beiden Giebel Fenstern im Dachgeschoss; das Dachgeschoss brannte dabei in voller Ausdehnung. Von Anwohnern wurde die Einsatzleitung darauf aufmerksam gemacht, dass sich vermutlich noch eine Person in der brennenden Wohnung befinden würde.

Bei der Lageerkundung wurde die vermisste Person im Garten liegend bewusstlos aufgefunden; trotz sofort eingeleiteter Erstversorgung und Weiterbehandlung durch einen Notarzt, verstarb die Person noch an der Einsatzstelle.

Da der Flur der Wohnung im Vollbrand stand, war es den vorgehenden Atemschutztrupps zunächst nicht möglich, in die brennende Dachgeschosswohnung vorzudringen.

Über die Drehleiter wurde ein zusätzlicher Aussenangriff vorgenommen und im späteren Einsatzverlauf das Dach teilweise abgedeckt, um einen besseren Rauch- und Wärmeabzug zu erreichen. 22 Feuerwehrleute waren mit sechs Fahrzeugen rund sechs Stunden im Einsatz.

PKW-Brand zwischen Bad Rappenau und Grombach

Von der Leitstelle bei der Berufsfeuerwehr Heilbronn wurde am Sonntag den 10. Oktober um 15.34 Uhr Alarm für die Abteilungenwehren Bad Rappenau und Grombach ausgelöst; von Verkehrsteilnehmern war ein Pkw-Brand auf der L 528 zwischen Bad Rappenau und Grombach gemeldet worden.

Als das erste Fahrzeug an der Einsatzstelle eintraf, wurde schnell klar, dass es sich um einen Pkw-Brand infolge eines Verkehrsunfalles handelte.

Ein PKW, in Richtung Bad Rappenau unterwegs, war aus unbekannter Ursache nach links von der Fahrbahn abgekommen und frontal gegen einen Baum geprallt. Durch den Aufprall war der Fahrer aus seinem Fahrzeug geschleudert worden; aufgrund der schweren Verletzungen verstarb der Fahrzeuglenker noch an der Unfallstelle.

Das brennende Fahrzeugwrack wurde mit der Schnellangriffseinrichtung des Tanklöschfahrzeuges abgelöscht und anschließend die Fahrzeugbatterie abgeklemmt.

Ralf Schneider, FF Bad Rappenau



Neues Feuerwehrgerätehaus in Oedheim



Nach langen Jahren des Hoffens und Bangens, des Planens, des Diskutierens und Bauens war es im September 1999 so weit – das neue Oedheimer Feuerwehrgerätehaus in der Brunnenstraße konnte bei einer festlichen Einweihungsfeier an die Freiwillige Feuerwehr Oedheim übergeben werden.

Bürgermeister Ulrich Ruoff berichtete über die Entstehung des neuen Feuerwehrgerätehauses im alten Bauhof und die damit verbundenen Standort- und Finanzierungsfragen. Die Oedheimer Feuerwehr verfüge nun über ein neues Gerätehaus, das den heutigen Anforderungen voll gerecht werde. Neben dem Dank an den Architekten, die Handwerker und den Gemeinderat für die positive Entscheidung, dankte er auch der Wehr für die Finanzbeihilfe und die Eigenleistungen – denn diese stärken die Verbundenheit mit dem Gebäude.

Bei der Überreichung des Schlüssels an Bürgermeister Ulrich Ruoff und Kommandant Gerhard Leitz betonte Architekt Wolfgang Müller, dass die Aufgabe, aus dem alten Bauhof ein modernes und zweckmäßiges Feuerwehrhaus zu bauen, eine besondere Herausforderung war, der er gerne nachkam. Mit beeindruckenden Worten segnete Pfarrer Georg Remmlinger das neue Feuerwehrhaus. Er wünschte allen Feuerwehrmännern, dass ihnen der Einsatz für andere belohnt werde. Für Pfarrer Dr. Karl Braungart sollte die Feuerwehr im Bereich der Hilfsbereitschaft die Speerspitze der ganzen Bevölkerung sein. Seine heiteren Worte regten die Anwesenden zum Nachdenken über den Feuerwehrdienst an.

Kommandant Gerhard Leitz freute sich über den neuen Standort für die Wehr, der endlich zeitgemäß sei und Platz für alle Einsatzfahrzeuge und Geräte biete. Das



Feuerwehrlaute zu unterstützen. Das Feuerwehrhaus solle eine Stätte der Kameradschaft werden.

Kreisbrandmeister Hans Wilhelm Hansmann beglückwünschte für den Landkreis die Oedheimer Wehr zum neuen Feuerwehrhaus, das eine gute Voraussetzung für die weitere positive Entwicklung der Wehr sei. Er lobte die Oedheimer Feuerwehrlaute, denn sie hätten begriffen, „wie wichtig Aus- und Fortbildung ist“. Für den Kreisfeuerwehrverband gratulierte der Neckarsulmer Kommandant Hermann Jochim. Zwietracht und Streit sollten keinen Einzug haben, denn „nur wer sich im Haus und mit den Kameraden wohlfühlt, kann den oft nicht leichten Dienst als Feuerwehrmann leisten“.

Kommandant Leitz verkündete, dass die Spende der Oedheimer Vereine, sowie weitere Spenden, für ein Feuerwehrwappen mit dem Hl. Florian auf der Außenfassade verwendet werden sollen.

Erge gefahren – die Personen waren eingeklemmt. Vor einer beachtlichen Zahl von erwünschten „Schaulustigen“ wurden die zwei Schwerverletzten mittels Rettungsschere und Spreizer innerhalb kurzer Zeit aus dem Fahrzeug befreit und ärztlich versorgt. Die Bevölkerung konnte sich dabei ein Bild von der Einsatzbereitschaft und technischen Ausstattung der Oedheimer Wehr machen.

Viele der Schaulustigen nutzten im Anschluss daran die Gelegenheit und schauten sich das neue Feuerwehrgerätehaus in der Brunnenstraße an, das an diesen Tagen festlich geschmückt zum Verweilen einlud. Auch die befreundete Feuerwehr aus Metzingen-Neuhausen fühlte sich im neuen Domizil sichtlich wohl.

Mannschaft und Gerät zieht ins neue Feuerwehrhaus

Nachdem die Feuerwehr bereits in der Woche zuvor still umgezogen war, erfolgte am Sonntagnachmittag der offizielle Umzug der Wehr ins neue Feuerwehrgerätehaus.

Begleitet vom Musikverein Oedheim, zog die Freiwillige Feuerwehr Oedheim mit allen Feuerwehrangehörigen, den Fahrzeugen und historischen Geräten durch den Ort in die Brunnenstraße um. Hinter dem von Pferden gezogenen Hydrophor aus dem Jahre 1880 und der eisenbereiften fahrbaren Leiter folgten die Hydrantenwagen aus dem Jahre 1935 und die über 100 Jahre alte Handspritze, gezogen von den Sprösslingen der Feuerwehrkameraden – die Jüngsten teilweise in den noch vorhandenen Uniformen der früheren Jugendfeuerwehr. Hinter der Mannschaft folgten die derzeitigen Einsatzfahrzeuge, vom Tanklöschfahrzeug bis zum neuen Mannschaftstransporter, dem Schlauchboot und dem Schlauchanhänger. Dem Umzug folgte eine große Anzahl interessierter Bürger, die die Gelegenheit nutzten, das neue Feuerwehrhaus zu inspizieren.

Heinz Schmierer, FF Oedheim



neue Haus sei „eine tolle Motivation“ für die Kameraden und begeistere Jugendliche für den Feuerwehrdienst. Das Gebäude sei gelungen und entspreche voll den heutigen Anforderungen. Ihm sei klar, dass „mehr Größe, auch mehr Verantwortung bedeutet“. Bei dieser Gelegenheit erinnerte er daran, wie wichtig es sei, dass sich Feuerwehrmänner regelmäßig weiterbilden und an den Übungen teilnehmen würden. An die anwesenden Landes- und Lokalpolitiker appellierte er, das ehrenamtliche Engagement der

Mit einer weiteren Einlage der Brass-Band, die den Festakt musikalisch umrahmte, und einem Imbissklang dieser Abend, der für die Oedheimer Wehr so denkwürdig war, gemütlich aus.

Schauübung

Mit einer Schauübung auf dem Parkplatz beim Friedhof wurden die „Einweihungsfeierlichkeiten“ in Oedheim fortgesetzt. Ein mit zwei Personen besetzter Pkw war unter eine an einem Schlepper hängende

Das Einrichtungshaus für die ganze Familie!

Das Einrichtungshaus.

Mit dem Bierstorfer Komplett-Service, der Sie keinen Pfennig mehr kostet – von der Planung bis zur Montage!

Sparkauf.

Der große Möbel-Mitnahmemarkt:
Alles verfügbar - Alles sofort zum Mitnehmen – zu Dauer-Niedrigpreisen!

Bei Bierstorfer fühlt man sich ganz wie zu Hause!

Eine riesige Auswahl an Marken-Möbeln –
und die neuesten Wohntrends werden
immer zu einem besonderen Erlebnis.

*Herzlich
willkommen –
wir freuen uns
auf Sie!*



Möbel-Center Bierstorfer
GmbH & Co. KG
Neckargartacher Str. 120
74080 Heilbronn
Tel.: 07131/487-0
Fax: 07131/487-289
<http://www.bierstorfer.de>

Bierstorfer

Das Einrichtungshaus der kleinen Preise!

Kundenfreundlich & servicestark

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
10.00 - 20.00 Uhr
Samstag
9.00 - 16.00 Uhr

Kommen Sie zu Bierstorfer, eines der größten Einrichtungshäuser Deutschlands!

Nur die Rübe

Wer die Natur partnerschaftlich behandelt, erntet Qualität.
Deshalb arbeiten wir mit besonders bodenschonenden Methoden beim Anbau von Zuckerrüben

zählt.

und reduzieren den Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln
auf ein Minimum – für ein Maximum an Qualität.



SÜDZUCKER

Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt

<http://www.suedzucker.de>

Hengstenberg

**Wir machen
aus Gutem das Beste.**

Seit 1876.

**Rich. Hengstenberg
GmbH & Co.**

Werk Bad Friedrichshall

Kocherwaldstr. 24 · 74177 Bad Friedrichshall

Telefon 0 71 36 / 2 73 - 0

Telefax 0 71 36 / 2 73 - 61

e-mail: hengstenberg@hengstenberg.de

<http://www.hengstenberg.de>

auto service **fischer**
GmbH

Tag- und Nachtservice

01 80/3 43 53 63

- Abschleppdienst – Pkw, Lkw & Busse
- Pannendienst - Pkw, Lkw & Busse
- Autotransportanhänger-
vermietung
- Gebrauchtfahrzeuge
An- und Verkauf
- Lkw- und Baumaschinen
An- und Verkauf
- Unfallfahrzeuge
An- und Verkauf
- Autoverwertung und
Entsorgung
- Ersatzteile Neu und
Gebraucht
- Pkw + Lkw-Überführung
- Kfz-Karosseriereparatur
- Autokranarbeiten
- Reifendienst
- Mietwagen



Heilbronn · Neckarsulm · Bad Rappenau · Sinsheim